

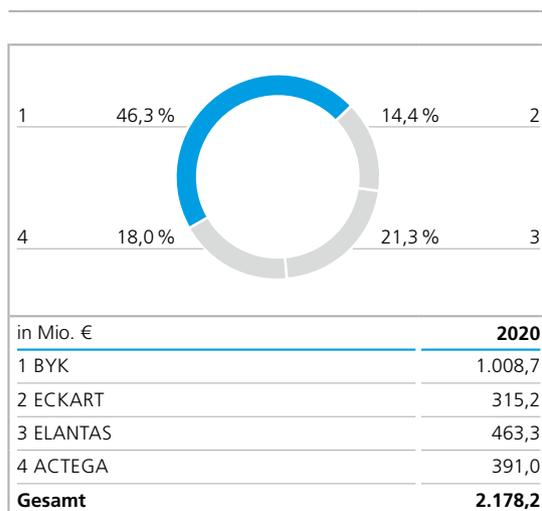


Konzernprofil 2020

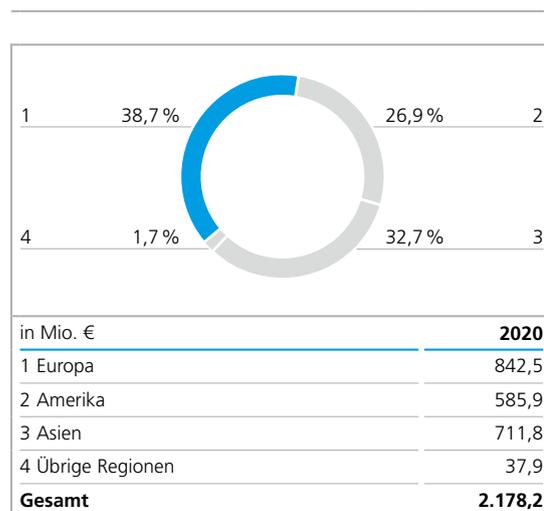
Die Geschäftsbereiche von ALTANA



Umsatz nach Geschäftsbereichen



Umsatz nach Regionen



Kennzahlen auf einen Blick

	2019	2020	Δ %
in Mio. €			
Umsatz	2.248,9	2.178,2	-3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	415,8	426,0	2
<i>EBITDA-Marge</i>	18,5 %	19,6 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	262,5	185,7	-29
<i>EBIT-Marge</i>	11,7 %	8,5 %	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	231,3	142,7	-38
<i>EBT-Marge</i>	10,3 %	6,6 %	
Ergebnis nach Steuern (EAT)	169,0	75,1	-56
<i>EAT-Marge</i>	7,5 %	3,5 %	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	165,6	163,4	-1
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	157,2	105,2	-33
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	386,3	373,6	-3
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i>	8,8 %	8,4 %	
ALTANA Value Added (AVA)	21,6	26,5	22

	31.12.2019	31.12.2020	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.343,3	3.263,1	-2
Eigenkapital	2.479,4	2.398,9	-3
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+) ¹	-57,7	34,2	-
Mitarbeiter (Anzahl) ²	6.476	6.529	1

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den Liquiden Mitteln, Kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

² Wenn im Folgenden von Mitarbeitern die Rede ist, sind grundsätzlich Angehörige aller Geschlechter gemeint.

	2019	2020	Δ %
WAI 1 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)	2,8	1,8	-36
WAI 2 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)	2,1	1,0	-52
WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)	34,8	19,5	-44
CO ₂ -Äquivalente gesamt (Scope 1 + Scope 2) ³ (t)	182.344	92.553	-49
CO ₂ -Äquivalente spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ³ (kg/kg Fertigware)	0,35	0,18	-49

³ Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen. Die Werte für 2020 werden nach der „market-based“ Methode berechnet. Biogene Emissionen sind nicht enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Unternehmensbericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

1	Brief des Vorstands
6	Über diesen Bericht
7	Management von Nachhaltigkeit
12	Organe und Management der Gesellschaft
14	Bericht des Aufsichtsrats
<hr/>	
19	ALTANA im Alltag erleben
<hr/>	
44	Konzernlagebericht
45	Grundlagen des Konzerns
52	Wirtschaftsbericht
66	Innovation, Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit
73	Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht
76	Nachtragsbericht
77	Voraussichtliche Entwicklung
<hr/>	
89	Produkte
<hr/>	
93	Sicherheit und Gesundheit
<hr/>	
97	Umwelt
<hr/>	
102	Personal
<hr/>	
106	Gesellschaftliches Engagement
<hr/>	
112	Konzernabschluss (Kurzfassung)
113	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
114	Bilanz ALTANA Konzern
116	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
118	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss
<hr/>	
120	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernabschluss
<hr/>	
122	Mehrjahresübersicht
<hr/>	
124	Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact
<hr/>	

Rechtlicher Hinweis

Dieser Unternehmensbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen von ALTANA sowie Annahmen, die von ALTANA getroffen wurden, und Informationen, die ALTANA gegenwärtig zur Verfügung stehen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. ALTANA beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 war für ALTANA ein besonderes und bewegtes Jahr. Nachdem die ersten Monate sehr erfreulich und vielversprechend verlaufen waren, stand ab dem Frühjahr der Umgang mit der Coronavirus-Pandemie im Mittelpunkt unseres Handelns.

Priorität hatte von Anfang an der Schutz unserer mehr als 6.500 Kolleginnen und Kollegen weltweit. Gemeinsam haben wir erreicht, dass das Virus bislang an keinem unserer Standorte zu größeren Ausbreitungen geführt hat. Neben jedem Einzelnen, der durch die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln aktiv zum Gesundheitsschutz aller beitrug, leisteten vor allem die Krisenstäbe in der ALTANA Gruppe herausragende Arbeit. Zudem konnten wir in diesem Jahr auch die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weiter deutlich reduzieren und damit unsere ambitionierten Sicherheitsziele einmal mehr erreichen.

Gleichzeitig ist es uns gelungen, unsere Liefer- und Leistungsfähigkeit dank unseres weltweiten Standortnetzwerks aufrechtzuerhalten, unsere Kunden weiterhin bestmöglich zu unterstützen und zahlreiche Chancen in einem volatilen Marktgeschehen zu nutzen.

Zwar gab es viele Produktbereiche, die aufgrund der Pandemie deutlich weniger nachgefragt wurden. Gleichzeitig nahmen andere, verbrauchernahe Anwendungen, wie beispielsweise innovative Lösungen für Lebensmittelverpackungen, an Bedeutung zu. Dadurch konnte der Geschäftsbereich ACTEGA seinen Wachstumskurs fortsetzen. Der durch die Pandemie verstärkte Trend zu mehr Nachhaltigkeit, vor allem im häuslichen Bereich, lieferte aber auch BYK, ECKART und ELANTAS positive Nachfrageimpulse.

Insgesamt sank der Umsatz trotz der Belastungen durch die Pandemie um lediglich drei Prozent, während das EBITDA sogar über dem Niveau des Vorjahres lag. Zu diesem Ergebnis haben neben vorübergehenden Entlastungen bei den Rohstoffkosten insbesondere Gegensteuerungsmaßnahmen angesichts der in einigen Monaten deutlich rückläufigen Nachfrage beigetragen.



Der ALTANA Vorstand v.l.n.r.:

Stefan Genten, Martin Babilas (Vorsitzender), **Dr. Christoph Schlünken**

Darüber hinaus haben wir wichtige Meilensteine für unseren nachhaltigen Erfolg erreicht.

Im Januar gaben wir unser ehrgeiziges Ziel bekannt, bis 2025 klimaneutral zu werden. Mit der konsequenten Umsetzung dieses Plans haben wir 2020 begonnen und damit im Sinne der Ziele der UN-Initiative Global Compact für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung erste Fakten geschaffen. Bereits im März stellten wir unseren gesamten Strombezug weltweit auf erneuerbare Energien um. Im Sommer honorierte das neutrale Rating-Unternehmen EcoVadis unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit und verlieh ALTANA zum zweiten Mal den Goldstatus.

Unsere hohe Finanzkraft ermöglichte uns, auch 2020 weiter gezielt in Innovation zu investieren, unter anderem im Zukunftsmarkt Digitaldruck. Das ALTANA interne Start-up ACTEGA Metal Print beispielsweise konnte für eine neuartige Technologie, die dekorative Metallic-Effekte mit erheblich weniger Material, Kosten und Produktionszeit als die bisher gängigen Verfahren erzielt, erste Beta-Kunden und einen Vertriebspartner gewinnen. Insgesamt lagen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung der ALTANA Gruppe mit einem Anteil von acht Prozent des Umsatzes weiterhin auf einem hohen Niveau.

Auch unsere Strategie, durch Unternehmenszukäufe zu wachsen, konnten wir erfolgreich fortsetzen. Im Februar schloss ACTEGA die Übernahme der Schweizer Schmid Rhyner AG als Spezialisten für Überdrucklacke für die Verpackungs- und Druckindustrie ab. ECKART vereinbarte im Laufe des Jahres den Erwerb des Geschäfts von gleich zwei Unternehmen. Mit der international führenden TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG und dem britischen Spezialisten AMT erweitern wir unser Portfolio im industriellen, metallbasierten 3D-Druck. Damit kann ECKART seinen Kunden künftig noch mehr Hochleistungsmaterialien anbieten.

Dass wir die für ALTANA Unternehmen charakteristische Kundennähe auch im Jahr 2020 trotz physischer Distanz unter Beweis stellen konnten, spiegelt sich in unserem Geschäftsergebnis wider. Es zeigt aber auch, wie tief innovative Lösungen von ALTANA im

täglichen Leben vieler Menschen verankert sind. Ob im Supermarkt, beim Sport, zu Hause oder unterwegs, fast überall trägt das Know-how unserer Forscher und Entwickler dazu bei, dass unser Alltag angenehmer, sicherer und nachhaltiger wird. In der Magazinstrecke dieses Berichts können Sie sich näher darüber informieren, wo Ihnen ALTANA auch im privaten Umfeld immer wieder begegnet.

Zum Alltag zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ALTANA gehörte im abgelaufenen Geschäftsjahr auch das mobile Arbeiten von zu Hause. Die bereits in den letzten Jahren erreichte Digitalisierung vieler Abläufe und die geschaffenen Möglichkeiten, auch in virtuellen Räumen gut zusammenzuarbeiten, haben es uns ermöglicht, zum Schutz aller Kolleginnen und Kollegen buchstäblich von heute auf morgen in den mobilen Arbeitsmodus zu wechseln. Dass ALTANA auch auf diese Weise seine Innovationskraft, Kundenorientierung und Veränderungsbereitschaft unter Beweis stellen konnte, basiert aber vor allem auf unserer Unternehmenskultur. Sie ist und bleibt einer unserer wichtigsten Erfolgsfaktoren. Denn nur in einer Atmosphäre von Offenheit und Vertrauen, Handlungsspielraum und Wertschätzung können wir der innovative Lösungsanbieter bleiben, den unsere Kunden gerade jetzt, aber auch in Zukunft an ihrer Seite haben wollen – ob vor Ort oder digital. So können wir nachhaltig Wert schaffen – für unsere Kunden, Mitarbeiter, unsere Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt.

In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement in diesem außergewöhnlichen Jahr 2020 und ihren persönlichen Beitrag zum Wohle von ALTANA und allen Menschen, die in der ALTANA Gruppe weltweit arbeiten. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre konstruktive Begleitung und ihr Vertrauen in die Arbeit von ALTANA.

Martin Babilas

Stefan Genten

Dr. Christoph Schlünken

6	Über diesen Bericht
7	Management von Nachhaltigkeit
12	Organe und Management der Gesellschaft
14	Bericht des Aufsichtsrats

Über diesen Bericht

Unternehmensbericht 2020

Der Unternehmensbericht 2020 umfasst den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Damit informiert die ALTANA Gruppe die Öffentlichkeit, ihre Mitarbeiter und Geschäftspartner, aber auch Behörden, Nichtregierungsorganisationen und alle weiteren Interessenten über die Entwicklung des Konzerns in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Neben dem Konzernlagebericht, der auch Informationen zur Corporate Governance beinhaltet, sowie dem Konzernabschluss (Kurzfassung) enthält der vorliegende Bericht außerdem eine Darstellung, wie ALTANA nachhaltiges Wirtschaften versteht und welche Fortschritte die Gruppe bei der Umsetzung im abgelaufenen Geschäftsjahr gemacht hat. Damit aktualisiert dieser Bericht 2020 die Inhalte, die zuletzt im Unternehmensbericht 2019 (veröffentlicht am 20. März 2020) publiziert wurden, und bildet zugleich den jährlichen Fortschrittsbericht für die Global Compact Initiative der Vereinten Nationen.

Der Berichtszeitraum

Alle Finanz- und Personalinformationen im Konzernlagebericht beziehungsweise -abschluss 2020 sowie die Umweltkennzahlen und Daten zu Arbeitsschutz und Sicherheit beziehen sich wie im Vorjahr auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember.

Grundlagen der Berichterstattung

Im Konzernlagebericht und im Konzernabschluss folgt die Berichterstattung den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichti-

genden handelsrechtlichen Vorschriften. Dies wurde wie in den Jahren zuvor von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt. Der vollständige Konzernabschluss einschließlich Anhang ist unter www.altana.de/konzernabschluss_2020 verfügbar.

Dieser Unternehmensbericht entspricht den GRI Standards „Option Umfassend“ der Global Reporting Initiative (GRI). Er orientiert sich zudem am Rahmenkonzept des International Integrated Reporting Council (IIRC). Erstmals wurden die Unfallkennzahlen WAI 1, WAI 2 und WAI 3 sowie die Energiekennzahlen inklusive der Treibhausgasemissionen im Konzernlagebericht dargelegt und waren somit Teil der Prüfung einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese und weitere Kennzahlen zur Nachhaltigkeit sind im Detail unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2020 abrufbar.

Einzelheiten zur Auswahl der nach GRI-Standards relevanten Berichtsinhalte und zur Definition der für die ALTANA Gruppe und ihre Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden sich im nachfolgenden Abschnitt. Eine detaillierte Auflistung aller Kriterien nach den GRI-Standards, zu denen ALTANA Auskunft gibt, ist unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2020 verfügbar.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet dieser Bericht auf geschlechtsspezifische Bezeichnungen und wählt die kürzere männliche Schreibweise. Gemeint sind grundsätzlich Angehörige aller Geschlechter.

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Management von Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsverständnis von ALTANA

ALTANA ist konsequent auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Wir können aber nur dann dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte im Blick behalten und fest in unserem Unternehmen verankern.

Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung spiegelt auch die Mission von ALTANA wider:

Auf Basis unserer übergreifenden Kompetenz in Chemie, Formulierung und Anwendung entwickeln wir innovative Lösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen.

Unsere Lösungen eröffnen unseren Kunden Wachstums- oder Einsparpotenziale und können ganze Märkte verändern.

Auf diese Weise schaffen wir Wert für unsere Kunden, Mitarbeiter, unsere Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt.

Die Sicht unserer Stakeholder

Als weltweit produzierendes Unternehmen der Spezialchemie verfügt ALTANA über unterschiedliche Stakeholder, mit denen die Gruppe und die einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt und Austausch stehen. Die Inhalte und Ergebnisse dieser Dialoge gehören zu den Faktoren, die das Nachhaltigkeitsverständnis bei ALTANA prägen.

Zu den für ALTANA wichtigsten Stakeholdern zählen die Kunden, Mitarbeiter, Eigentümerin, Lieferanten und weitere Geschäftspartner, Behörden, Verbände, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie unsere Nachbarn an den verschiedenen Standorten.

Die im Jahr 2017 durchgeführte Stakeholder-Analyse wurde im Berichtsjahr intern überprüft und die definierten zentralen Nachhaltigkeitsthemen werden weiterhin für ALTANA als relevant erachtet. Die ALTANA Bereiche EH&S (Environment, Health & Safety) und Unternehmenskommunikation hatten mit externer Unterstützung eine Wesentlichkeitsmatrix mit 13 Themen erstellt.

Dabei wurden alle Themen der GRI-Standards, existierende Stakeholder-Analysen, die ALTANA Zukunftsagenda „Keep Changing“ sowie ausgesuchte Best Practices in Form von Berichten und Studien berücksichtigt.

Im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Themen nach der Relevanz für Stakeholder-Entscheidungen und die Konsequenzen für die ALTANA Gruppe priorisiert und in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt (siehe Grafik auf Folgeseite).

Die aufgrund ihrer hohen Relevanz identifizierten und in die Wesentlichkeitsanalyse eingebundenen Stakeholder kamen aus den Bereichen Kunden, Lieferanten, NGOs, Stiftungen, Politik und Institutionen. Intern wurden die Abteilungen EH&S, Unternehmenskommunikation, Strategie, Beschaffung, Forschung und Entwicklung, Finanzen und Controlling, Engineering sowie Vertrieb eingebunden. ALTANA wird die Wesentlichkeitsmatrix weiterhin regelmäßig überprüfen und bei Bedarf aktualisieren.

Objektive Bewertung von Nachhaltigkeit

Um nicht nur die wirtschaftliche Leistung, sondern auch das Engagement des Unternehmens in allen Bereichen der Nachhaltigkeit messbar zu machen, nutzt ALTANA neben Kennzahlen und zertifizierten Managementsystemen zunehmend externe Bewertungen. Eine besondere Rolle spielt dabei das Bewertungssystem des Rating-Unternehmens EcoVadis.

ALTANA Wesentlichkeitsmatrix



Im Berichtsjahr wurde eine erneute Bewertung durchgeführt. Dabei hat ALTANA wieder den Goldstatus erreicht. Damit gehört ALTANA zu den Top 2 Prozent der von EcoVadis bewerteten Unternehmen im Bereich der chemischen Produktion.

EcoVadis analysiert Umweltaspekte, Beschaffungspolitik, Compliance und Arbeitsbedingungen des Unternehmens auf Basis der internationalen Nachhaltigkeitsrichtlinie ISO 26000 und hat sich zur weltweit führenden Bewertungsplattform für die Chemieindustrie entwickelt. Mittlerweile arbeiten Zehntausende von Unternehmen mit EcoVadis zusammen.

Organisation von Nachhaltigkeit

Bei ALTANA liegt die Umsetzung und Verankerung von Nachhaltigkeit in der Verantwortung der operativen Gesellschaften. Dabei verpflichten sich die einzelnen Gesellschaften, die Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren und die Sicherheit an den jeweiligen Standorten permanent zu verbessern. Darüber hinaus ist es Aufgabe der einzelnen Standorte, geeignete Managementsysteme einzuführen und zertifizieren zu lassen.

Weiterhin dienen spezielle, geschäftsbereichsübergreifende Expertenplattformen dazu, Informationen zu den relevanten EH&S-Themen auszutauschen (zum Beispiel Energie, Nachhaltigkeitsperformance und Umweltkennzahlen) und Best Practice-Modelle aufzuzeigen.

Sustainable Development Goals

ALTANA ist seit 2010 Mitglied von „UN Global Compact“ und hat sich verpflichtet, die zehn Prinzipien im Unternehmen zu integrieren und die allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen zu beachten (siehe Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact Seite 124).

Beim Gipfeltreffen am 25. September 2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die „2030 Agenda für eine nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. ALTANA unterstützt diese Initiative der Vereinten Nationen und hat für das Unternehmen die auf der Folgeseite dargestellten Ziele entwickelt.

Die Beschreibung, die Ziele und die Ergebnisse der für ALTANA definierten „Sustainable Development Goals“ finden sich in den angegebenen Kapiteln des Unternehmensberichts 2020 beziehungsweise im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2020“.

Sustainable Development Goals (SDGs) der UN



SDGs mit besonderer Relevanz für ALTANA



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Für ALTANA stehen Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft an erster Stelle. Alle Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie die Erfassung und Auswertung von

Unfällen und Beinahe-Unfällen beinhaltet. ALTANA nutzt den Work Accident Indicator (WAI) als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten zu beobachten und kontinuierlich zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, im Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“, in den Unfallkennzahlen mit Zielen sowie im Managementansatz „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“.



Schulung und Weiterbildung

Unsere Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource. Deshalb fördert ALTANA ihre berufliche Entwicklung, bereitet sie auf Führungspositionen vor und beteiligt die Mitarbeiter am wirtschaftlichen Erfolg, um sie langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Rekrutierung

von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal“, im GRI-Inhaltsindex sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.



Gleichstellung der Geschlechter

Bei ALTANA steht die Förderung von Frauen in Führungspositionen weiterhin im Fokus. Durch die Gründung von mehreren Initiativen, wie zum Beispiel „LEADING WOMEN@ALTANA“ und „Mentoring für Frauen“, möchte ALTANA mittel- bis langfristig das Ziel erreichen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in der

gesamten ALTANA Gruppe auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Belegschaft weltweit entspricht. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal“, im Konzernlagebericht, in den Personalkennzahlen sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.



Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit

Der Erfolg der Kunden steht für ALTANA im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Zu unserem Anspruch gehört auch, dass wir nicht nur unseren lang-

fristigen wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern in jeder Hinsicht nachhaltig agieren. Dementsprechend unterstützt ALTANA als Mitglied von „UN Global Compact“ auch aktiv die Ziele für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Fortschrittsmitteilungen zu „UN Global Compact“ sowie in den Managementansätzen „Strategie“, „Compliance“ und „Mitarbeiterorientiertes Management“.



Innovation: Neue Produkte und Technologien

Produkte und Dienstleistungen von ALTANA sind darauf ausgerichtet, den Kunden besonders nachhaltige Lösungen zu bieten und einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. Um die Positionierung als eines der führenden Spezialchemieunternehmen künftig weiter hal-

ten und sogar noch stärken zu können, wird die ALTANA Gruppe ihre Kompetenzen stetig ausbauen. Um dies zu erreichen, erweitert ALTANA ihr Produktportfolio kontinuierlich durch eigene Entwicklungen, aber ebenso durch Akquisitionen und Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, im Kapitel „Produkte“ sowie im Managementansatz „Innovative Lösungen“.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, unseren CO₂-Ausstoß in Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen) sowie in Teilen von Scope 3 bis 2025 auf null zu stellen.

Darüber hinaus tragen die Produkte von ALTANA dazu bei, den Klimaschutz in der Wertschöpfungskette zu verbessern. ALTANA steuert die Leistungsfähigkeit der Gruppe in Bezug auf Energieverbrauch und die daraus resultierende CO₂-Emission mithilfe von definierten Kennzahlen und vorgegebenen Zielen. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Kapiteln „Umwelt“ und „Produkte“ sowie in den Umweltkennzahlen mit Zielen und in den Managementansätzen „Energie“ und „Emissionen“.

Organe und Management der Gesellschaft

Der Vorstand

Martin Babilas

Vorsitzender

Ressortverantwortung:

- ELANTAS
- ACTEGA
- Unternehmensentwicklung
- Personal
- Unternehmenskommunikation
- Interne Revision

Stefan Genten

Ressortverantwortung:

- Finanzen und Rechnungslegung
- Controlling
- Group Treasury
- Steuern
- Digitale Transformation
- Informationstechnologie
- Recht/Intellectual Property
- Compliance

Dr. Christoph Schlünken

Ressortverantwortung:

- BYK
- ECKART
- Key Account Management
- Innovationsmanagement
- Umwelt, Gesundheit & Sicherheit
- ALTANA Excellence
- Einkauf

Die Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist ein beratendes Gremium, in dem für ALTANA und die Geschäftsbereiche bedeutende strategische und operative Fragen diskutiert und beraten werden. Der Unternehmensleitung gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Leiter der Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Leiter von Zentralbereichen an.

(In alphabetischer Reihenfolge)

Jörg Bauer

Leiter Personal

Dr. Tammo Boinowitz

Geschäftsbereichsleiter BYK

Dr. Guido Forstbach

Geschäftsbereichsleiter ELANTAS

Thorsten Kröller

Geschäftsbereichsleiter ACTEGA

Volker Mansfeld

Leiter Unternehmensentwicklung

Dr. Christian Przybyla

Geschäftsbereichsleiter ECKART

Dr. Petra Severit

Chief Technology Officer

Der Aufsichtsrat

Dr. Matthias L. Wolfgruber
Vorsitzender

Ulrich Gajewiak¹
Stellvertretender Vorsitzender

Susanne Klatten
Stellvertretende Vorsitzende

Jürgen Bembenek¹

Dr. Anette Brüne¹

Dr. Monika Engel-Bader

Armin Glashauser¹

Klaus Koch¹

Prof. Dr. Frank Richter

Dr. Jens Schulte

Stefan Soltmann¹

Dr. Antonio Trius

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Personalausschuss

Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten

Prüfungsausschuss

Dr. Jens Schulte (Vorsitzender)
Armin Glashauser
Stefan Soltmann
Dr. Antonio Trius

Vermittlungsausschuss

(gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)
Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten
Klaus Koch

¹ Arbeitnehmervertreter

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG begleitete im Geschäftsjahr 2020 in Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben die Arbeit des Vorstands intensiv und überwachte dessen Geschäftsführung. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen aktuellen Themen. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand im Rahmen der Sitzungen, die 2020 angesichts der Corona-Pandemie ausnahmslos per Videokonferenz stattfanden, durch Präsentationen und mündliche Berichterstattung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten informiert. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig weitere schriftliche Berichte. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen des Gremiums über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse und beriet sich mit ihm über dazu anstehende und geplante Entscheidungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen des Vorstands von wesentlicher Bedeutung eingebunden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2020 fanden vier turnusgemäße und zwei konstituierende Aufsichtsratssitzungen statt. In den turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns sowie wichtige Geschäftsereignisse wie zum Beispiel auch Akquisitionen eingehend erörtert. Neben der regelmäßigen Berichterstattung über Umsatz-, Ergebnis- und Finanzdaten befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie von ALTANA und der einzelnen Geschäftsbereiche. In jeder der vier turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat eingehend über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen und die Maßnahmen, die das Management mithilfe von eigens hierfür eingerichteten Krisenstäben zum Schutz der Gesundheit seiner Mitarbeiter und zur Minimierung negativer Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäft getroffen hat. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 vertieft die Lage, Entwicklung und Pläne der Geschäftsbereiche BYK und ECKART, nachdem er sich im Vorjahr ELANTAS und ACTEGA gewidmet hatte. Der Aufsichtsrat erhielt regelmäßige Updates zur Beteiligung der Gesellschaft an der israelischen Landa Corporation Ltd. („Landa Digital Printing“) und widmete sich in einer seiner Sitzungen 2020 eingehend diesem Investment. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat 2020 intensiv mit dem Innovationsmanagement bei BYK und ECKART und der digitalen Transformation des Konzerns. Die alle zwei Jahre stattfindende Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats (früher: Effizienzprüfung) nahm der Aufsichtsrat im Herbst des Berichtsjahres vor. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat erneut Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand. In seiner



Dr. Matthias L. Wolfgruber, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ALTANA AG

Dezember-Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Unternehmensplanung für die nächsten drei Jahre sowie dem Budget für das Jahr 2021 und genehmigte diese. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung im März des Berichtsjahres erfolgte die Wiederwahl des damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden, Dr. Klaus-Jürgen Schmieder, den die Hauptversammlung erneut zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt hatte. In einer zweiten konstituierenden Sitzung im Mai, nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Schmieder aus dem Aufsichtsrat, wählte das Gremium Herrn Dr. Matthias L. Wolfgruber zu seinem neuen Vorsitzenden.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr drei Mal. Dabei beriet er über Empfehlungen an den Aufsichtsrat zur Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile für das Jahr 2019 und die Auszahlung des ALTANA Equity Performance-Programms 2016 an die Vorstandsmitglieder sowie über die Ziele für den Short Term Bonus der Vorstandsmitglieder für 2021 und die Zuteilungswerte im ALTANA Equity Performance-Programm der Vorstandsmitglieder für 2021. Der Prüfungsausschuss beriet sich im Berichtsjahr zwei Mal und berichtete dem Aufsichtsrat darüber regelmäßig. In Anwesenheit der Abschlussprüfer sowie von Mitgliedern des Vorstands

wurden der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss behandelt. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung des Prüfungshonorars des Abschlussprüfers, der Überwachung seiner Unabhängigkeit und der Genehmigung nicht prüfungsbezogener Leistungen des Abschlussprüfers. Des Weiteren beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit Fragen der Risikoerfassung und der Risikoüberwachung im Konzern, der Arbeit der Internen Revision, dem Compliance Management System von ALTANA und der guten Corporate Governance. Darüber hinaus konzipierte der Prüfungsausschuss 2020 einer Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex folgend eine regelmäßige Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung. Im Dezember des Berichtsjahres setzte sich der Prüfungsausschuss zudem mit den dem Konzern drohenden Cyberrisiken und deren Abwehr auseinander. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes trat im Geschäftsjahr 2020 nicht zusammen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht der ALTANA AG und der Konzernlagebericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Risiko-früherkennungssystem des Konzerns gemäß § 91 des Aktiengesetzes ist geprüft worden, und die Prüfung hat ergeben, dass das System geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.

Die Abschlussunterlagen, der Unternehmensbericht und die Berichte der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit den Unterlagen beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen geprüft und diese in der Bilanzsitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat, umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung ohne Einwendungen zu und hat in seiner Sitzung am 17. März 2021 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2020 einen Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und für richtig befunden. Der Abschlussprüfer hat hierzu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Personelle Veränderungen

Die ordentliche Hauptversammlung der ALTANA AG am 18. März 2020 wählte Herrn Dr. Klaus-Jürgen Schmieder erneut zum Mitglied des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 28. Mai 2020. Herr Dr. Schmieder schied zu diesem Zeitpunkt aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Dr. Schmieder ist fast 20 Jahre Mitglied des Aufsichtsrats gewesen, seit 2001 als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und seit 2012 als Aufsichtsratsvorsitzender. Mit Wirkung ab dem 29. Mai 2020 wählte die Hauptversammlung Herrn Professor Dr. Frank Richter zum Mitglied des Aufsichtsrats. Seine Amtszeit endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025. Nach dem Ausscheiden seines Vorsitzenden Dr. Schmieder wählte der Aufsichtsrat am 29. Mai 2020 Herrn Dr. Matthias L. Wolfgruber zu seinem neuen Vorsitzenden. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Dr. Wolfgruber seitdem qua Amt auch Mitglied und Vorsitzender des Personal- sowie des Vermittlungsausschusses.

Die Gesellschaft unterstützte Professor Dr. Richter bei seiner Amtseinführung, indem sie ihn im Rahmen von Workshops und Rundgängen in Wesel mit wesentlichen Aspekten des Konzerns vertraut machte.

Am 16. Februar 2021 ist Frau Beate Schlaven verstorben, die seit 2018 Mitglied des Aufsichtsrats und seines Personalausschusses gewesen ist. Das für Frau Schlaven gewählte Ersatzmitglied, Herr Jürgen Bembenek, ist damit Mitglied des Aufsichtsrats geworden.

Der Aufsichtsrat spricht Herrn Dr. Schmieder seinen Dank für die langjährige hervorragende und erfolgreiche Zusammenarbeit aus. Er gedenkt Frau Beate Schlaven, die mehr als 40 Jahre für ALTANA gearbeitet und sich sehr für das Wohl des Unternehmens und seiner

Belegschaft eingesetzt hat. Er dankt darüber hinaus den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wesel, 17. März 2021

Der Aufsichtsrat

Dr. Matthias L. Wolfgruber
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ALTANA im Alltag erleben

Innovative Lösungen von ALTANA sind tief im täglichen Leben vieler Menschen verankert. Ob im Supermarkt, beim Sport, zu Hause oder unterwegs, fast überall trägt das Know-how unserer Forscher und Entwickler dazu bei, dass unser Alltag angenehmer, sicherer und nachhaltiger wird. Auf den folgenden Seiten stellen wir einige Beispiele vor.

20	DAMIT ZU HAUSE EIN WOHLFÜHLORT BLEIBT. GANZ SICHER.
26	DAMIT ES BEIM TRAINING RUND LÄUFT. DAUERHAFT.
32	DAMIT DER INHALT HÄLT, WAS DIE VERPACKUNG VERSPRICHT. NATÜRLICH NACHHALTIG.
38	DAMIT BAHNFAHREN IMMER EINE KLIMAFREUNDLICHE ALTERNATIVE IST. IN JEDER HINSICHT.



DU BIST HIER.



WIR SIND DA.



DAMIT ZU HAUSE EIN WOHLFÜHLORT BLEIBT. GANZ SICHER.

Lösungen von ALTANA tragen dazu bei, dass wir uns zu Hause geborgen und sicher fühlen können. Ob wohlige Wärme trotz niedriger Heizkosten, Essen ohne unerwünschte Zusatzstoffe oder Lieblingsmöbel, die jeder Belastung standhalten – unsere Produkte machen die eigenen vier Wände lebenswerter.

Draußen ist Schmuddelwetter. Der Regen prasselt nur so an die Scheiben. Gut, wenn man es sich dann zu Hause gemütlich machen kann. Doch je nach Lebenslage kann es auch innerhalb der eigenen vier Wände mal stürmisch zugehen. Die Kinder toben durch die Wohnung, die nächste Webkonferenz mit dem Büro steht an und das Essen ist noch nicht fertig. Da braucht es nicht nur gute Nerven und das nötige Quäntchen Humor, sondern auch Alltagshelfer, auf die man sich verlassen kann. Experten der ALTANA Geschäftsbereiche BYK, ECKART und ACTEGA haben mitgedacht und unterstützen das Familienleben – fast unsichtbar – mit innovativen Lösungen.

Am Esstisch trifft sich die ganze Familie. Hier wird gegessen, gespielt, diskutiert, gelacht und gearbeitet. Das hinterlässt Spuren. Doch die Entwickler von BYK haben vorgesorgt. So genannte Additive, spezielle Zusatzstoffe in Möbellacken, machen Möbel oder Arbeitsflächen im Haushalt besonders kratzfest. Da kann auch mal ein Glas umfallen oder das Plätzchenausstechen danebengehen. Hinterher strahlt die Tischplatte wieder mit den Kindern um die Wette. Das gilt auch für viele Böden: Hat mal wieder jemand vergessen, die Schuhe an der Wohnungstür ausziehen, bleiben alle gelassen, wenn auch das Parkett mithilfe von BYK Additiven versiegelt ist. Dass Tisch und Fußboden

damit länger halten, entlastet nicht nur die Familienkasse, sondern auch die Umwelt. Schließlich verlängert sich die Lebensdauer dieser Einrichtungsgegenstände damit erheblich. Das schont Energie und Ressourcen für Sperrmüll und neue Möbel. Ein gutes Gefühl...

Behaglichkeit und Energieeffizienz im Handumdrehen

Richtig gemütlich wird es aber erst, wenn es nicht zu warm und nicht zu kalt ist in der Wohnung. Dabei helfen spezielle innovative Produkte von ECKART. Sie befinden sich zum Beispiel im Porenbeton, der das Haus von außen dämmt und so für ein angenehmes Raumklima sorgt. Besonders kosten- und umweltbewusste Familien setzen auch innen auf diese Alleskönner. Ein spezielles Aluminiumpigment in Wandfarben ermöglicht es, dass bis zu 50 Prozent der Heizwärme von den Wänden in den Raum zurückgestrahlt wird. Herkömmliche Innenwandfarben absorbieren diese Heizenergie. IREFLEX von ECKART arbeitet nach dem Thermoskannen-Prinzip: Im Winter wird die Wärme durch die Reflexion in den Raum zurückreflektiert und bleibt dadurch erhalten. So verbessert sich die Energieeffizienz von Gebäuden im Handumdrehen bzw. durch einen einfachen Wandanstrich. Untersuchungen der Bauhaus-Universität Weimar zufolge vermin-

01



02



01 Forscherin in der Produktentwicklung 02 Additive in Möbellecken machen Oberflächen besonders kratzfest 03 PVC- und weichmacherfreie Dichtungsmassen in Verschlüssen für Babynahrung 04 IREFLEX verbessert die Energieeffizienz von Gebäuden und steigert die Behaglichkeit

03



04



dert IREFLEX zudem den Zugluffeffekt und steigert die Behaglichkeit.

Schutz für die Kleinsten

Wirklich zufrieden sind aber alle erst, wenn das Essen schmeckt und dabei noch gesund ist. Das ist bei Babynahrung ganz besonders wichtig. Die meisten Eltern greifen dabei zumindest gelegentlich auf Fertigprodukte zurück. Und die sind laut Stiftung Warentest und Ökotest in der Regel gut. Wenn da nicht der Verschluss wäre. Dessen Dichtung ist nämlich nicht immer PVC- und weichmacherfrei. Gerade für die sensibelsten und schutzbedürftigsten Verbraucher sollte aber genau das sichergestellt sein.

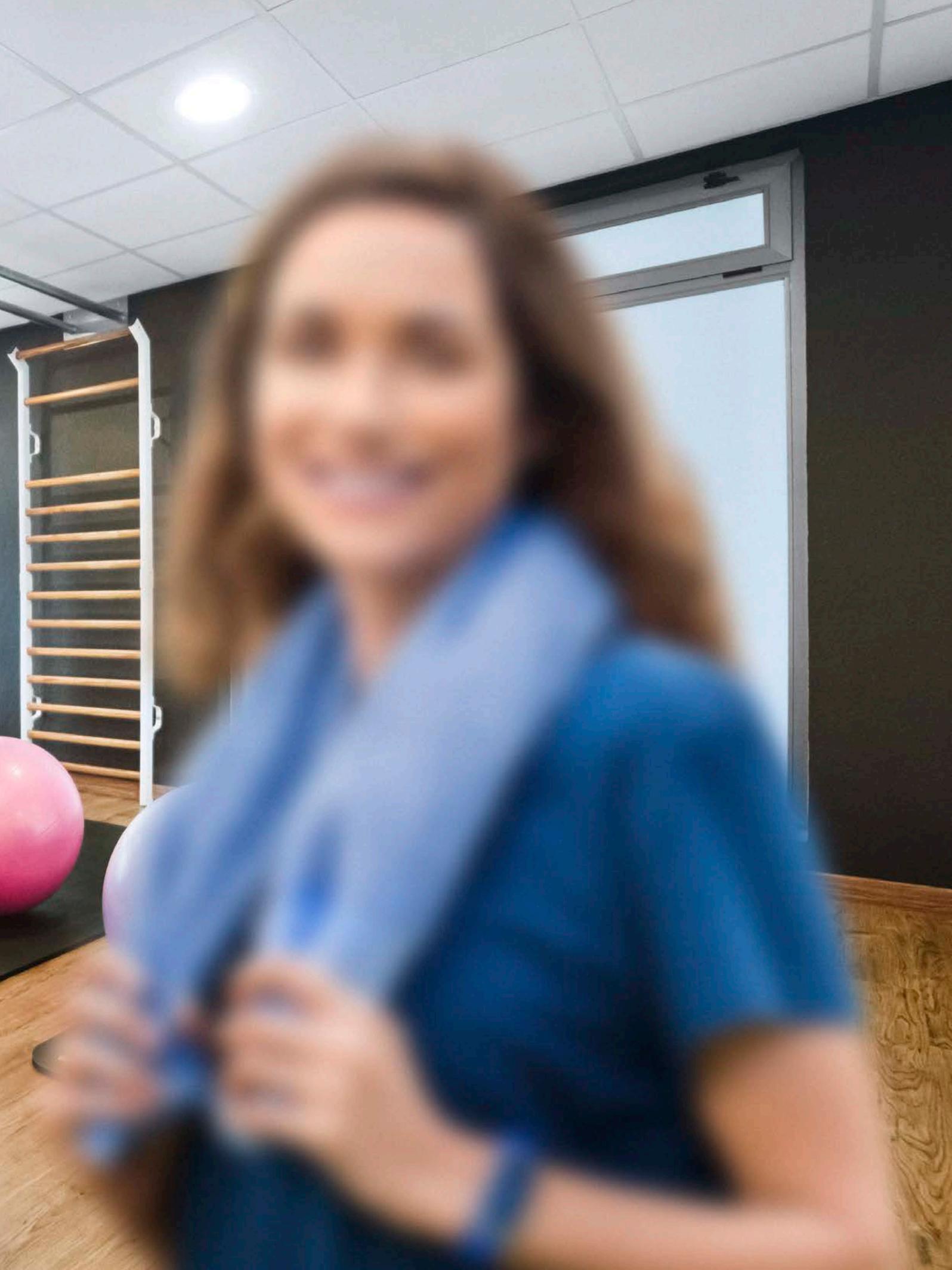
Der ALTANA Geschäftsbereich ACTEGA hat mit PROVALIN® eine Dichtungsmasse entwickelt, die komplett auf PVC und sämtliche als bedenklich oder nicht ausreichend geprüft eingestufte Weichmacher verzichtet. Die Lösung ist besonders geeignet für Gläschen mit P/T-Verschluss, in die Baby- und Kindernahrung in aller Regel abgefüllt ist. Eine Migration von Schadstoffen aus der Verpackung in das Lebensmittel findet dabei nicht statt. Eltern erkennen die Innovation, die unter der ACTEGA Marke ACTGreen® vermarktet wird, am grünen Dichtungsring auf der Innenseite des Deckels. So können Mama und Papa mit gutem Gewissen auch mal auf das Kochen verzichten.

DU BIST HIER.



A modern fitness studio with a wooden floor, a stationary bike, and several exercise balls on mats. The room features a white ceiling with recessed lighting and a large window. A clock is visible on the wall in the background.

WIR SIND DA.



DAMIT ES BEIM TRAINING RUND LÄUFT. DAUERHAFT.

Spezielle Lösungen von ALTANA tragen dazu bei, dass wir uns im Fitnessstudio auspowern können, ohne dass den Geräten dabei die Puste ausgeht. Das Sport-Outfit ist dabei auf jeden Fall top – egal, wie die persönliche Trainingsbilanz ausfällt.

Wer fit bleiben will, muss am Ball bleiben und möglichst regelmäßig trainieren. Doch wer bleibt nicht mal lieber auf der Couch liegen, statt sich im Sportstudio abzumühen? Die einen motivieren sich mit einer neuen Fitnessuhr, die anderen mit dem schicken Sportshirt oder den neuen Hightech-Sneakern. Ganz gleich, wie man den inneren Schweinehund überwindet: Die Produkte der ALTANA Geschäftsbereiche BYK, ECKART und ELANTAS sorgen dafür, dass die nächste Trainingseinheit wieder Spaß macht.

Ab ins Fitnessstudio, die Luft ist rein...

Sport an der frischen Luft ist für unsere Gesundheit natürlich am besten – aber wo ist das schon immer möglich? Für viele ist der Gang ins Fitnessstudio bequemer, zumal sich dort an den Geräten gezielter trainieren lässt.

Damit der Lack auch bei den Fitnessgeräten nicht so schnell ab ist, vertrauen viele Hersteller auf ECKART Effektpigmente. Sie werden als sogenannte Pulverlackierung auf Spinning Bikes, Hantelbänken und Co. aufgetragen. Diese Pulverlackierung verleiht den Geräten nicht nur ein ästhetisches Aussehen, sondern kommt auch komplett ohne belastende Lösemittel aus. Schließlich soll die Luft nicht erst beim Training, sondern schon beim Auftragen der Lacke frei von Schadstoffen sein. Gut für die Umwelt

ist es obendrein. Und für alle, die etwas gegen Schaumschläger haben: BYK Entschäumer verhindern bei der Herstellung und Applikation der Lacke die Bildung von Schaumblasen. Die Oberfläche wird dadurch robuster und bleibt damit länger makellos glatt.

Wer lieber mit Gymnastikbällen trainiert, kennt die Perlglanzpigmente von ECKART. Sie reflektieren das einfallende Licht auf der runden Oberfläche und erzeugen so optische Glanzeffekte. Der Farbpalette sind dabei keine Grenzen gesetzt. Im Gegenteil: ECKART entwickelt gemeinsam mit Farb- und Produktdesignern sowie internationalen Trendforschern ständig neue Farbnuancen. Schließlich ist Ausdauersport auch Kopfsache und die motivierende Wirkung von Farben wissenschaftlich erwiesen.

Nicht nur Fitness-Freaks brauchen Ausdauer

Ausdauer müssen auch die Geräte haben, an denen wir uns beim Training abstrampeln. Das beginnt mit den Displays z. B. an Steppern oder Laufbändern: Während wir mal schneller oder langsamer ins Schwitzen geraten und dabei unsere Lieblingsserie auf dem kleinen Monitor verfolgen, übernehmen die Isolierstoffe des ALTANA Geschäftsbereichs ELANTAS eine wichtige Auf-

01

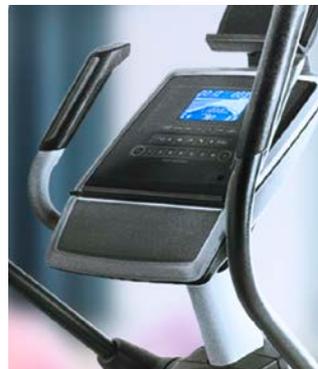


01 Innovation beginnt im Labor 02 Farbliche Akzente mit Perlglanzpigmenten 03 Isoliermaterialien schützen elektronische Bauteile und verbessern die Ausdauer von Fitnessgeräten 04 High-Tech-Additive erhöhen die Abriebfestigkeit von Sportschuhen



02

03



04

gabe. Sie schützen die elektronischen Bauteile vor Umwelteinflüssen und Überhitzung. Denn die einzelnen Komponenten müssen extremen Belastungen standhalten – je nach Fitnessstudio bis zu 24 Stunden ohne Unterbrechung. Und ihre Nutzer können einen Kurzschluss mitten in der Trainingseinheit nicht gebrauchen.

Wer trotz körperlicher Höchstleistung noch glänzend aussehen möchte, trägt Sportshirts mit einem stylischen Aufdruck oder Vereinslogo. Auch dafür bieten sich ECKART Effektpigmente an. Sie sind mit einem sogenannten Eco-Passport des Hohenstein Instituts zur Verwendung in Ökotex-zertifizierten Textilien ausgestattet. Die ummantelten Kupfer- und Goldbronzepigmente

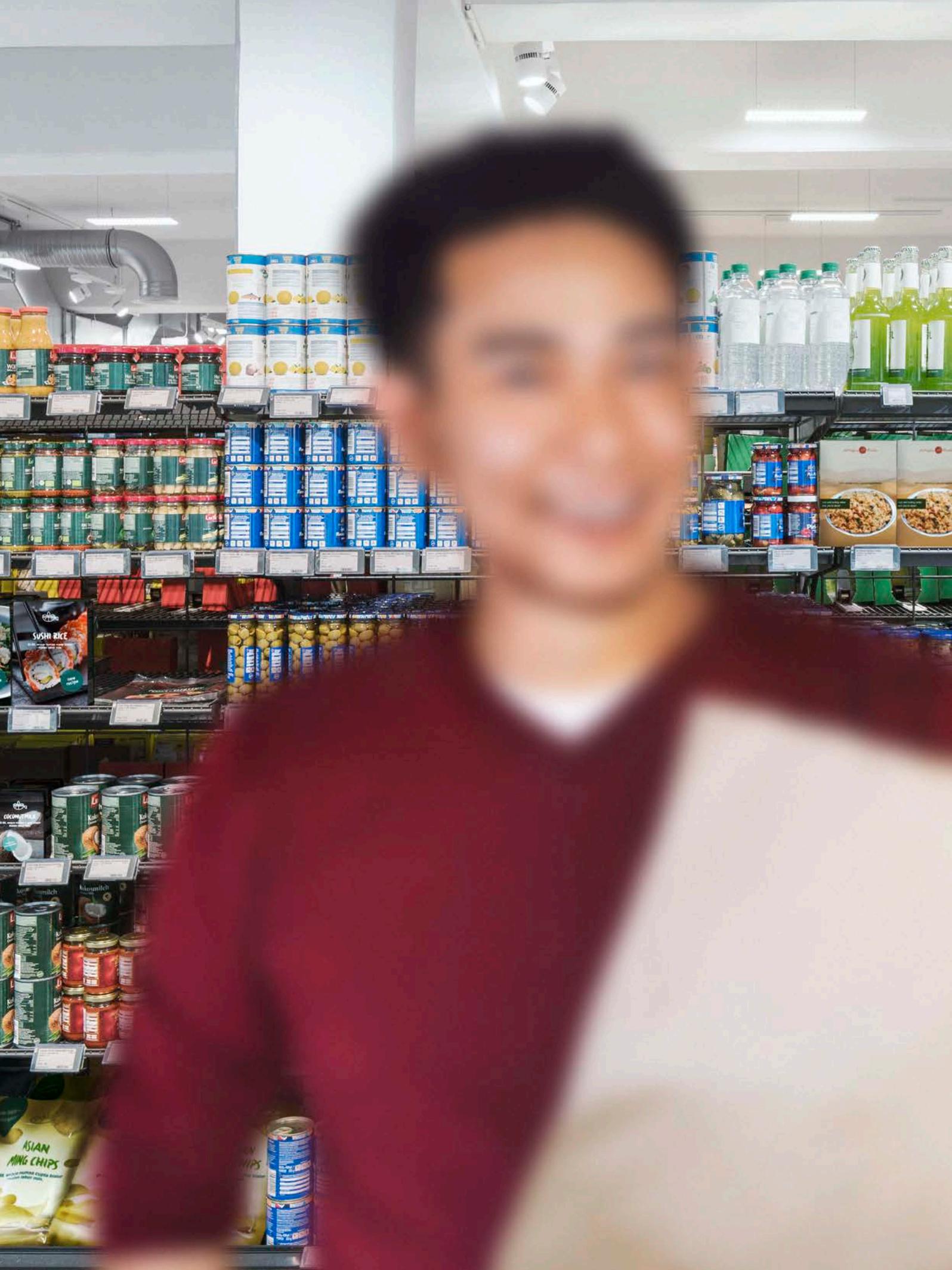
sehen auch nach vielen Waschgängen noch brillant aus. Und dafür sorgen wiederum spezielle BYK Additive. Nicht nur in Textilien, sondern auch auf Sportschuhen verbessern diese High-Tech-Zusatzstoffe die Abriebfestigkeit und Haltbarkeit farblicher Akzente, damit auch das Outfit keine vorzeitigen Ermüdungserscheinungen zeigt.

Und wenn wir am Ende unser Trainingspensum geschafft und vielleicht sogar unseren persönlichen Rekord geknackt haben, spielt die Fitnessuhr dank ELANTAS zuverlässig ein digitales Feuerwerk ab – und der Boden bleibt mit BYK Additiven unversehrt: ganz gleich, ob wir nun schweißüberströmt, aber zufrieden zusammensacken oder einen Freudentanz aufführen.



A blurred background of a city street with a person's arm holding a paper bag in the foreground. The text "DU BIST HIER." is centered in the middle of the image.

DU BIST HIER.





WIR SIND DA.

DAMIT DER INHALT HÄLT, WAS DIE VERPACKUNG VERSPRICHT. NATÜRLICH NACHHALTIG.

Intelligente Lösungen von ALTANA tragen dazu bei, dass Lebensmittel nicht nur von außen toll aussehen, sondern wirklich länger frisch bleiben. Oft sorgen diese Innovationen auch für weniger Verpackungsmüll oder besseres Recycling.

Antipasti für das gemütliche Abendessen mit Familie oder Freunden zu Hause oder schnell noch ein paar Softdrinks für das Picknick im Park? Wenn es beim Einkaufen schnell gehen muss, entscheiden sich die meisten von uns intuitiv für besonders originell oder attraktiv verpackte Produkte. Die ALTANA Geschäftsbereiche ACTEGA und ECKART haben dafür buchstäblich brillante Lösungen parat. Aber sie achten auch auf die „inneren Werte“ wie Frische, Haltbarkeit, Hygieneschutz von Lebensmitteln und natürlich auch Ressourceneffizienz, damit wir als Verbraucher genau das genießen können, was das schöne Äußere verspricht – ohne unerwünschte Zusatzstoffe aus der Verpackung.

Seit zehn Jahren konkurrenzlos: PVC- und weichmacherfreie Konservendichtungen

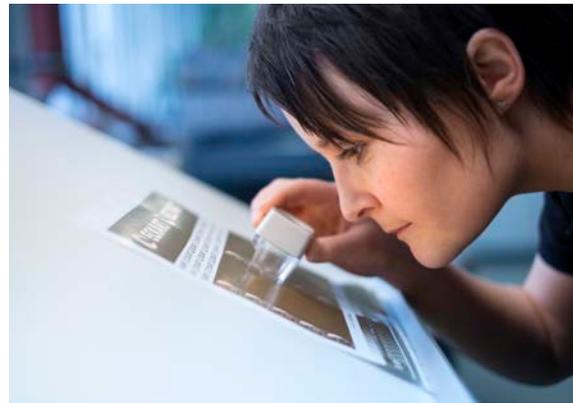
Verbraucher erkennen die Innovation am blauen Ring auf der Innenseite von Konservendeckeln. Ausgewählte Feinkost-Hersteller werben sogar auf dem Etikett mit PROVALIN®. Kein Wunder, denn schon seit zehn Jahren ist diese ACTEGA Marke die einzige Alternative zu konventionellen PVC-Dichtungen für Metallvakuumverschlüsse. Der Hintergrund: PVC enthält Weichmacher, die in das Lebensmittel migrieren und so die menschliche Gesundheit beeinträchtigen können. Die PROVALIN®-Produktfamilie von

ACTEGA dagegen ist PVC- und weichmacherfrei und bietet heute für alle Arten von Füllgütern, Metallvakuum-Verschlüssen oder Abfüllprozessen passende Lösungen an.

Vor allem die großen Getränkehersteller achten aber nicht nur auf die Qualität der eigenen Produkte und eine perfekte Verpackung, sondern möchten auch Verpackungsmaterial einsparen. Schließlich senkt das nicht nur die Herstellungskosten, sondern schont auch die Umwelt. Und darauf legen immer mehr Verbraucher wert. Jahrzehntelang ging der Trend daher zu immer dünneren Glasflaschen. Weniger Stahl durch dünnere Kronkorken schien jedoch lange ein schier unerreichbares Vorhaben. Denn seit der Amerikaner William Painter diesen vor fast 130 Jahren zum Patent anmeldete, hat sich am Prinzip des Kronkorkens kaum etwas verändert. Das Problem: Dünnere Kronkorken verformen sich leichter, etwa wenn Flaschen beim Transport zusammenstoßen.

Die Lösung: eine leistungsfähigere, weichere und flexiblere Dichtung. Das Ergebnis ist eine kleine Revolution, die jeden einzelnen Kronkorken um 0,4 Gramm leichter macht. Das klingt nach wenig, doch schon ein Abfüller spart bei jährlich etwa 25 Milliarden produzierten Kronkorken rund 10.000 Tonnen Stahl ein. Der CO₂-Fußabdruck verbessert sich dadurch fast automatisch,

01



02

03



01 Weniger Abfall bei metallisierten Motiven mithilfe der EcoLeaf-Technologie 02 Anwendungstechnikerin prüft Druckmuster 03 Metallic-Effekte veredeln unterschiedlichste Produkte 04 Leistungsfähige, weichere und flexiblere Dichtung für Kronkorken spart Stahl

04



denn weniger Stahl bedeutet auch weniger Energie- und Transportaufwand. Mittlerweile haben fast alle führenden Getränkemarken auf die ACTEGA Lösung umgestellt.

Auf Abfall verzichten, aber nicht auf Glanz und Glamour

Revolutionen sind auch das Kerngeschäft von ACTEGA Metal Print – ein echtes Start-up innerhalb des ALTANA Konzerns. Die Hightech-Ingenieure in Lehrte bei Hannover bringen jetzt eine neuartige Technologie auf den Markt, die dekorative Metallic-Effekte mit erheblich weniger Material, Kosten und Produktionszeit als die bisher gängigen Verfahren erzielt. Man sieht es den Etiketten im Supermarkt nicht an – aber was in den Super-

marktregalen glänzt und schimmert, wird in herkömmlichen Herstellungsprozessen zunächst großflächig auf Folien aufgetragen. Nur ein Bruchteil davon findet sich später auf Weinflaschen, Pralinschachteln oder Kosmetikartikeln wieder. Der Rest wandert samt Folie in den Müll, ohne je die Produktionshalle verlassen zu haben. Ressourceneffizienz sieht anders aus und hat einen Namen: EcoLeaf. Die Technologie verwendet nur genau die Menge an Metallpigment, die für die Herstellung des metallisierten Motivs wirklich benötigt wird, und macht so die Folien überflüssig. Der früher dabei entstandene Abfall gehört der Vergangenheit an. Auf Glanz und Glamour muss dank der Effektpigment-Spezialisten bei ECKART trotzdem keiner verzichten.

DU BIST HIER.





A white high-speed train with a prominent green horizontal stripe. A large oval window is centered on the side of the train. The text "WIR SIND DA." is printed in white on the white background below the window. To the right, the open door of the train is visible, featuring a smaller oval window that reflects the station platform. The train is on a platform with a white safety line.

WIR SIND DA.



DAMIT BAHNFAHREN IMMER EINE KLIMAFREUNDLICHE ALTERNATIVE IST. IN JEDER HINSICHT.

Lösungen von ALTANA tragen dazu bei, dass Züge zuverlässig fahren und seltener ausgetauscht werden müssen. Wir kümmern uns aber auch mit um ein angenehmes Raumklima. Da macht der eigene Beitrag zum Klimaschutz gleich viel mehr Spaß.

In letzter Minute am Gleis angekommen und vom Kofferschleppen noch völlig außer Atem? Wer die Bahn als klimafreundliche Alternative zum eigenen Auto oder Fernbus wählt, verzichtet auf dem Weg zum Zug auf so manchen Komfort. Umso wichtiger ist es dann, dass die Bahnfahrt selbst reibungslos verläuft. Lösungen der ALTANA Geschäftsbereiche ELANTAS, ECKART und BYK leisten wichtige Beiträge, damit jeder störungsfrei ans Ziel kommt. So können wir uns als Bahnfahrer entspannt zurücklehnen und die schönen Seiten des Bahnfahrens genießen.

Weder Generatoren noch Gemüter laufen heiß

Die Experten des ALTANA Geschäftsbereichs ELANTAS entwickeln beispielsweise Tränkharze und andere innovative Isoliermaterialien. Damit werden Drähte und Drahtwicklungen von Motoren oder Generatoren sicher isoliert und imprägniert. So sind die Elektromaschinen der Triebwagen vor externen Einflüssen wie beispielsweise Hitze, Öl oder Salz geschützt. Eine entscheidende Vorsorge für ein langes Zugleben und damit auch entspannte Fahrgäste, denn die Motoren sind über mehrere Jahrzehnte im Einsatz und müssen dauerhaft auch den widrigsten Bedingungen standhalten.

Doch ELANTAS Produkte schützen nicht nur Maschinen vor Überhitzung, sondern auch die Fahrgäste. Wer kennt das nicht? Der Sommer ist da und wer kann, genießt die tropischen Temperaturen mit einem Eis an der frischen Luft. Im Zug wird der Hochsommer aber schnell zur echten Belastungs- und für uns Passagiere zur Nervenprobe, wenn die Klimaanlage nicht richtig funktioniert oder gar ausfällt. Auch hier tragen Produkte von ELANTAS zu einer störungsfreien Zugfahrt bei. Innovative Harze, Lacke und Verbundwerkstoffe können die Lebensdauer, Sicherheit und Qualität elektrischer und elektronischer Geräte wie Klimaanlagen wesentlich erhöhen. So laufen weder Generatoren noch Gemüter heiß.

Extremes Wetter einfach abprallen lassen

Der Schutz vor Abnutzung ist aber nicht nur entscheidend für das Innenleben von Zügen. Während die Fahrgäste bei Kaffee oder Tee gemütlich ihre Gedanken schweifen lassen oder konzentriert am Laptop arbeiten, sind Lokomotive, Triebwagen und Wagons Wind, Wetter und – je nach Einsatzort und -zeit – extremen Temperaturen ausgesetzt. Aber die Außenwände lassen das alles einfach an sich abprallen – dank innovativer Hochleistungslacke, in denen Lösungen von ALTANA stecken.

01



02



03



01 Platinbeschichtungen werden getestet 02 Additive rüsten Lacke mit einem Schutzschild aus 03 Hochleistungslacke mit innovativen Zusatzstoffen halten extremen äußeren Einflüssen stand 04 Isolierte und imprägnierte Drahtwicklungen schützen Motoren und Generatoren

04



Speziell dafür entwickelte ECKART Produkte beugen Korrosionsschäden an den metallischen Bauteilen vor. Der Zug ist damit über seine gesamte Lebensdauer vor äußeren Einflüssen geschützt. BYK hat dafür zusätzliche Lösungen parat. Die Additive des Geschäftsbereichs sorgen unter anderem dafür, dass die Zuglackierung nicht nur schützt, sondern auch gut aussieht. Die Zugabe von BYK Additiven verbessert Verlauf, Glanz und Farbton der schützenden Lackschicht. Schließlich sind die durchschnittlich drei bis vier Lackschichten zusammen nur so dick wie ein menschliches Haar.

Einen echten Begleitschutz bieten wiederum andere BYK Additive. Denn für einen reibungslosen Bahnverkehr kommt es

nicht nur auf leistungsstarke Züge selbst an, sondern auch auf ein sicheres und funktionierendes Schienennetz. BYK Additive rüsten Lacke für Schienenwege und Eisenbahnbrücken mit dem entsprechenden Schutzschild aus. Statt Korrosionsschaden heißt es dann „Bahn frei“ – nicht nur auf Langstrecken, sondern auch im Stadt- und Regionalverkehr. Da kommt jeder zum Zug – Mensch, Maschine und nicht zuletzt das Klima.

Konzernlagebericht

2020 war, geprägt durch die Coronavirus-Pandemie, ein außergewöhnliches Jahr, mit einer im Jahresverlauf sehr unterschiedlichen Geschäftsdynamik. Nach einem nachfragestarken Jahresanfang stand ab dem Frühjahr die Bewältigung der Pandemie und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten im Vordergrund, während im letzten Quartal die Nachfrage wieder beachtlich anzog. Dank unserer internationalen Aufstellung und unseres diversifizierten Produktportfolios ist es uns gelungen, unsere Liefer- und Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten und das Geschäftsjahr insgesamt mit einem nur moderaten Umsatzrückgang abzuschließen. Eine günstige Materialkostenquote, ein stringentes Kostenmanagement und Pandemiebedingte Einsparungen bei zum Beispiel Reise- und Messekosten konnten den umsatzbedingten Margenrückgang kompensieren und führten zu einem über dem Vorjahresniveau liegenden Ergebnis und einer höheren EBITDA-Profitabilität. Zugleich haben wir unsere strategischen Forschungs- und Entwicklungsprojekte wie auch die Digitalisierung weiter vorangetrieben und durch Akquisitionen die Weichen für weiteres profitables Wachstum von ALTANA gestellt.

45	Grundlagen des Konzerns
52	Wirtschaftsbericht
66	Innovation, Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit
73	Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht
76	Nachtragsbericht
77	Voraussichtliche Entwicklung

Grundlagen des Konzerns

Organisation und rechtliche Struktur

Die ALTANA Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von spezialisierten Chemieprodukten und zugehörigen Dienstleistungen für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfelder. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2020 erzielten die 68 konsolidierten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einen Konzernumsatz von rund 2,2 Mrd. €. ALTANA beschäftigt konzernweit über 6.500 Mitarbeiter.

Die Konzernaktivitäten werden in vier Geschäftsbereichen zusammengefasst, die jeweils über eigene Führungs- und Organisationsstrukturen verfügen. Die Geschäftsbereiche und die diesen zugeordneten Konzerngesellschaften handeln dezentral mit hohem Entscheidungsspielraum, das heißt, markt-, standort- und produktbezogene Entscheidungen werden weitgehend eigenverantwortlich getroffen. Die Geschäftsbereiche agieren weltweit und verfügen jeweils über eigene Produktions- und Vertriebsstandorte sowie Forschungs- und Entwicklungslabore in den für sie wesentlichen Märkten. Zusätzlich zu den vier operativen Geschäftsbereichen existieren Holdinggesellschaften, in denen zum einen Aktivitäten zur Konzernsteuerung und zum anderen konzerninterne Serviceleistungen gebündelt werden. Darüber hinaus werden auf dieser Ebene auch Aktivitäten zur divisionsübergreifenden Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern betrieben.

Die ALTANA AG mit Sitz in Wesel ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und übernimmt als Führungsgesellschaft der ALTANA Gruppe die strategische Steuerung des Konzerns und der Geschäftsbereiche. Geleitet wird die ALTANA AG durch den Vorstand, dessen Mitglieder eigenverantwortlich handeln und nur dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet sind. Die Tätigkeit des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat überwacht, dessen Mitglieder dem Vorstand auch beratend zur Seite stehen. Details zum Leitungs- und Kontrollsystem der ALTANA AG sind im nachfolgenden

Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht“ im Lagebericht zusammengefasst.

Sämtliche Anteile an der ALTANA AG werden von der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. H., einer Beteiligungsgesellschaft von Frau Susanne Klatten, gehalten.

Die dezentrale Organisationsstruktur kombiniert die schnelle markt- und kundennahe Handlungsfähigkeit der einzelnen operativen Einheiten mit den Vorteilen eines finanzstarken und international agierenden Konzerns. Die Organisation ist darauf ausgelegt, sich flexibel an veränderte Marktbedingungen und ein volatiles Konjunkturmilieu anzupassen. Zudem können neue Aktivitäten organisatorisch kurzfristig integriert werden.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

Als weltweit tätiger Spezialchemiekonzern fokussiert ALTANA seine Kernaktivitäten auf anspruchsvolle Märkte und Kunden, die individuelle Lösungen benötigen.

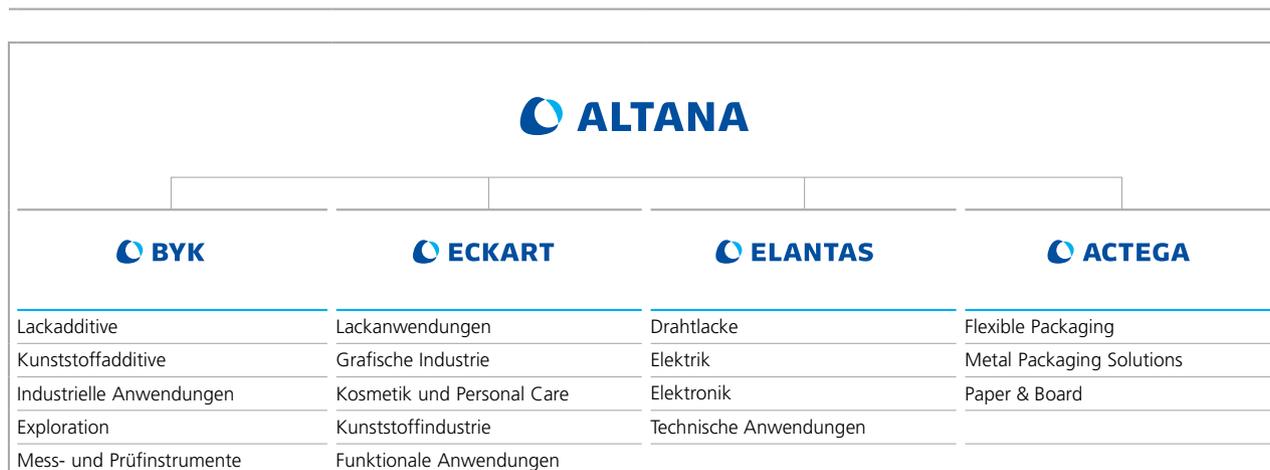
Ein wesentlicher Anteil des Produkt- und Leistungsportfolios der ALTANA Gruppe umfasst Einsatzstoffe für die Produktion von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen. Daneben werden aber auch Druckfarben und Lacke für Spezialanwendungen, Produkte für den 3D-Druck, Isolierharze für die Elektro- und Elektronikindustrie, Dichtungsmassen für Verpackungen sowie Mess- und Prüfinstrumente hergestellt.

Aktivitäten der Geschäftsbereiche

BYK

Der Geschäftsbereich BYK gehört international zu den führenden Anbietern von speziellen Zusatzstoffen, sogenannten Additiven, die in Lacken und Farben, Kunststoffen sowie in der Exploration und anderen industriellen Anwendungen eingesetzt werden. Die Produkte des Geschäftsbereichs,

Geschäftsbereiche und Anwendungsfelder



die meist nur in sehr geringen Mengen verwendet werden, beeinflussen maßgeblich die Eigenschaften der Endprodukte oder ermöglichen eine Optimierung von Herstellungsverfahren und industriellen Prozessen.

Netz- und Dispergieradditive, eine der Hauptproduktgruppen des Geschäftsbereichs, unterstützen die gleichmäßige Verteilung und verbessern die Funktion von Pigmenten und Füllstoffen, zum Beispiel in Lacken oder Kunststoffen. Mithilfe von Entschäumern und Entlüftern wird die Schaumbildung sowohl im Herstellungsprozess von Lacken und Farben als auch in der Anwendung beim Endkunden vermieden. Oberflächenadditive werden zur Erzeugung besonderer Eigenschaften, wie zum Beispiel glänzender, matter oder besonders glatter Oberflächen, eingesetzt. Rheologie-Additive optimieren das Fließverhalten von Lacken oder Kunststoffen. Zudem fertigt der Geschäftsbereich Mess- und Prüfinstrumente, die zur Bestimmung von Oberflächeneigenschaften, Farbtönen und optischen Effekten eingesetzt werden.

Die BYK-Chemie GmbH, Wesel, ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie ist zudem der größte Produktions- und Entwicklungsstandort für Additive und die umsatzstärkste Gesellschaft im ALTANA Konzern. BYK produziert auch an anderen Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien sowie in China und den USA. Sämtliche Mess- und Prüfinstrumente werden in einem Werk in Süddeutschland (Geretsried) gefertigt.

Der Geschäftsbereich vertreibt die Produkte vornehmlich unter den Marken BYK (Additive) und BYK-Gardner (Instrumente). Aufgrund des zusätzlichen Leistungsportfolios ist BYK ein Systemanbieter und Partner insbesondere von Lackherstellern und Kunststoffverarbeitern. Auf Basis der hohen Problemlösungskompetenz hat BYK in den letzten Jahren auch in vielen anderen industriellen Anwendungsfeldern eine bedeutende Marktstellung erreicht.

In den wesentlichen Regionen vertreibt der Geschäftsbereich seine Produkte über eigene Gesellschaften und Niederlassungen. Darüber hinaus besteht für die weltweite

Vermarktung ein dichtes Netz an Händlern und Agenten. Den höchsten Anteil des Umsatzes generiert BYK in der Region Europa, gefolgt von Asien und Amerika. Den wichtigsten Umsatzbeitrag als Einzelland liefern die USA. Es folgen China und Deutschland.

Kontinuierlich wird das bestehende Produktportfolio weiterentwickelt und ergänzt. Um die Innovationstätigkeit zielgerichtet und nahe an den Bedürfnissen der Märkte durchführen zu können, unterhält BYK ein eigenes Netzwerk an Entwicklungslaboren, die in den jeweiligen Regionen eng mit den Kunden zusammenarbeiten. Gleichzeitig werden immer wieder neue Anwendungsfelder für bestehende oder neue Produkte erschlossen.

ECKART

Im Geschäftsbereich ECKART bündelt ALTANA die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Effektpigmenten. Diese werden von Kunden zur Erzielung optischer und funktionaler Effekte im Wesentlichen in Lacken, Kunststoffen, Druckfarben, Kosmetika und Baustoffen eingesetzt. Ausgangsrohstoffe sind vor allem Aluminium, Kupfer und Zink. Neben Metalleffektpigmenten werden weitere Pigmente auf der Basis künstlicher Substrate angeboten. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Effektdruckfarben, Metallpulver und -legierungen für den 3D-Druck sowie Dienstleistungen.

Aluminiumbasierte Effektpigmente machen den größten Anteil des Geschäfts von ECKART aus. Diese werden von Kunden insbesondere zur Erzielung von silberfarbenen Metallic-Effekten eingesetzt, z. B. für Autolacke oder auf grafischen Erzeugnissen. Aluminiumpigmente werden aber auch für funktionale Zwecke, z. B. bei der Herstellung von Porenbeton, eingesetzt. Bronzeeffektpigmente erzeugen in Lacken, Druckfarben und Kunststoffprodukten goldfarbene Effekte. Zinkpigmente hingegen werden von Kunden in Speziallacken verwendet, um funktionale Eigenschaften zu erzielen, insbesondere für Zwecke des Korrosionsschutzes.

Die ECKART GmbH ist die operative Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie produziert in Süddeutschland (Hartenstein und Wackersdorf) einen Großteil der weltweit vertriebenen Effektpigmente. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz, in Finnland sowie in China und den USA.

Der Herstellungsprozess zeichnet sich durch eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe aus. In einer Reihe von aufeinanderfolgenden Prozessschritten werden die unterschiedlichsten Pigmente gefertigt, chemisch veredelt bzw. teilweise zu fertigen Druckfarben verarbeitet.

Die Vermarktung der Effektpigmente erfolgt zum größten Teil über eigene Vertriebsstrukturen, aber auch über Vertriebspartner. Die internationalen Hersteller von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen zählen zu den bedeutendsten Kunden von ECKART. Hinzu kommen Produzenten in der Bauindustrie sowie der Kosmetikbranche. Nahezu die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet ECKART auf dem europäischen Kontinent. Es folgen die Absatzmärkte in Asien und Amerika.

Als ein bedeutender Anbieter von Metalleffektpigmenten treibt ECKART auf der Grundlage einer ausgeprägten Technologiekompetenz und langjährigen Know-hows die Entwicklung neuer Produktqualitäten und die Erschließung neuer Anwendungsfelder stetig voran. Durch den Erwerb des britischen Spezialisten Aluminium Materials Technologies Ltd. (Mai 2020) und der Geschäftsaktivitäten der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG im Februar 2021 wird das Portfolio im industriellen, metallbasierten 3D-Druck erweitert und den Kunden können zukünftig noch mehr Hochleistungsmaterialien angeboten werden.

ELANTAS

Die Gesellschaften im Geschäftsbereich ELANTAS bieten ihren Kunden eine hohe Kompetenz im Bereich der Elektroisoliermaterialien. Als einer der weltweit führenden Anbieter konzentriert der Geschäftsbereich sein Leistungsportfolio

vor allem auf Lacke zur Isolierung von Metalldrähten sowie auf Spezialharze und Lacke zur Imprägnierung oder zum Schutz von elektrischen und elektronischen Bauteilen.

ELANTAS verfügt über eine eigene Holdingstruktur unter Führung der ELANTAS GmbH mit Sitz in Wesel. Diese steuert die Aktivitäten des Geschäftsbereichs und unterstützt die operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in Deutschland, Italien, China, Indien, Malaysia, den USA sowie Brasilien Isoliermaterialien entwickeln und produzieren.

Vertrieben werden die Produkte weltweit. Zu den wesentlichen Kundengruppen gehören zum einen Lackdrahthersteller, die Materialien zur Isolierung der aus Kupfer oder Aluminium gefertigten Drähte benötigen. Zum anderen liefert der Geschäftsbereich auch Isolierharze und Lacke direkt an die Hersteller elektrischer oder elektronischer Bauteile.

Asien – und hier vor allem China – ist die mit Abstand wichtigste Absatzregion für ELANTAS. Ein hoher Anteil der globalen Fertigung von elektrischen und elektronischen Bauteilen und Konsumgütern konzentriert sich auf diese Region. Der Geschäftsbereich ist bereits seit Jahren mit eigenen Produktionsstandorten in China, Indien und Malaysia vertreten. Nach China sind die USA, Indien und Italien die wichtigsten Absatzmärkte.

Auf Basis der umfassenden Kompetenz in der Herstellung und Anwendung von flüssigen Isoliersystemen baut der Geschäftsbereich seine Aktivitäten kontinuierlich aus. Sowohl die Entwicklung neuer Isoliermaterialien als auch die Anwendung der spezifischen Kenntnisse in der Polymerisation sollen neue Anwendungsfelder und damit auch Wachstumspotenziale erschließen. Der globale Trend in Richtung Elektromobilität soll hierbei für zusätzliches Wachstum sorgen.

ACTEGA

Das Leistungsportfolio des Geschäftsbereichs ACTEGA ist auf die Bedürfnisse der Verpackungsbranche und der grafischen Industrie zugeschnitten. Produziert werden Spezial-

lacke, Druckfarben, Klebstoffe und Dichtungsmassen, die von Kunden zur Erzielung funktionaler und optischer Effekte eingesetzt werden.

ACTEGA wird durch die Holdinggesellschaft ACTEGA GmbH, mit Sitz in Wesel, geführt. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die drei Business Lines „Flexible Packaging“, „Metal Packaging Solutions“ und „Paper & Board“. Im Bereich der Forschung und Entwicklung werden die Aktivitäten in vier Technologiegruppen gebündelt. Der Vertrieb und die Herstellung der Produkte erfolgt über Tochtergesellschaften in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Spanien, China, den USA, Brasilien, Kanada und Chile.

Wesentliche Produktgruppen des Geschäftsbereichs umfassen wasserbasierte Lacke und Druckfarben sowie Dichtungsmassen und Klebstoffe, die für die Produktion von Verpackungen genutzt werden. Ein Schwerpunkt des Produktportfolios ist speziell auf die Bedürfnisse der Lebensmittelindustrie mit ihren hohen Qualitätsanforderungen ausgerichtet. Daneben werden ACTEGA Druckfarben und Überdrucklacke von Kunden aus der grafischen Industrie nachgefragt. Die wichtigste Absatzregion ist Europa, gefolgt von Amerika. Deutschland und die USA sind die bedeutendsten Einzelmärkte für ACTEGA.

Zusammen mit der Verpackungsindustrie und auch im direkten Kontakt mit Markenartiklern werden neue, verbesserte optische und haptische Funktionalitäten entwickelt. Die Innovationstätigkeit zielt dabei vornehmlich auf die Optimierung der Sicherheit und Haltbarkeit von verpackten Lebensmitteln ab.

In den letzten Jahren hat der Geschäftsbereich gezielt in den Erwerb und die Weiterentwicklung neuer Technologien investiert, um mittel- bis langfristig neue Wachstumspotenziale für das bestehende Geschäft zu erschließen, den Eintritt in neue Märkte vorzubereiten und zusätzlich Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit von Verpackungen zu erreichen. So konnte das Start-up ACTEGA Metal Print für eine neuartige Technologie, die dekorative Metallic-Effekte mit erheb-

lich weniger Material, Kosten und Produktionszeit als die bisher gängigen Verfahren erzielt, erste Beta-Kunden und einen Vertriebspartner gewinnen.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Absatzmärkte von ALTANA werden durch verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Trends beeinflusst.

Kurz- und mittelfristige Nachfrageschwankungen resultieren vor allem aus Konjunkturbewegungen. Dabei spielt nicht nur die aktuelle Entwicklung des Konsumverhaltens eine Rolle. Einen wesentlichen Einfluss auf das Kaufverhalten unserer Kunden haben deren Erwartungen bezüglich der kurzfristigen Entwicklung der in der Wertschöpfungskette nachgelagerten Endmärkte. Diese Einschätzung steuert in hohem Maße, welche Lagerniveaus vorgehalten werden.

Auch die tatsächlichen und die erwarteten Veränderungen der Preise für wesentliche Rohstoffe bestimmen die Absatzsituation. Bei nachhaltig steigenden Rohstoffpreisen suchen Kunden nach alternativen Einsatzstoffen und beeinflussen somit den Gesamtabsatz oder den Produktmix. Gleiches gilt für deutliche Veränderungen anderer Kostenbestandteile, die den Preis der Produkte wesentlich beeinflussen. Diese Preissensitivität der Märkte spiegelt sich auch in kurzfristigen Nachfrageveränderungen wider, wenn z. B.

für wesentliche Rohstoffmärkte stärkere Preisschwankungen erwartet werden.

Ähnliche Auswirkungen auf das Kundenverhalten kann die Wettbewerbssituation in den einzelnen produktspezifischen Marktsegmenten haben. Der Eintritt neuer oder der Wegfall bestehender Anbieter sowie die Preisgestaltung von Wettbewerbern können zu einem Nachfrageeffekt führen.

Langfristige Veränderungen der Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns werden zum einen durch globale Megatrends und das volkswirtschaftliche Wachstum einzelner Regionen bestimmt. Zum anderen

führen Produkt- und Technologieentwicklungen dazu, dass sich kontinuierlich neue Absatzpotenziale ergeben oder auch Produktsegmente eingestellt werden.

Unterjährig resultieren saisonale Nachfrageschwankungen aus einer geringeren Kundenaktivität insbesondere während des chinesischen Neujahrsfestes, der Sommermonate und zum Jahresende.

Strategie und Steuerungssystem

Strategie

Die aktuellen und die für die Zukunft erwarteten Anforderungen der Märkte bestimmen das unternehmerische Handeln innerhalb der ALTANA Gruppe. Der Erfolg der Kunden steht dabei im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Finanzwirtschaftliches Hauptziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Um dieses Ziel zu erreichen, richten wir ALTANA konsequent auf nachhaltig profitables Wachstum in zukunftsorientierten Märkten der Spezialchemie aus.

Profitables Wachstum basiert bei ALTANA auf mehreren Säulen. Dazu gehören in erster Linie der operative Ausbau der Aktivitäten in den bestehenden Märkten und die Erschließung neuer, benachbarter Absatzsegmente. In ihren jeweiligen Absatzmärkten nehmen die vier Geschäftsbereiche von ALTANA bedeutende Wettbewerbspositionen ein. Diese Positionierung ist eine wichtige Voraussetzung, um von Marktteilnehmern als kompetenter Anbieter von maßgeschneiderten Lösungen identifiziert und anerkannt zu werden. Neben dem bestehenden, umfassenden Produktportfolio ist es die Innovationstätigkeit, auf der die hohe Lösungskompetenz von ALTANA basiert.

Um Kunden neue Anwendungen und die Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios zu ermöglichen, treibt

ALTANA die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich voran. Das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeiter sind dabei ebenso wichtig wie Investitionen in neue Technologien.

Um das spezialisierte Leistungsportfolio beständig auszubauen, ergänzen wir das operative Wachstum regelmäßig durch die Akquisition neuer Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten. Dadurch werden z. B. neue Wertschöpfungsstufen in den Konzern integriert oder der Zugang zu neuen Märkten und Technologien ermöglicht.

Steuerungssystem und Ziele

Das Steuerungssystem bei ALTANA orientiert sich grundsätzlich an dem Ziel des nachhaltigen profitablen Wachstums. Daraus abgeleitet gibt es eine Reihe von – insbesondere finanzwirtschaftlichen – Kennzahlen, deren Entwicklungen analysiert und für die Zielgrößen bestimmt werden. Hierzu zählen insbesondere die Kennzahlen ALTANA Value Added (AVA), Umsatzwachstum, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie die EBITDA-Marge und das Investitionsniveau im Verhältnis zum Umsatz.

Die Veränderung des Unternehmenswerts in einer Periode wird über die finanzwirtschaftliche Kennzahl ALTANA Value Added hergeleitet. Der absolute AVA berechnet sich aus der Differenz zwischen dem operativen Ertrag und den Kosten für das im Konzern gebundene Kapital. Der relative AVA setzt diese Differenz ins Verhältnis zum gebundenen Kapital. Er errechnet sich aus dem Return on Capital Employed (ROCE) abzüglich der Kapitalkosten.

Ausgangslage für die Herleitung des operativen Ertrags bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das um akquisitionsbedingte und einmalige Sondereffekte bereinigt und um eine kalkulatorische Steuerlast gemindert wird.

Das gebundene Kapital wiederum umfasst die Bestandteile des Vermögens und der Verbindlichkeiten, die zur Erzielung des operativen Ertrags benötigt werden. Die Kapitalkosten bestimmen sich aus dem gewichteten Mittel der

Fremd- und der Eigenkapitalkosten. Den Kapitalkostensatz überprüfen wir regelmäßig, passen diesen aber für die Berechnung des AVA nur an, wenn er bestimmte Korridorwerte über- oder unterschreitet. Für das Jahr 2020 haben wir eine Absenkung des Kapitalkostensatzes von 8,0 % auf 7,5 % vorgenommen. Dieser Kapitalkostensatz wird für das Jahr 2021 fortgeführt.

Kennzahlen zur Wertentwicklung werden sowohl für die Erfolgsmessung eingesetzt als auch als Kriterium für strategische und operative Entscheidungen auf unterschiedlichen Ebenen des Konzerns genutzt. Die Kennzahl AVA dient darüber hinaus auch zur Bestimmung variabler Vergütungsbestandteile.

Unser Ziel ist es, auf nachhaltiger Basis einen operativen Ertrag zu erzielen, der die Kapitalkosten überschreitet. Dieses Ziel der Generierung eines positiven AVA haben wir in den letzten Jahren erreicht.

Ein nachhaltig profitables Umsatzwachstum bildet die Basis für eine langfristige Steigerung des operativen Ertrags und damit des Unternehmenswerts. Dabei ist es das Ziel von ALTANA, das allgemeine Marktwachstum in den wichtigsten Absatzsegmenten zu übertreffen und damit Marktanteile zu gewinnen.

Im langfristigen Durchschnitt soll das jährliche operative Umsatzwachstum 5 % betragen. Zusätzliches Wachstum soll durch Akquisitionen erzielt werden – sei es durch den Erwerb von ergänzenden Aktivitäten auf Ebene der bestehenden Geschäftsbereiche oder die mögliche Integration neuer Geschäftsaktivitäten.

Das Wachstum darf allerdings nicht zulasten der Profitabilität erfolgen. Innerhalb des ALTANA Konzerns kommt daher der Steuerung der EBITDA-Marge eine hohe Bedeutung zu. Der langfristige Zielkorridor für die EBITDA-Marge des Konzerns liegt bei 18 % bis 20 %. Daraus abgeleitet existieren langfristige Zielmargen für die vier Geschäftsbereiche, die aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten und der Marktcharakteristika vom durchschnittlichen Zielwert

für den Konzern abweichen können. In den letzten Jahren lagen die erwirtschafteten Konzernmargen innerhalb oder in einzelnen Jahren sogar oberhalb des Zielkorridors.

Neben dem Verfolgen eines langfristigen und nachhaltigen Umsatz- und Ergebniswachstums liegt ein weiterer Fokus zur erfolgreichen Steigerung des Unternehmenswerts auf der Steuerung des operativen Kapitals. Wesentliche Einflussgrößen sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Anlagevermögens und des Net Working Capital.

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte liegen im mehrjährigen Mittel bei rund 5 % bis 6 % des Umsatzes. Über diese Kontinuität können sprunghafte Anstiege des operativen Kapitals und damit einhergehende kurzfristige Schwankungen des AVA minimiert werden. Jede wesentliche Investition wird zudem auf ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf den Unternehmenswert hin geprüft.

Für die Steuerung des Net Working Capital, welches eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des operativen Kapitals hat, existieren eigene Kennzahlen, die fortlaufend erhoben und analysiert werden. Diese betreffen die Reichweiten für die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Über die genannten bedeutsamen steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen hinaus existieren noch weitere finanzielle Kennzahlen, die der Analyse und der Steuerung des profitablen Wachstums und des Unternehmenswerts dienen. Zu nennen sind dabei vor allem Kostengrößen (Materialkosten, Personalkosten etc.).

Um die einheitliche Ausrichtung aller Aktivitäten an der Strategie des Konzerns zu gewährleisten, existieren auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Bedeutsame steuerungsrelevante nicht-finanzielle Kennzahlen und somit wesentliche Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung betreffen die Bereiche Arbeitssicherheit und Klimaneutralität. Zur Nachverfolgung der Erreichung des Ziels, die Arbeitssicherheit kontinuierlich zu verbessern, ist der Work Accident Indicator

(WAI) mit den Ausprägungen WAI 1, WAI 2 und WAI 3 als Kennzahl bestimmt. Der WAI zeigt die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen in Beziehung zu einer Million geleisteten Arbeitsstunden in der jeweils pro Kennzahl definierten Ausprägung an (Details siehe Seite 70). Des Weiteren verfolgt die ALTANA Gruppe das Ziel, bis 2025 im eigenen Einflussbereich Klimaneutralität zu erreichen. Zur quantitativen Messung dieses strategischen Ziels existiert ein Berichtswesen für CO₂-Emissionen. Diese werden als direkte Treibhausgas-Emissionen aus unternehmenseigenen bzw. durch das Unternehmen kontrollierten Quellen (Scope 1) und als indirekte Treibhausgas-Emissionen aus dem leistungsgebundenen Bezug von Elektrizität (Scope 2) erfasst.

Neben diesen beiden Kennzahlengruppen existieren weitere nicht-finanzielle Kennzahlen, die jedoch als nicht steuerungsrelevant zu betrachten sind. Hierzu gehören beispielsweise Daten zur Bewertung der Innovationsaktivitäten sowie weitere Kennzahlen im Bereich der Nachhaltigkeit, zur Analyse der Absatzmärkte und der Kundenzufriedenheit.

Integrierte Planungsprozesse

Alle steuerungsrelevanten Kennzahlen werden im Rahmen von standardisierten Reportingprozessen erhoben und analysiert. Um diese Kennzahlen auch effektiv zur Steuerung der Strategie sowie kurz- und mittelfristiger Maßnahmen nutzen zu können, existiert ein integrierter Planungsprozess, der verschiedene Planungsebenen und Dimensionen umfasst.

Der Planungszyklus beinhaltet eine strategische Planungskomponente. Diese kombiniert die Analyse der für die zukünftige Geschäftsentwicklung wesentlichen Leistungsindikatoren auf Ebene der Produktgruppen mit einer detaillierten Darstellung der erwarteten Veränderungen im Marktumfeld.

Hieraus werden strategische Maßnahmen abgeleitet, um frühzeitig auf die erwarteten Entwicklungen reagieren zu können. Diese im Strategieplanungsprozess erarbeiteten Maßnahmen umfassen dabei nicht nur Handlungsfelder auf

den aktuellen Absatzmärkten, sondern auch konkrete Ziele und Planungsschritte für den Eintritt in neue Geschäftsfelder oder Anwendungsbereiche und Veränderungen im Portfolio der Geschäftsaktivitäten.

Die im Rahmen der strategischen Planung getroffenen Entscheidungen fließen in die anschließende mittelfristige Finanzplanung ein. Diese zeigt die Wachstums- und Profitabilitätsziele für die kommenden drei Jahre sowie die Auswirkungen der erwarteten Geschäftsentwicklung auf die Vermögens- und Finanzierungsstruktur von ALTANA auf. Hieraus können mögliche Maßnahmen für die Finanzierungsstrategie abgeleitet werden. Ergänzt wird die mittelfristige Finanzplanung durch Szenarioanalysen, die Sensitivitäten der wesentlichen Steuerungsgrößen auf relevante, insbesondere konjunkturbedingte Veränderungen des Marktumfelds transparent darstellen. Hieraus werden Reaktionsniveaus für mögliche Gegenmaßnahmen abgeleitet.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2020 war im Wesentlichen durch den Verlauf und die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt aktuell den Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung auf -3,5%. Die Anfang 2020 in China begonnene Rezession, die dann im Verlauf des zweiten Quartals die ganze Welt erfasste, führte in der Mitte des Jahres zu teilweise zweistelligen negativen Wachstumsraten. Durch eine frühe Eindämmung der Pandemie in China und ein Wiederanlaufen der Industrieproduktion in der zweiten Jahreshälfte auch in anderen Regionen konnte 2020 insgesamt jedoch noch besser als zur Jahresmitte durch den IWF prognostiziert abgeschlossen werden. Zusätzlich und verstärkend zur Pandemie wirkten sich auch die nach wie vor angespannte Handelssituation zwischen den USA und China sowie die bis kurz vor Jahresende unklare Situation bezüglich der Bedingungen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union negativ auf die gesamtwirtschaftliche Lage aus. Nur China konnte für das Gesamtjahr noch ein geringes Wachstum aufweisen. Für jede andere bedeutende Volkswirtschaft führte die beschriebene Situation im vergangenen Jahr in eine mehr beziehungsweise weniger ausgeprägte Rezession.

Der Euroraum litt mit vom IWF erwarteten -7,2% besonders stark unter der Pandemie-bedingten Einschränkung der wirtschaftlichen Tätigkeit, die die schon im Vorjahr einsetzende Abschwächung der Nachfrage verschärfte. Staatliche und übergreifende Stützungsmaßnahmen im Bereich der Beschäftigungssicherung sowie weitere Transferleistungen der öffentlichen Hand konnten in vielen Ländern eine gewisse Stabilität gewährleisten. Aber alle wesentlichen Volkswirtschaften in Europa wiesen eine signifikante Abschwächung der Bruttowertschöpfung aus. In Deutschland betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung nach Einschätzung

des IWF -5,4 %, wobei zum Jahresende eine deutliche Erholung im Bereich der Industrieproduktion zu verzeichnen war.

Auch die konjunkturelle Entwicklung in den Ländern Amerikas verlief nach aktuellen Schätzungen des IWF 2020 negativ, wenn auch mit deutlichen Abstufungen. Während die USA einen Rückgang der Bruttowertschöpfung von nur -3,4 % auswies, ging der Wert in Kanada um -5,5 % und in den lateinamerikanischen Ländern sogar um insgesamt -7,4 % zurück. Auch in Lateinamerika waren deutliche Unterschiede auszumachen: So übertraf Brasilien mit einem vom IWF erwarteten Rückgang von -4,5 % die Erwartungen für den restlichen Subkontinent.

Asien zeigte für das Jahr 2020 einen sehr uneinheitlichen Verlauf. Während China durch die frühe Eingrenzung der Pandemie den Einbruch der Wirtschaft zu Anfang des Jahres vollständig wieder aufholte und sogar mit einer Wachstumsrate von 2,3 % abschließen konnte, sank die Bruttowertschöpfung in Indien um -8,0 %. Die größten Volkswirtschaften Südostasiens (ASEAN-5) verzeichneten 2020 laut IWF einen Rückgang von -3,7 %, wohingegen Japan -5,1 % der Wirtschaftsleistung einbüßte.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) schätzt den Rückgang der globalen Chemieproduktion im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf -2,6 % (Vorjahr: +1,2 %). Die globalen Auswirkungen der Pandemie sind in der Chemieproduktion somit etwas geringer als die aus gesamtwirtschaftlicher Sicht.

Die Veränderungen der Chemieproduktion spiegeln nicht in allen Ländern die regionale Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung wider. Der in Europa größte Chemieproduzent Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des ACC für die gesamte Branche einen leichten Zuwachs von 0,1 %. Ohne den Anteil der Pharmabranche wird jedoch für das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Rück-

gang im unteren einstelligen Bereich gerechnet (VCI: -1,1 %). Andere für die Chemieindustrie wesentliche Länder Europas wie Frankreich (-11,9 %) und Italien (-6,2 %) verzeichneten hingegen nach Einschätzung des ACC wesentlich höhere Einbrüche der Produktionsleistung der Gesamtbranche. Im Vereinigten Königreich blieb die Branche annähernd auf Vorjahresniveau (0,4 %). In der gesamten Region Europa sank die Chemieproduktion um -2,2 %.

In den USA ging die Chemieproduktion insgesamt um -3,6 % zurück, wobei die Produktion im medizinischen Sektor, bei Hygieneprodukten und im Do-it-yourself-Sektor besser abschnitt als in anderen Bereichen der Industrie. In Lateinamerika dagegen schlug die Krise stärker durch und führte zu einem Rückgang der Produktionsmenge um -7,2 %. In Brasilien fiel der Rückgang mit erwarteten -5,8 % geringer aus als in der gesamten Region Lateinamerika.

Die Chemiebranche im Raum Asien-Pazifik verzeichnete mit -2,1 % den geringsten Rückgang innerhalb des Geschäftsjahres 2020. Analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist auch hier China als größter Produzent und mit einem Wachstum von 0,3 % maßgeblich für diese Entwicklung verantwortlich. In Indien hingegen hinterließ die Krise deutlichere Spuren mit einem Rückgang der Produktion um -6,1 %. Auch in anderen Ländern Asiens wie Korea (-5,9 %) oder Japan (-9,7 %) war die Entwicklung Pandemiebedingt stark rückläufig.

Bedingt durch die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, die damit einhergehende Schließung vieler Produktionsunternehmen und den darauf folgenden Nachfrageeinbruch fiel der Preis für ein Barrel Öl der Sorte Brent in den Monaten Januar bis April 2020 von anfangs 67 US-Dollar auf ein historisches Tief von 18 US-Dollar. Das Wiederanlaufen der Produktion und die anziehende Nachfrage ließen den Preis im Verlauf des Sommers wieder kontinuierlich ansteigen, um sich am Jahresende auf einem Niveau von 50 US-Dollar zu stabilisieren. Im Jahresdurch-

schnitt lag der Preis mit 42 US-Dollar weit unter dem Vorjahreswert (64 US-Dollar).

Darstellung für die Geschäftsentwicklung wesentlicher Ereignisse

Nicht-operative Effekte haben 2020 bei ALTANA sowohl die Ertrags- und Finanzlage als auch die Vermögenslage beeinflusst.

Im Januar 2020 erwarb ALTANA im Rahmen eines Asset Deals das Geschäft mit innovativen Additiven für die Exploration der amerikanischen Gulf Scientific Inc. Die Aktivitäten wurden in den Geschäftsbereich BYK integriert und haben die Umsatzentwicklung leicht positiv beeinflusst. Die im Februar 2020 erworbene schweizerische Schmid Rhyner AG mit Aktivitäten im Bereich der Überdrucklacke für die Verpackungs- und Druckindustrie wurde durch den Geschäftsbereich ACTEGA übernommen. Die Schmid Rhyner AG erwirtschaftete einen positiven Beitrag zum Umsatz und hatte einen leicht negativen Anteil am Ergebnis. Des Weiteren erwarb ALTANA im Mai 2020 die britische Aluminium Materials Technologies Ltd. Die Gesellschaft entwickelt und vertreibt Speziallegierungen für den 3D-Druck und wurde in den Geschäftsbereich ECKART integriert, in dem sie einen geringfügigen Anteil zur Umsatzentwicklung des Jahres 2020 beitrug.

Die Entwicklung der für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen zur Konzernwährung Euro hatte 2020 sowohl auf die Umsatzentwicklung als auch auf die Ergebnisentwicklung einen negativen Einfluss. Den größten Effekt hatte im Jahr 2020 der Wechselkurs des Euro zum brasilianischen Real. Dieser lag mit durchschnittlich 5,89 Real/Euro über dem Vorjahr (4,41 Real/Euro). Weitere wesentliche Effekte aus veränderten Wechselkursrelationen resultierten aus der Relation des US-Dollar zum Euro, die ebenfalls mit 1,14 US-Dollar/Euro über der des Vorjahres lag (1,12 US-Dollar/Euro). Auch der durchschnittliche Wechselkurs des Euro

zum chinesischen Renminbi stieg an, von 7,74 Renminbi/Euro auf 7,87 Renminbi/Euro. Die Effekte aus der Translation von Abschlüssen bedeutender Nicht-Euro-Konzerngesellschaften auf Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 waren insgesamt negativ. Zudem wirkten sich Differenzen bei den Kursen zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativ auf Bilanzpositionen aus.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung Konzern

Der Konzernumsatz erreichte 2020 insgesamt 2.178,2 Mio. € und sank damit um 3 % bzw. 70,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2.248,9 Mio. €). Nicht-operative Effekte haben die Umsatzentwicklung insgesamt positiv beeinflusst. Aus

Wesentliche Kennzahlen

	2019	2020	Δ %	Δ % op. ¹
in Mio. €				
Umsatz	2.248,9	2.178,2	-3	-4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	415,8	426,0	2	4
<i>EBITDA-Marge</i>	18,5 %	19,6 %		
Betriebsergebnis (EBIT)	262,5	185,7	-29	-25
<i>EBIT-Marge</i>	11,7 %	8,5 %		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	231,3	142,7	-38	-34
<i>EBT-Marge</i>	10,3 %	6,6 %		
Ergebnis nach Steuern (EAT)	169,0	75,1	-56	
<i>EAT-Marge</i>	7,5 %	3,5 %		

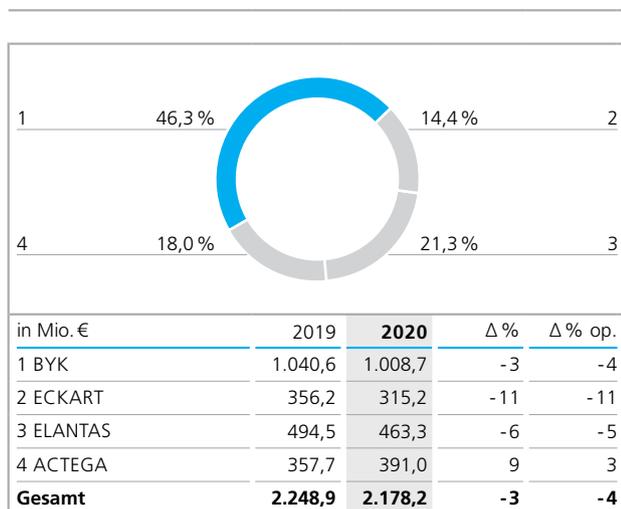
¹ Operative Abweichung, d. h. bereinigt um Akquisitions-/Desinvestitionseffekte sowie Wechselkurseinflüsse; diese Bereinigung wird auch an anderen Stellen dieses Konzernlageberichts vorgenommen.

Wechselkursveränderungen, im Wesentlichen aus der veränderten Relation des Euro zum brasilianischen Real und zum US-Dollar, resultierte ein Umsatzrückgang von knapp 2 %. Durch Akquisitionen erhöhte sich der Umsatz hingegen um insgesamt 54,2 Mio. €. Die Effekte wurden jeweils auf Basis der Monate der Konzernzugehörigkeit berechnet. Davon entfielen 33,0 Mio. € auf den im Frühjahr 2020 getätigten Erwerb der Schmid Rhyner AG in der Schweiz (Geschäftsbereich ACTEGA), insgesamt 17,8 Mio. € auf die Akquisitionen des Geschäfts der Gulf Scientific und der Paul N. Gardner, beide in den USA, im Geschäftsbereich BYK und 3 Mio. € auf den Erwerb des Drahtlackgeschäfts der Hubergroup in Indien (Geschäftsbereich ELANTAS). Die im Geschäftsbereich ECKART im Mai 2020 erworbene britische Gesellschaft Aluminium Materials Technologies Ltd. erhöhte den Konzernumsatz um 0,4 Mio. €. Bereinigt um Wechsel-

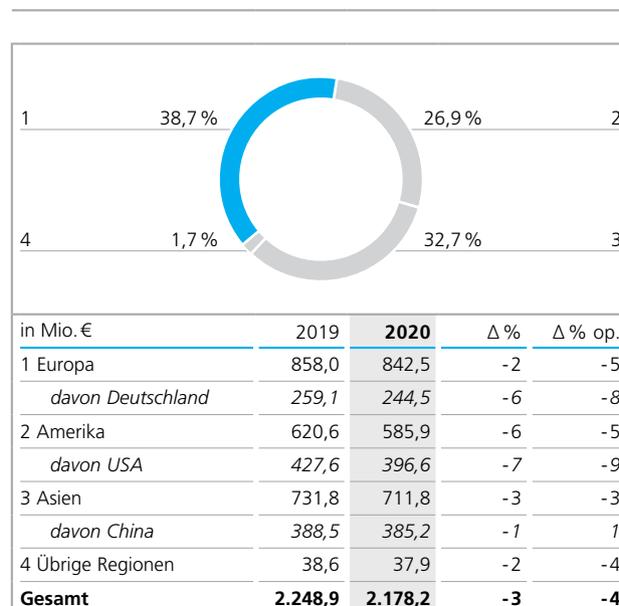
kurs- und Akquisitionseffekte lag der Umsatz 4 % unter dem Vorjahreswert.

Damit wurde zwar das zum Jahresbeginn für 2020 prognostizierte, prozentuale operative Umsatzwachstum im unteren einstelligen Bereich nicht erreicht. In Anbetracht der durch die Pandemie bedingten, herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Lage weist ein operativer Umsatzrückgang von nur 4 % jedoch auf die Leistungsfähigkeit des Konzerns hin. Innerhalb der einzelnen Quartale des Jahres 2020 war eine starke Volatilität der Geschäftstätigkeit zu beobachten. Nach einem sehr guten Start im ersten Quartal des Jahres 2020 – hervorgerufen auch durch Bevorratungskäufe unserer Kunden – führten die weltweit eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ab März im zweiten Quartal in weiten Teilen der produzierenden Wirtschaft zu einem Einbruch des Absatzes. Ab Mitte des Jahres setzte – zuerst

Umsatz nach Geschäftsbereichen



Umsatz nach Regionen



in China, dann auch in den anderen Regionen – eine Erholung ein, die zum Ende des Jahres in ein unerwartet starkes viertes Quartal mündete. Es gab viele Produktbereiche, insbesondere im Automobilssektor, die aufgrund der Pandemie deutlich weniger nachgefragt wurden. Gleichzeitig nahmen andere, verbrauchernahe Anwendungen, wie beispielsweise Lösungen im Bereich von Lebensmittelverpackungen, an Bedeutung zu. Die Veränderungen sind dabei sowohl auf nachfragebedingt schwankende Absatzmengen als auch auf Preis-/Mixeffekte zurückzuführen, die alle Geschäftsbereiche – wenn auch in unterschiedlicher Stärke – betrafen.

Die regionale Absatz- und Umsatzstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verschoben. Mit einem Anteil von unverändert 39 % am gesamten Konzernumsatz stellt die Region Europa weiterhin den bedeutendsten Absatzraum für ALTANA dar. Der Umsatz lag in Europa bedingt durch Akquisitionen nominal um 2 %, operativ jedoch um 5 % unter dem Vorjahreswert. Im gesamten Euroraum und im Vereinigten Königreich spiegelte sich die Pandemie in rückläufigen Umsätzen wider. Nur in der Türkei und einigen osteuropäischen Ländern wurde der Umsatz des Vorjahres übertroffen.

Der Umsatz in der Region Amerika lag 2020 6 % unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um negative Wechselkurs- und geringere positive Akquisitionseffekte betrug der operative Rückgang 5 %. Der Umsatz in den USA – mit einem Umsatzanteil von 18 % weiterhin der größte einzelne Absatzmarkt für ALTANA – sank operativ um 9 %. Der Rückgang des Umsatzes ist hier, wie in allen anderen Regionen, im wesentlichen Pandemie-bedingt. Die Nachfrage nach Spezialprodukten des Geschäftsbereichs BYK im Bereich der Exploration blieb, begründet durch das niedrige Rohölpreisniveau, gering. Kanada konnte einen leichten Umsatzanstieg verzeichnen. In Brasilien wuchs der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr operativ deutlich, während er in anderen lateinamerikanischen Staaten zurückging. Insgesamt ist der Anteil Amerikas am Konzernumsatz leicht gefallen (27 %; Vorjahr:

28 %). Die Region Asien verbuchte im zurückliegenden Geschäftsjahr unverändert 33 % der Konzernumsätze. Nominal und operativ wies Asien im vergangenen Jahr mit jeweils 3 % den geringsten Umsatzverlust aus. Dies wurde vorrangig durch die schnelle und nachhaltige Erholung der Geschäftstätigkeit in den chinesischen Gesellschaften erreicht, die zum Jahresende sogar ein operatives Wachstum von 1 % beitragen konnten. China ist mit einem Umsatzanteil von knapp 18 % (Vorjahr: 17 %) weiterhin der zweitgrößte Absatzmarkt für ALTANA. Indien als zweitgrößter asiatischer Absatzmarkt musste hingegen Pandemie-bedingte operative Umsatzverluste von 10 % hinnehmen.

Umsatzentwicklung BYK

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich BYK gingen im Geschäftsjahr 2020 um 3 % bzw. 31,9 Mio. € auf 1.008,7 Mio. € (Vorjahr: 1.040,6 Mio. €) zurück. Darin sind negative Wechselkursveränderungen in Höhe von -9,8 Mio. € sowie positive Akquisitionseffekte in Höhe von 17,8 Mio. € durch die Erwerbe der Geschäftsaktivitäten der Gulf Scientific und der Paul N. Gardner in den USA enthalten. Bereinigt um diese Einflüsse lag der Umsatz operativ 4 % unter dem Vorjahr.

Auch die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs BYK war im Jahr 2020 in nahezu allen Märkten und Regionen durch die Pandemie gekennzeichnet. Neben den Auswirkungen des schon im Vorjahr schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds, insbesondere hervorgerufen durch eine schwache Nachfrage aus der Automobilindustrie und im Bereich der Exploration, führten die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie im zweiten Quartal über alle Bereiche zu einem Einbruch des Absatzes. Ab Mitte des Jahres erholte sich der Umsatz speziell im Bereich der Farb- und Lackadditive, auch bedingt durch eine starke Nachfrage im Do-it-yourself-Sektor. Zum Ende des Jahres entwickelte sich der Absatz der Produkte insgesamt überproportional zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies spiegelte sich vorrangig im Absatz von Additiven wider, der für das Gesamtjahr operativ nur

noch um 3 % unter dem Vorjahresniveau lag. Der Bereich Mess- und Prüfinstrumente litt unter der weiterhin schwachen Nachfrage aus der Automobilindustrie und verzeichnete einen Umsatzrückgang von nominal 14 %.

Die über den gesamten Geschäftsbereich rückläufige operative Umsatzentwicklung zeigte regionale Unterschiede. Die Entwicklung in der Region Asien war operativ insgesamt zwar leicht rückläufig, wurde jedoch von einem deutlichen operativen Umsatzzuwachs in China – dem für BYK zweitgrößten Einzelmarkt – positiv beeinflusst. Andere Länder Asiens, wie z. B. Indien, mussten zum Teil zweistellige operative Umsatzrückgänge verzeichnen. Auch der operative Umsatz in der Region Amerika – im Wesentlichen durch den für BYK größten Einzelmarkt USA geprägt – sank im Vergleich zum Vorjahr. Während sich hier die negative Entwicklung des Vorjahres verstärkt durch die Pandemie fortsetzte, konnten Brasilien, Mexiko und Kanada den operativen Umsatz gegenüber dem Vorjahresniveau steigern. Auch die Region Europa, hier speziell der Euroraum, musste einen Umsatzrückgang verkraften. Der deutliche Rückgang, insbesondere in Italien, Frankreich und Deutschland, konnte durch ein operatives Wachstum in einzelnen osteuropäischen Märkten nicht kompensiert werden.

Umsatzentwicklung ECKART

Der Geschäftsbereich ECKART erwirtschaftete 2020 Umsätze von 315,2 Mio. € (Vorjahr: 356,2 Mio. €). Der Rückgang von 11 % gegenüber dem Vorjahr war negativ durch Wechselkurseffekte und geringfügig positiv durch die zu Mitte des Jahres erfolgte Akquisition der britischen Aluminium Materials Technologies Ltd. beeinflusst. Bereinigt um diese Effekte sank der Umsatz operativ um 11 %. Die Umsatzentwicklung wurde vor allem durch die Pandemie-bedingt rückläufige Nachfrage aus der Automobilindustrie, der Kosmetikindustrie und anderen Industriezweigen negativ beeinflusst. Auch die Einstellung eines Handelsgeschäfts in China

Mitte des Jahres 2019 wirkte sich mindernd auf die Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr aus.

Das schwierige Marktumfeld spiegelte sich 2020 in allen Regionen wider, wobei sie in unterschiedlichem Maße betroffen waren. Während Asien nur einen leichten Rückgang der operativen Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete, lagen die Umsätze der Region Amerika deutlich unter denen von 2019. Auch in Europa, speziell im Euroraum, wirkte sich die Pandemie negativ auf den Umsatz aus. Die positive Entwicklung einiger osteuropäischer Länder konnte dies nicht ausgleichen.

Umsatzentwicklung ELANTAS

Im Geschäftsbereich ELANTAS reduzierte sich der Umsatz im Jahr 2020 um 6 % bzw. 31,2 Mio. € auf 463,3 Mio. € (Vorjahr: 494,5 Mio. €). Bereinigt um negative Währungseinflüsse und positive Akquisitionseffekte betrug der operative Umsatzrückgang 5 %. Wesentlicher Treiber waren die globalen Auswirkungen der Pandemie auf die Nachfrage, die sich 2020 in allen wesentlichen Geschäftsfeldern von ELANTAS widerspiegelten.

Die regionalen Auswirkungen der Pandemie auf die Umsatzentwicklung waren uneinheitlich. In der Region Asien konnte insbesondere China als größter Absatzmarkt den anfänglichen Umsatzeinbruch bis zum Jahresende nahezu kompensieren. Indien und weitere Länder der Region Asien vermochten dies nicht und schlossen das Jahr mit deutlichen Umsatzverlusten ab. Die Region Amerika mit den USA als wesentlichem Einzelmarkt hatte ebenfalls Umsatzeinbußen zu verzeichnen, wobei hier negative Wechselkurseffekte verstärkend wirkten. Positiv konnte sich in dieser Region Brasilien mit einem Umsatz weit über dem Vorjahresniveau entwickeln. Auch in Europa zeigte sich eine Pandemie-bedingt rückläufige Entwicklung des Umsatzes, welche insbesondere durch die schwache Nachfrage in Deutschland, Frankreich und Italien geprägt war.

Umsatzentwicklung ACTEGA

Mit einem Umsatz von 391,0 Mio. € (Vorjahr: 357,7 Mio. €) erzielte der Geschäftsbereich ACTEGA mit 9 % einen deutlichen nominalen Zuwachs gegenüber dem Jahr 2019. Auch bereinigt um den Akquisitionseffekt des Erwerbs der schweizerischen Schmid Rhyner AG und um negative Wechselkurseffekte lag ACTEGA mit einem operativen Wachstum von 3 % deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Zuwachs resultierte sowohl aus einem leichten Anstieg der Absatzmenge als auch aus positiven Effekten in Produktmix und Preisniveau.

ACTEGA berichtet seit 2020 seine Umsätze in drei Business Lines: Paper & Board, Flexible Packaging und Metal Packaging Solutions. In allen drei Business Lines gab es positive Entwicklungen. Die Business Line Paper & Board konnte vor allem durch die Akquisition der Schweizer Schmid Rhyner AG den Umsatz steigern. Operativ war der Umsatz jedoch rückläufig. Dies ist vor allem auf das Geschäft mit Produkten für Zeitschriften und Druckbeilagen sowie höherwertigen Faltschachtelverpackungen zurückzuführen. Der Absatz funktionaler Produkte für Lebensmittelverpackungen stieg dagegen im Vergleich zum Vorjahr infolge eines veränderten Konsumverhaltens im Zuge der Pandemie. Auch das Geschäft mit flexiblen Verpackungen konnte das Jahr 2020 positiv abschließen. Die Business Line Metal Packaging Solutions konnte den Umsatz ebenfalls steigern. Hier wuchs vor allem das Geschäft mit PVC-freien Dichtungsmassen und Farben für Getränkedosen.

Die regionale Absatzstruktur im Geschäftsbereich ACTEGA hat sich 2020 durch den Erwerb der Schweizer Schmid Rhyner AG leicht zugunsten der Region Europa verschoben (2020: 51 %; Vorjahr: 48 %). Die Entwicklung in den Regionen verlief uneinheitlich. In der größten Region Europa bewegten sich die Umsatzerlöse über dem Niveau des Vorjahres. Hier konnte ein operativer Umsatzrückgang in Deutschland durch Zuwächse in anderen Ländern Europas überkompensiert werden. In der Region Amerika lagen

die Umsatzerlöse nominal unter dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte übertrafen sie dagegen operativ das Niveau von 2019. In den USA, dem größten Einzelmarkt, sanken die Umsätze operativ leicht gegenüber dem Vorjahr. Dahingegen konnte insbesondere der Umsatz in Brasilien in Landeswährung deutlich gesteigert werden. Nur in Asien erzielte der Geschäftsbereich im Jahr 2020 keinen Umsatzanstieg. Hier lagen die Umsätze nominal und operativ unter denen des Vorjahres.

Ertragslage

Trotz der gesamtwirtschaftlich schwierigen Lage und einem damit einhergehenden operativen Umsatzrückgang stellte sich die Ertragslage von ALTANA im Jahr 2020 besser als im Vorjahr dar. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg gegenüber dem Vorjahr um 2 % bzw. 10,2 Mio. € auf 426,0 Mio. € (Vorjahr: 415,8 Mio. €). Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug der operative Zuwachs 4 %. Die EBITDA-Marge lag mit 19,6 % deutlich über dem Vorjahreswert (18,5 %) und damit im oberen Bereich unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 %. Erreicht werden konnte dieses Ergebnis zum einen durch Maßnahmen zur Kostenbegrenzung angesichts der in einigen Monaten deutlich rückläufigen Nachfrage. Zum anderen führten Pandemie-bedingte Einmal-effekte zu Einsparungen in den Funktionskostenbereichen. Zusätzlich trug eine durch geringere Rohstoffkosten bedingte, deutlich unter den Prognosen liegende Materialkostenquote zum Ergebnis bei.

Die genannten Einspareffekte führten zu einem über unseren Erwartungen für 2020 liegenden EBITDA. Der Anstieg der EBITDA-Marge ist neben den Kosteneffekten auch auf den Pandemie-bedingt gesunkenen Umsatz zurückzuführen.

Die für ALTANA wichtigste Kostengröße, der Block der variablen Rohstoff- und Verpackungskosten, hat sich im

Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Die Materialeinsatzquote, das Verhältnis dieser Kosten zum Umsatz, reduzierte sich im Jahr 2020 auf 41,3 % (Vorjahr: 42,7 %). Von diesem Trend profitierten alle vier Geschäftsbereiche, wenn auch in unterschiedlicher Intensität.

Bei den wesentlichen sonstigen Kostengrößen sind speziell die Personalkosten und die Abschreibungen zu erwähnen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Einmal-effekte aufwiesen. Die Personalaufwendungen blieben insgesamt trotz Tarifsteigerungen auf dem Vorjahresniveau. Hierzu haben temporäre Kurzarbeitsmaßnahmen in den Monaten beigetragen, in denen wir Nachfrageeinbrüche verzeichneten. Zusätzlich wurden Neueinstellungen und Nachbesetzungen von offenen Stellen nur sehr begrenzt getätigt. Die Quote der gesamten Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich aufgrund des rückläufigen Umsatzes

auf 23,4 % (Vorjahr: 22,7 %). Die Folgen der Pandemie schlugen sich aber auch in anderen Kostenarten nieder: Speziell die Reise- und Messekosten zeigten einen signifikanten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr und führten über alle Funktionsbereiche zu Kostenreduzierungen. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests für den Geschäftsbereich ECKART wurde in 2020 ein Wertminderungsbedarf des gesamten Geschäftswerts von 85,6 Mio. € festgestellt, der in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde. Die Wertminderung resultiert aus einer Einschätzung zur zukünftigen Geschäftsentwicklung, in die aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit auch verschiedene Planungsszenarien mit Eintrittswahrscheinlichkeiten eingeflossen sind. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von ECKART wurde im Vergleich zu unseren anderen Geschäftsbereichen stärker durch die Nachfrageschwäche infolge der Coronavirus-

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

Umsatz (Angaben in Mio. €)

2016		2.075
2017		2.247
2018		2.307
2019		2.249
2020		2.178

EBITDA (Angaben in Mio. €)

2016		453
2017		470
2018		431
2019		416
2020		426

Pandemie getroffen, insbesondere da der Anteil des Geschäfts mit Kunden aus der Automobil- und Kosmetikindustrie am Gesamtumsatz des Bereichs deutlich höher ist. Daraus abgeleitet ergibt sich eine schwächere Einschätzung aus der gewichteten Szenario-basierten Bewertung als in den Vorjahren. Bereinigt um diesen Effekt der Wertminderung lagen die Abschreibungen 1 % über dem Niveau des Vorjahres, bedingt durch hohe Investitionen in Sachanlagen in Vorjahren.

In allen anderen Funktionskostenbereichen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr absolut eine Reduzierung der Kosten verzeichnet werden. Innerhalb der Produktionskosten lagen insbesondere die Personalkosten aufgrund von Maßnahmen im Rahmen der Kurzarbeit infolge des Nachfragerückgangs unter dem Vorjahresniveau. Aber auch gesunkene Reisekosten führten zu Einsparungen in diesem Bereich. Einzig die Abschreibungen zeigten aufgrund der zuletzt erfolgten Investitionen einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Auch die Vertriebskosten reduzierten sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 2 %. Das relative Verhältnis zum Umsatz hat sich aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung jedoch geringfügig erhöht. Treiber für den Rückgang der Vertriebskosten waren insbesondere geringere Reise- und Messekosten. Personalaufwendungen und Abschreibungen stiegen hingegen an.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Geschäftsjahr 2020 erstmals seit Längerem nicht gestiegen. Zwar erhöhten sich die Personalkosten in diesem Bereich leicht und auch die Abschreibungen lagen über dem Vorjahresniveau, ein Rückgang bei den Reisekosten führte aber insgesamt zu einer Kostenreduzierung. Das Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zum Umsatz hat sich aufgrund des Umsatzrückgangs jedoch geringfügig von 7,4 % auf 7,5 % erhöht.

Die Verwaltungskosten sind 2020 gegenüber 2019 leicht gesunken. Personalkostensteigerungen wurden durch

Einsparungen im Bereich der Reise- und der Beratungskosten vollständig kompensiert. Die Verwaltungskostenquote im Verhältnis zum Umsatz zeigt dagegen eine leichte Erhöhung von 4,7 % auf 4,8 %, was auch in diesem Fall auf den Umsatzrückgang zurückzuführen ist.

Der Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist maßgeblich durch die Abschreibung auf den Geschäftswert von ECKART beeinflusst. Zusätzlich wirkten sich einmalige Sonderaufwendungen im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Risikovorsorge für mögliche Forderungsausfälle in der Folge von eventuell auftretenden Pandemie-bedingten Insolvenzen auf die Aufwandsposition aus. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 185,7 Mio. € und lag damit operativ 25 % unter dem Vorjahreswert (262,5 Mio. €).

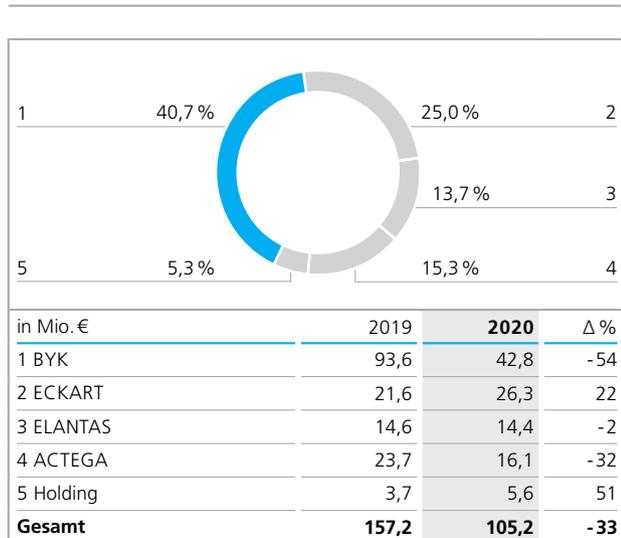
Das Finanzergebnis lag mit -4,2 Mio. € deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres von 7,9 Mio. €. Hintergrund für den Rückgang waren insbesondere in 2019 enthaltene Einmaleffekte wie Zinserträge aus steuerlichen Verständigungsverfahren sowie Wertveränderungen bei Beteiligungen und einer ausstehenden Earn-out-Verpflichtung aus einer Akquisition. Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen veränderte sich nur leicht von -39,1 Mio. € im Vorjahr auf -38,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2020. Der größte Anteil dieses Verlusts resultiert aus der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank auf 142,7 Mio. € (Vorjahr: 231,3 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf 75,1 Mio. € (Vorjahr: 169,0 Mio. €). Die Ertragsteuern lagen aufgrund der deutlich geringeren Einmaleffekte aus steuerlichen Verständigungsverfahren über dem Niveau des Vorjahres.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Investitionen nach Geschäftsbereichen



ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 105,2 Mio. € in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Damit lagen die Investitionen deutlich unter

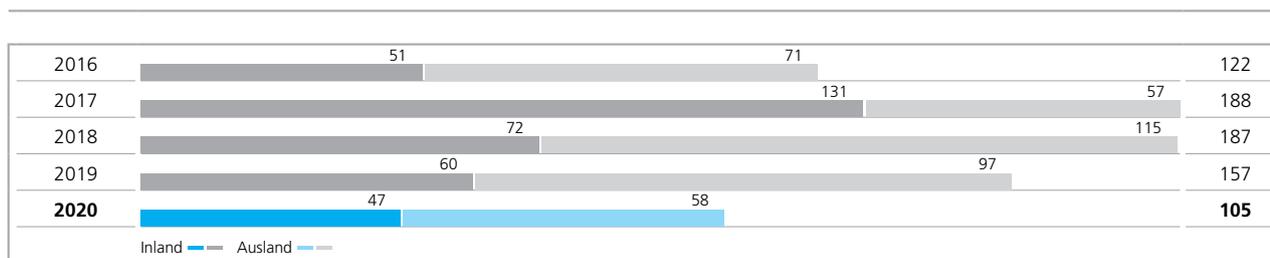
dem Wert des Vorjahres (157,2 Mio. €). Auch die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, lag mit 4,8 % leicht unterhalb unseres langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 %. Aufgrund der Unsicherheiten des Pandemie-bedingten Geschäftsverlaufs wurden Investitionen auf die strategisch und operativ wichtigsten Projekte fokussiert.

Insgesamt entfielen 96,3 Mio. € (Vorjahr: 146,9 Mio. €) auf Investitionen in Sachanlagen. Seit mehreren Jahren werden Großprojekte zum strategischen Ausbau von Produktions- und Laborkapazitäten durchgeführt. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 8,9 Mio. €, nach 10,3 Mio. € in 2019.

In der regionalen Verteilung der Investitionen gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Verschiebung zugunsten Europas. Während der Anteil Amerikas von 40 % in 2019 auf 31 % zurückging, wuchs der Anteil Europas auf 57 % (2019: 49 %). Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag hierbei mit 44 % in Deutschland und mit 29 % in den USA. Der Anteil Asiens blieb mit 12 % am Gesamtvolumen nahezu gleich (2019: 11 %).

Der Geschäftsbereich BYK investierte 2020 insgesamt 42,8 Mio. € und damit deutlich weniger als im Vorjahr (93,6 Mio. €). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen auf dem weiteren Ausbau von Produktionskapazitäten in

Investitionen ALTANA Konzern (Angaben in Mio. €)



den USA sowie auf einem Standort in China. Weitere Investitionen betrafen neben Forschungs- und Entwicklungskapazitäten auch strategische Digitalisierungsprojekte.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich ECKART lag mit 26,3 Mio. € über dem Vorjahreswert (21,6 Mio. €). Die mit Abstand wesentlichsten Anteile entfielen wie im Vorjahr auf den Standort des Geschäftsbereichs in Günterstal und einen Standort in den USA.

Der Geschäftsbereich ELANTAS investierte mit 14,4 Mio. € einen annähernd gleichen Betrag in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte wie im Vorjahr (14,6 Mio. €). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr investierte der Geschäftsbereich im Wesentlichen in die Produktionsanlagen der europäischen Gesellschaften.

Mit 16,1 Mio. € investierte der Geschäftsbereich ACTEGA auf einem geringeren Niveau als noch in 2019 (23,7 Mio. €). Die Investitionen im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrafen überwiegend den Ausbau von Produktionskapazitäten an deutschen Standorten.

Bilanzstruktur

Wesentliche Kennzahlen

	2019	2020	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.343,3	3.263,1	-2
Eigenkapital	2.479,4	2.398,9	-3
Nettoverschuldung ¹	-57,7	34,2	159

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 sank die Bilanzsumme des ALTANA Konzerns von 3.343,3 Mio. € auf 3.263,1 Mio. €. Die Reduzierung um 80,2 Mio. € bzw. -2 % resultiert vornehmlich aus einer Abschreibung auf Immaterielle Vermögensgegenstände (Abschreibung des Geschäftswerts ECKART) und der Bewertung von at equity-Beteiligungen.

Wechselkurseffekte führten insgesamt zu einer deutlichen Abwertung der Bilanzpositionen der in Fremdwährung geführten Gesellschaften.

Die Immateriellen Vermögenswerte sanken auf 933,1 Mio. € (Vorjahr: 1.023,9 Mio. €). Hier spiegelt sich die Abschreibung des Goodwill im Geschäftsbereich ECKART wider. Auch die Sachanlagen gingen im Wert zurück. Sie entwickelten sich von 970,8 Mio. € im Vorjahr auf 959,5 Mio. €. Mit Zugängen von 96,3 Mio. € lag das Investitionsniveau der Sachanlagen leicht unter dem der Abschreibungen. Zusätzlich haben Wechselkurseffekte zu einer Reduzierung der Buchwerte in der Konzernwährung Euro geführt.

Die gesamten Langfristigen Vermögenswerte erreichten zum Bilanzstichtag 2.070,5 Mio. € (Vorjahr: 2.211,6 Mio. €) und lagen damit 141,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme sank auf 63 % (2019: 66 %).

Die Veränderung der Kurzfristigen Vermögenswerte wurde im Wesentlichen durch den Anstieg der liquiden Mittel erwirkt. Das Net Working Capital war im Vergleich zum Vorjahr in absoluten Werten keinen großen Veränderungen unterworfen. Das Vorratsvermögen blieb mit 336,4 Mio. € auf einem niedrigen Stand (Vorjahr: 348,8 Mio. €), zum einen aufgrund bestandsoptimierender Maßnahmen, zum anderen bedingt durch eine hohe Nachfrage zum Jahresende. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 400,5 Mio. € etwas über dem Vorjahresbestand (2019: 380,6 Mio. €). Auch hier spiegelt sich der hohe Absatz zum Jahresende wider. Im Saldo mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten entwickelte sich das Net Working Capital mit 550,3 Mio. € leicht über dem Niveau von 2019 (547,0 Mio. €). Die Reichweite des Net Working Capital, bezogen auf das Verhältnis zur Geschäftsentwicklung der jeweils vorangegangenen drei Monate, sank auf 101 Tage, nach 108 Tagen zum Ende 2019. Damit entwickelte sich das absolute Net Working Capital im Rahmen unserer Erwartungen, die Reichweite jedoch durch die gute Entwicklung zum Jahresende weit positiver. Anfang des Jahres hatten wir eine Ver-

Struktur der Konzernbilanz

Aktiva	31.12.2019		31.12.2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristige Vermögenswerte	2.211,6	66	2.070,5	63
Vorräte, Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	842,4	25	849,0	26
Liquide Mittel, Kurzfristige Finanzanlagen und Wertpapiere	289,3	9	343,6	11
Aktiva	3.343,3	100	3.263,1	100

Passiva	31.12.2019		31.12.2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	2.479,4	74	2.398,9	73
Langfristige Verbindlichkeiten	425,3	13	445,7	14
Kurzfristige Verbindlichkeiten	438,6	13	418,5	13
Passiva	3.343,3	100	3.263,1	100

änderung des absoluten Net Working Capital analog der allgemeinen Geschäftsentwicklung und eine nur leichte Verbesserung der Reichweiten prognostiziert. Die liquiden Mittel erhöhten sich im Jahresverlauf auf 313,7 Mio. € (Vorjahr: 264,6 Mio. €). Die gesamten kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 1.192,6 Mio. € (Vorjahr: 1.131,7 Mio. €).

Auf der Passivseite ergaben sich Veränderungen vornehmlich durch kursbedingte Reduzierungen des Eigenkapitals. Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich insgesamt um 80,5 Mio. € bzw. um -3 % auf 2.398,9 Mio. € (Vorjahr: 2.479,4 Mio. €). Zurückzuführen ist der Rückgang zu einem großen Anteil auf negative Effekte aus Wechselkursveränderungen. Gegenläufig wirkte sich das positive Ergebnis des Jahres 2020 aus. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 lag mit 73 % etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 74 %).

Die Summe der langfristigen Verbindlichkeiten wurde durch die Ausweitung der Pensionsrückstellungen infolge des weiter rückläufigen Rechnungszinses für die Diskontierung der entsprechenden Verpflichtungen weiter erhöht. Gegen-

läufig reduzierten sich die auf der Passivseite bilanzierten latenten Steuern. Insgesamt stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten um 20,4 Mio. € auf 445,7 Mio. € (Vorjahr: 425,3 Mio. €).

Die Summe der in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten hat sich von 438,6 Mio. € auf 418,5 Mio. € reduziert. Die noch zum Ende 2019 ausgewiesene Verbindlichkeit aus Schuldscheindarlehen in Höhe von 48 Mio. € wurde im Verlauf des Jahres 2020 vollständig getilgt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen in 2020 um 4,1 Mio. € leicht an.

Der Saldo aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten sowie Pensionsrückstellungen ergab zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ein Nettofinanzvermögen von 34,2 Mio. €, während Ende 2019 noch eine Nettoverschuldung in Höhe von 57,7 Mio. € zu verzeichnen war.

Grundsätze und Ziele der Finanzierungsstrategie

Die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit soll grundsätzlich durch den im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten Cash Flow abgedeckt werden. Gleiches gilt für den Bedarf an Investitionen, die dem kontinuierlichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten dienen.

Daraus abgeleitet orientieren sich die Ziele unserer Finanzierungsstrategie daran, zum einen die im Konzern erwirtschafteten liquiden Mittel zentral zur Verfügung zu halten. Zum anderen wird ein Finanzrahmen angestrebt, der es ALTANA ermöglicht, Akquisitionen und auch große, über das gewöhnliche Maß hinausgehende Investitionsprojekte flexibel und schnell abzuwickeln.

Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, steuern wir nahezu die komplette Konzerninnenfinanzierung zentral über die ALTANA AG. Hierzu sind für die bedeutenden Währungsräume Cash Pools eingerichtet.

Aus der Emission von Schuldscheindarlehen bestanden zum Jahresende 2020 keine Verbindlichkeiten mehr. Die letzte noch ausstehende Tilgung über insgesamt 48,0 Mio. € erfolgte im November 2020. Es besteht ein allgemeiner Konsortialkreditrahmen über 250,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2022, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Diese Finanzierungsstruktur bietet ALTANA die notwendige Flexibilität, um kurzfristige und auch investitionsintensive Wachstumsopportunitäten angemessen nutzen zu können. Die Verteilung der Fristigkeit der genutzten Finanzierungsinstrumente ermöglicht es uns, die Tilgung der Verbindlichkeiten über die Zuflüsse aus dem operativen Cash Flow optimal zu steuern.

Außerbilanzielle Finanzierungsverpflichtungen resultieren aus Einkaufsverpflichtungen sowie Garantien für Pensionsverpflichtungen. Details zu den bestehenden Finanzierungsinstrumenten sind im vollständigen Konzernabschluss dargestellt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätskennzahlen

	2019	2020	Δ %
in Mio. €			
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	386,3	373,6	-3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-228,8	-220,0	4
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-134,6	-99,9	26

Im Laufe des Jahres 2020 stieg der Bestand an liquiden Mitteln um 49,1 Mio. € auf 313,7 Mio. € (Vorjahr: 264,6 Mio. €). Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 373,6 Mio. € trotz eines geringeren Konzernjahresüberschusses nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres (386,3 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf einen hohen Anteil an nicht zahlungswirksamen Anteilen des Ergebnisses des vergangenen Jahres, insbesondere aufgrund der Wertberichtigung des Geschäftswerts im Geschäftsbereich ECKART, zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit sank im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 220,0 Mio. € (Vorjahr: 228,8 Mio. €). Die Ausgaben für Akquisitionen durch den Erwerb der schweizerischen Schmid Rhyner AG und der US-amerikanischen Gulf Scientific lagen zwar auf einem weit höheren Niveau als in 2019, allerdings lagen die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf einem niedrigeren Niveau.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 2020 Mittel in Höhe von 99,9 Mio. € – und damit weniger als im Vorjahr (134,6 Mio. €) – ab. Die Abflüsse bei den Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betrafen die planmäßige Tilgung der genannten Schuldscheintranche in Höhe von 48,0 Mio. €, die Übernahme eines Gesellschafterdarlehens im Zusammenhang mit der Akquisition der Schmid

Rhyner AG sowie Leasingzahlungen. Im Geschäftsjahr 2020 hat die ALTANA AG eine Dividende in Höhe von 30,0 Mio. € ausbezahlt (Vorjahr: 50,0 Mio. €).

Wertmanagement

Kennzahlen Wertmanagement

	2019	2020
in Mio. €		
Operatives Kapital (Jahresdurchschnitt)	2.856,6	2.928,7
Operativer Ertrag	250,1	246,1
Return on Capital Employed (ROCE)	8,8%	8,4%
Kapitalkostensatz	8,0%	7,5%
ALTANA Value Added (AVA relativ)	0,8%	0,9%
ALTANA Value Added (AVA absolut)	21,6	26,5

Die Veränderung des Unternehmenswerts wird bei ALTANA über die Kennziffer ALTANA Value Added (AVA) bestimmt, deren Berechnung wir im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ erläutert haben. Im Geschäftsjahr 2020 konnte trotz der Pandemie-bedingt herausfordernden konjunkturellen Lage ein positiver Beitrag zur Entwicklung des Unternehmenswerts erwirtschaftet werden, der über dem Vorjahr und auch über unseren Erwartungen lag.

Die nur leicht rückläufige Ergebnisentwicklung spiegelt sich in einem operativen Ertrag wider, der mit 246,1 Mio. € nicht ganz das Vorjahr (250,1 Mio. €) erreichte. Das durchschnittlich im Konzern gebundene Kapital stieg 2020 leicht auf 2.928,7 Mio. € an (Vorjahr: 2.856,6 Mio. €). Die Reduzierung des Kapitalkostensatzes von 8,0 % auf 7,5 % führte allerdings zu einer Verminderung der Kapitalkosten auf 219,6 Mio. € (Vorjahr: 228,5 Mio. €).

Der Return on Capital Employed (ROCE) erreichte 2020 mit 8,4 % nicht ganz den Vorjahreswert (8,8 %). Der absolute Wertbeitrag betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr

26,5 Mio. €, nach 21,6 Mio. € im Vorjahr und der relative AVA stieg von 0,8 % auf 0,9 % in 2020.

Der für 2020 prognostizierte Rückgang der Kennzahlen des Wertmanagements konnte aufgrund der günstigen Entwicklung der Ertragssituation abgewendet werden.

Gesamteinschätzung zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahresverlauf 2020 wurden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen massiv durch die Pandemie geprägt. Dies spiegelte sich im Jahresverlauf in einer stark schwankenden Umsatzentwicklung und Auslastung der Produktionsanlagen wider, auf die wir flexibel reagieren konnten. Ein insgesamt moderater Umsatzrückgang gepaart mit einer günstigen Rohstoffpreisentwicklung ermöglichte es, ein gutes Ertragsniveau zu halten. Zusätzliche Pandemie-bedingte und durch proaktive Maßnahmen erreichte Kosteneinsparungen führten zu einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnissituation, einer Marge im oberen Bereich unseres strategischen Zielkorridors und einer Verbesserung des Unternehmenswerts. Parallel zur Bewältigung der Pandemie haben wir die strategischen Aktivitäten zur Erschließung mittel- bis langfristiger Wachstumfelder und die digitale Transformation weiter vorangetrieben.

Die Bilanz weist Ende 2020 weiterhin eine sehr solide Struktur auf und bietet ausreichend Finanzierungsspielraum für Investitionen in nachhaltig profitables Wachstum.

Innovation, Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit

Innovation

Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um unseren Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuellste Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank der engen Kooperation mit unseren Kunden gelingt es uns, frühzeitig in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden und so maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig zu entwickeln. Deshalb bauen wir einerseits auf bestehenden Kompetenzen auf und eignen uns andererseits neue Fähigkeiten an, um so unser Produktportfolio kontinuierlich den Markt- und Kundenbedürfnissen anzupassen. Unseren Forschern und Entwicklern stehen dafür neueste Analytikmethoden in den chemischen Laboren sowie anwendungstechnische Prüflabore zur Verfügung. Zahlreiche Auszeichnungen durch unsere Kunden unterstreichen unseren Erfolg als innovativer Lösungsanbieter.

Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Die Basis für diese Innovationen sind die starken Kompetenzen der Geschäftsbereiche entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie die Synergien, die sich zwischen den Bereichen ergeben. Für die Gestaltung neuer Innova-

tionsbereiche nutzen wir drei unterschiedliche, sich aber thematisch ergänzende Herangehensweisen: das ALTANA Institute, unsere Technologieplattformen und Corporate Venturing.

Mithilfe des ALTANA Institute werden externe Netzwerke und enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten weltweit genutzt, um Impulse von außen für unsere Entwicklung zu erhalten. Der im vergangenen Jahr begonnene Technologietransfer erster abgeschlossener Projekte in die Geschäftsbereiche konnte in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt werden. Zusätzlich wurden in diesem Jahr neue Kooperationspartner aus dem In- und Ausland in das Netzwerk aufgenommen und mit diesen neue Forschungsprojekte gestartet.

Die Investitionen von ALTANA im Bereich der Technologieplattformen haben im Geschäftsjahr 2020 die Werte des Vorjahres übertroffen. Im vergangenen Jahr 2019 erfolgte die Integration der Aktivitäten der Plattform „Printed Electronics“ in den Geschäftsbereich ELANTAS. Dabei haben wir im Bereich Vertrieb und Marktdurchdringung bestehende Strukturen genutzt, um die Platzierung des Produktportfolios bei unseren Kunden zu optimieren, und konnten dadurch Synergien erzielen. Des Weiteren konnten wir zahlreiche Kundenprojekte in die Applikationstestphase überführen, sodass im kommenden Jahr die Kommerzialisierung erfolgen kann. Über die Technologieplattform „Cubic Inks“ haben wir ein vielseitiges Produktportfolio für den 3D-Druck ent-

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Angaben in Mio. €)

2016		129,3
2017		142,5
2018		154,1
2019		165,6
2020		163,4

wickelt. In enger Kooperation mit der dp polar GmbH, an der ALTANA gesellschaftsrechtlich beteiligt ist, wird dieses Tintenportfolio in Entwicklungspartnerschaften mit Kunden genutzt, um effiziente und nachhaltige Lösungen durch die innovative polare Drucktechnologie zu liefern. Die Lasertransfer-Technologieplattform „Heliosonic“ konnte ebenfalls ihr Pigmentportfolio erweitern und dadurch verstärkt strategische Entwicklungspartnerschaften über die grafische Industrie hinaus schließen. So sind in diesem Jahr erste Machbarkeitsstudien in den Bereichen Sicherheitsdruck und Elektronik erfolgt. Basierend auf diesen Entwicklungsarbeiten mit Kunden wurde ein neuer Prototyp einer Druckmaschine konstruiert, der 2021 in Betrieb genommen werden soll.

Durch die enge Kooperation zwischen den Zentralbereichen Corporate Innovation und Corporate Venturing kann ALTANA kontinuierlich Technologie- und Marktpotenziale prüfen und mittels gezielter Beteiligungen an innovativen Technologieunternehmen in neue attraktive Märkte einsteigen. In diesem Zusammenhang hat sich ALTANA im Geschäftsjahr 2020 an dem Unternehmen TAU ACT GmbH, Berlin, beteiligt.

Grundlage für unsere Innovationskraft ist eine offene und dynamische Unternehmenskultur, die weltweit 1.218 Mitarbeitern in unseren Forschungs- und Entwicklungszentren Freiraum für kreatives und unternehmerisches Handeln gibt. Die Ausstattung in unseren Entwicklungszentren ermöglicht unseren Mitarbeitern, ihre Ideen in marktreife Lösungen umzusetzen. Obwohl das Jahr 2020 insgesamt durch die Pandemie-bedingten Unsicherheiten geprägt war, haben sich im Bereich der Innovationen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr nur leicht reduziert. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf 163,4 Mio. € (Vorjahr: 165,6 Mio. €). Der leicht erhöhte Umsatzanteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von 7,5 % (Vorjahr: 7,4 %) ist einerseits auf den Rückgang des Umsatzes insgesamt zurückzuführen, ist aber auch verbunden mit der Erreichung wichtiger Meilensteine, der Umsetzung individueller Kundenwünsche in künftige, in-

novative Produkte und unterstützt die langfristige Ausrichtung unserer Innovationsaktivitäten.

Mitarbeiter

Zum Jahresende 2020 beschäftigten die Gesellschaften der ALTANA Gruppe weltweit 6.529 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.476).

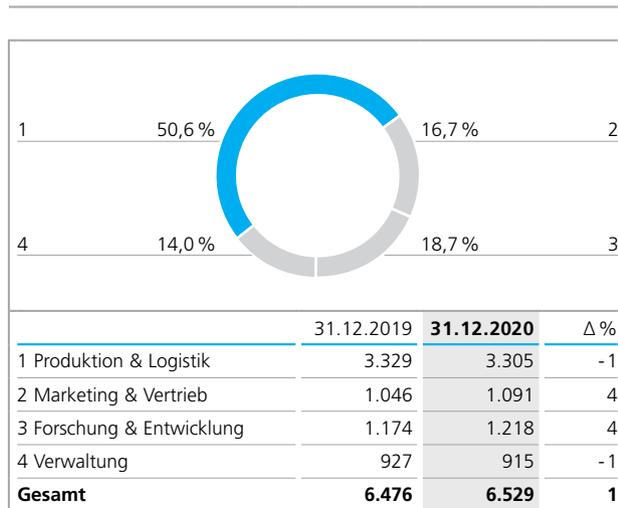
Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

BYK	497
ECKART	273
ELANTAS	159
ACTEGA	262
Holding	27
Gesamt	1.218

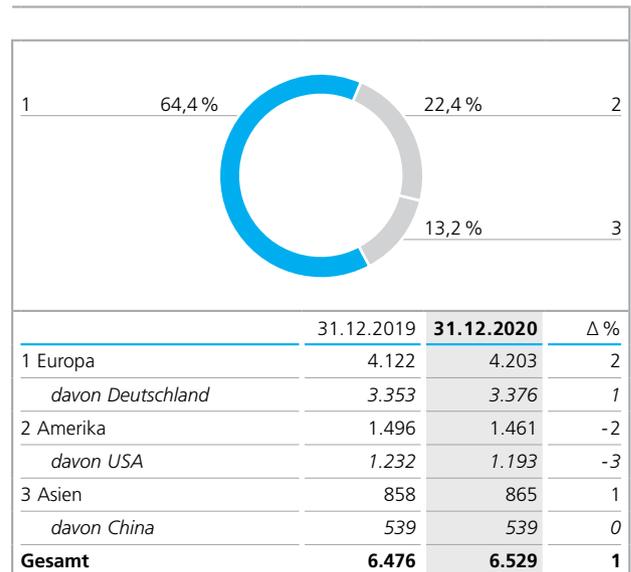
Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen

	31.12.2019	31.12.2020	Δ %
1 BYK	2.347	2.307	-2
2 ECKART	1.701	1.694	-0
3 ELANTAS	1.078	1.071	-1
4 ACTEGA	1.148	1.238	8
5 Holding	202	219	8
Gesamt	6.476	6.529	1

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mitarbeiter nach Regionen



Der leichte Anstieg um 53 Personen bzw. 1 % gegenüber dem Vorjahr ist allein auf Akquisitionen, insbesondere im Geschäftsbereich ACTEGA (+ 68 Mitarbeiter), zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich BYK verminderte sich die Mitarbeiterzahl leicht um 40 auf 2.307 Personen (Vorjahr: 2.347). Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl fand hauptsächlich in den Produktionsbereichen der BYK Gesellschaften in den USA und in Deutschland im Rahmen natürlicher Fluktuation statt.

Im Geschäftsbereich ECKART sank die Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf 2020 um 7 auf 1.694 Personen (Vorjahr: 1.701). Der insgesamt geringe Rückgang setzte sich aus gegenläufigen Effekten zusammen. Zum einen verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiter an den amerikanischen Standorten um 13 Personen, während an den Standorten Hartenstein und Wackersdorf in Deutschland 10

Mitarbeiter neu hinzukamen. Die Veränderungen betrafen vor allem den Bereich der Produktion. Durch die Akquisition des britischen Unternehmens Aluminium Materials Technologies Ltd. (AMT) kamen 4 Mitarbeiter neu hinzu.

ELANTAS verzeichnete ebenfalls einen leichten Rückgang um 7 Mitarbeiter auf 1.071 Beschäftigte (Vorjahr: 1.078). Die Entwicklung innerhalb des Geschäftsbereichs verlief uneinheitlich. Während in der Produktion und im Forschungsbereich ein leichter Personalrückgang zu verzeichnen war, wurde die Anzahl der Mitarbeiter im Vertriebsbereich leicht aufgestockt.

Im Geschäftsbereich ACTEGA stieg die Mitarbeiterzahl im Jahresverlauf um 90 Personen auf 1.238 (Vorjahr: 1.148) am deutlichsten an. Wesentlicher Treiber war hier der Erwerb der Schmid Rhyner AG, Schweiz. Damit kamen zum Jahresende 68 Mitarbeiter neu hinzu. Aber auch die ACTEGA Gesell-

schaft in Brasilien verzeichnete einen Zuwachs von 18 Personen. Die zusätzlichen Mitarbeiter sind im Wesentlichen in der Produktion und im Vertrieb sowie in der Forschung und Entwicklung tätig.

Bei den Konzernholdinggesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 17 auf 219 Personen (Vorjahr: 202). Der größte Zuwachs war mit 10 zusätzlichen Mitarbeitern in der ALTANA Management Services GmbH zu verzeichnen.

Die funktionale Struktur der Belegschaft hat sich im Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich verändert. Mit 51 % bzw. 3.305 Personen (Vorjahr: 3.329) arbeiteten weiterhin die meisten Beschäftigten in der Produktion. Die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigten Personen erhöhte sich 2020 um 44 auf 1.218 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.174). Auch im Bereich Marketing und Vertrieb erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresverlauf 2020 um insgesamt 45 Personen. In der Verwaltung waren im Berichtsjahr 915 Beschäftigte (Vorjahr: 927) tätig.

In der regionalen Struktur haben sich 2020 gegenüber dem Vorjahr nur geringe Verschiebungen ergeben. Mit 4.203 Personen (Vorjahr: 4.122) entfiel auf die europäischen Konzerngesellschaften unverändert der weitaus größte Personalanteil. 3.376 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.353) waren zum Jahresende in Deutschland beschäftigt, mehrheitlich an den größten Produktions- und Entwicklungsstandorten der Geschäftsbereiche ECKART und BYK in Hartenstein bzw. Wesel. Die Anzahl der Mitarbeiter in Amerika sank zum Jahresende 2020 um 35 von 1.496 im Vorjahr auf 1.461 Personen, wobei hier der Rückgang vorrangig in den nordamerikanischen Gesellschaften zu verzeichnen war. Die Mitarbeiterzahl der asiatischen Konzerngesellschaften wuchs geringfügig von 858 Personen im Vorjahr auf 865 Mitarbeiter.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 waren 1.721 Frauen und 4.808 Männer bei ALTANA beschäftigt. 90 % aller Mitarbeiter standen zum Bilanzstichtag in einem unbefristeten und 10 % in einem befristeten Arbeitsverhältnis, wobei

diese Verteilung bei beiden Geschlechtern nahezu gleich war. Von den weiblichen Beschäftigten waren zum Ende 2020 75 % in Vollzeit und 25 % in Teilzeit beschäftigt. Bei den Beschäftigten männlichen Geschlechts lag die Quote der Vollzeitbeschäftigten bei 98 %. Neben den eigenen Mitarbeitern waren zum 31. Dezember 2020 140 Leiharbeitskräfte im ALTANA Konzern beschäftigt.

ALTANA steht weiterhin im internationalen Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Wie in der gesamten chemischen Industrie, so werden auch wir im ALTANA Konzern in den kommenden Jahren insbesondere in Europa in eine Phase eintreten, die aufgrund der demografischen Entwicklung eine dezidierte Nachfolgeplanung unumgänglich macht. Dementsprechend nehmen das Talentmanagement sowie die Personalentwicklung bereits seit einigen Jahren einen hohen Stellenwert in der Zukunftsagenda von ALTANA („Keep Changing Agenda“) ein. Hierbei stehen die Ziele, Menschen bei ALTANA zu mobilisieren, die Vielfalt über alle Ebenen hinweg auszubauen, die Leistungskultur weiterzuentwickeln und dabei das unternehmerische Denken und Handeln zu stärken, im Vordergrund.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir bestehende Personalinstrumente im Jahr 2020 untersucht, überarbeitet und in einen einheitlichen, übergreifenden und standardisierten Prozess eingebettet. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Konzeptionierung und Weiterentwicklung des sogenannten „Talent Cycles“. Dieser Prozess umfasst die Begleitung des Mitarbeiters von der Rekrutierung über die Talentidentifikation und -entwicklung bis hin zur Karriere- und Nachfolgeplanung. Wesentliche Bausteine sind hierbei der sogenannte Compass Dialog (jährliches Mitarbeitergespräch) sowie die Talentkonferenzen, die der Kalibrierung von Performance- und Potenzialeinschätzungen durch die Führungskräfte dienen. Diese werden zukünftig lokal, divisional und global stattfinden. Die Einführung des neuen Prozesses musste Pandemie-bedingt von 2020 auf 2021 verschoben werden.

Die in den Vorjahren begonnene „HR Transformation“, die der strategischen Neuaufstellung der Personalaktivitäten auf globaler Ebene dient, wurde im Jahr 2020 erfolgreich fortgesetzt. Die Stammdaten und Organisationsstrukturen wurden dabei erstmals in einem einheitlichen globalen System zusammengeführt. Die vereinheitlichten Personalstammdaten dienen zukünftig den im Rahmen der „HR Transformation“ neu definierten und weiterentwickelten HR Prozessen, wie beispielsweise dem Talentmanagement oder der Weiterbildung. Im Jahr 2020 wurden die Module „Performance & Goals“ sowie „Learning Management“ in digitalen systemgestützten Prozessen abgebildet. Die globale Einführung der neuen Prozesse im Bereich „Learning“ wurde 2020 gestartet und wird für „Performance & Goals“ 2021 fortgesetzt. Ziel ist es weiterhin, dass die HR Organisationen auf internationaler Ebene näher zusammenwachsen, Mitarbeiter bereichsübergreifend und über Ländergrenzen hinweg umfassender gefördert werden sowie eine internationale Führungs- und HR Kultur geschaffen wird.

Umwelt und Sicherheit

Arbeitssicherheit und umweltverträgliches Wirtschaften sind zentrale Bestandteile der unternehmerischen Strategie von ALTANA und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen, wie den Verbräuchen beispielsweise aus den Energiequellen Erdgas sowie elektrischer Strom mit den dadurch verursachten Treibhausgasemissionen, und im Bereich Sicherheit mithilfe von Unfallkennzahlen. Im Bereich Umweltschutz ist es unser Ziel, den Energieverbrauch an allen Standorten sowie in allen Bereichen kontinuierlich zu senken und den Einsatz von Energien aus regenerativen Quellen zu forcieren, um bis zum Jahr 2025 Klimaneutralität für die ALTANA Gruppe zu erreichen.

Die bis 2025 nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen plant ALTANA durch die Finanzierung gleichwertiger Klimaschutzprojekte zu kompensieren. Im Bereich Sicherheit ist das vorrangige Ziel, die Anzahl von Unfällen zu senken.

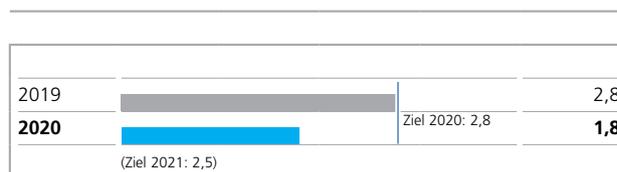
Das Thema Sicherheit hat bei ALTANA höchste Priorität. Durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen, die jeweils auf die Produktionsbedingungen der Standorte sowie auf die dort geltenden Gesetze und Vorschriften abgestimmt sind, sorgt ALTANA für eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit ihrer Mitarbeiter. Um eine einheitliche Sicherheitskultur zu erreichen, setzt ALTANA außerdem auf gezielte Trainingsprogramme für Mitarbeiter. Alle Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem für die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie für die Erfassung und Auswertung von Unfällen zuständig ist. Gruppenweit dient der Work Accident Indicator (WAI) als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten anhand der gemeldeten Unfälle mit Ausfalltagen zu erfassen und auszuwerten. Zur besseren Vergleichbarkeit werden drei Kennzahlen definiert: WAI 1 beschreibt die Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden. WAI 2 umfasst die Anzahl von gemeldeten Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden und WAI 3 stellt die Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden dar. ALTANA ermittelt die Arbeitsstunden auf Basis der geleisteten Ist-Stunden. Sollte eine derartige Erfassung nicht möglich sein, erfolgt eine qualifizierte Schätzung der durchschnittlichen Leistungsstunden. Die Unfälle werden direkt vor Ort aufgenommen und innerhalb von 48 Stunden an einen definierten Personenkreis gemeldet. Quartalsweise werden die gemeldeten Unfälle mit Ausfalltagen in einem globalen IT-System ausgewertet. Im Anschluss werden die Aus-

wertungen allen Verantwortlichen (wie beispielsweise Vorstand, Geschäftsbereichsleitern, Geschäftsführern sowie EH&S-Experten) zur Verfügung gestellt. Auf Basis dieser Daten legt der ALTANA Vorstand zusammen mit dem Fachbereich EH&S für jedes Jahr Zielwerte für die drei WAI fest, die gleichermaßen für alle Gesellschaften der ALTANA Gruppe gelten.

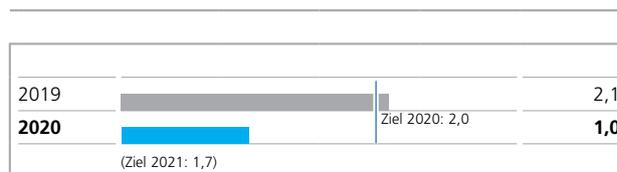
Für 2020 setzte ALTANA die Zielwerte für alle drei Unfallkennzahlen (WAI 1: 2,8; WAI 2: 2,0 und WAI 3: 35,0) erneut herab und machte damit noch einmal deutlich, wie wichtig die Arbeitssicherheit für das Unternehmen ist. Im Berichtsjahr gelang es, auch diese Zielwerte zu erreichen und die Unfallkennzahlen in allen drei Kategorien deutlich zu senken. Global wurden bei ALTANA 19 Unfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 13 Unfälle weniger. Auf Basis der geleisteten Arbeitsstunden ergeben sich folgende WAI-Werte: WAI 1: 1,8 (Vorjahr: 2,8); WAI 2: 1,0 (Vorjahr: 2,1) und WAI 3: 19,5 (Vorjahr: 34,8). Diese guten Ergebnisse erzielte ALTANA mit verschiedenen Maßnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeiter und der Sicherheitskultur insgesamt. Die Weiterentwicklung und Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen sowie verhaltensbasierte Sicherheitstrainings sollen zu einem sicheren Handeln in jeder Situation führen.

Auch mit dem Thema Energieeffizienz und den damit verbundenen Emissionen von Treibhausgasen beschäftigt sich ALTANA bereits seit mehreren Jahren. Neben den absoluten Werten werden die Energieverbräuche in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren gesetzt. Für den Energieverbrauch – bezogen auf die produzierte Menge an Fertigwaren – legt ALTANA jährlich Reduktionsziele fest. Die Erfassung und Berechnung der Emissionen betrifft als Scope 1 die direkten Treibhausgas-Emissionen aus unternehmenseigenen beziehungsweise durch das Unternehmen kontrollierten Emissionsquellen. Dazu gehören beispielsweise die Verbren-

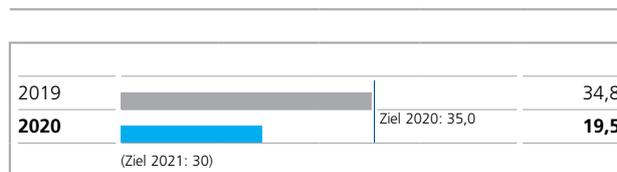
WAI 1 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)



WAI 2 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)



WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)



nung von Primärenergieträgern im Zuge der Wärmeerzeugung sowie der Kraftstoffverbrauch in der unternehmenseigenen Fahrzeugflotte. Zu Scope 2 zählen die indirekten Treibhausgas-Emissionen aus dem leistungsgebundenen Bezug von Elektrizität. Die Erfassung und Berechnung erfolgt nach dem Standard „A Corporate Accounting and Reporting Standard – Revised Edition“ der Initiative „Greenhouse Gas Protocol“. Die Energieverbräuche aller zum Konsolidie-

rungskreis gehörenden Produktionsstandorte werden in einem globalen IT-System erfasst und ausgewertet. Die Berechnung der CO₂-Äquivalente für Scope 2 erfolgt nach festgelegten Umrechnungsfaktoren (g CO₂/kWh) der IEA (International Energy Agency) entsprechend den aktuell publizierten Werten (2018) sowie mithilfe von Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts beziehungsweise für Scope 1 aus dem IPCC (International Panel on Climate Change).

Die Ist-Verbräuche werden von den Gesellschaften grundsätzlich mittels Rechnungen nachgewiesen. Sofern dies für die letzten beiden Monate des Berichtsjahres zeitlich nicht möglich ist, erfolgt zunächst eine qualifizierte Schätzung der Werte durch die Gesellschaften. Dadurch kann es im Folgejahr – sobald alle Rechnungen vorliegen – noch zu einer nachträglichen Anpassung des Vorjahreswerts kommen. Im Jahr 2020 rechnet ALTANA insgesamt mit einem Energieverbrauch von 668.493 MWh (Vorjahr: 674.853 MWh). Die Hauptenergieträger waren Erdgas (375.676 MWh) und hinzugekaufter Strom (247.738 MWh). Für den spezifischen Energie-Kennwert – bezogen auf eine Tonne Fertigwaren – hat ALTANA für 2020 einen Zielwert von 1,26 MWh/t festgelegt. Für den Berichtszeitraum wurde ein Wert von 1,28 MWh/t erzielt. Die Abweichung dieser Kennzahl ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Zielwert für die geplante absolute Menge an produzierten Fertigwaren nicht erreicht und die dafür erforderliche Energiemenge nicht im gleichen Umfang reduziert werden konnte.

Daraus ergaben sich rechnerisch insgesamt 90.217 Tonnen CO₂-Äquivalente im Scope 1. Zusätzlich entfielen auf die biogenen CO₂-Emissionen 332 Tonnen CO₂-Äquivalente. Für den zugekauften Strom in Höhe von 247.738 MWh wurde die gleiche Menge an Herkunftszertifikaten gemäß den anerkannten Qualitätsstandards (zum Beispiel CoO für Europa, IREC für China und GREEN-E für die USA) erworben. Hierbei handelt es sich um Strom, der aus erneuerbaren

Energien gewonnen und dessen Herkunft per Herkunftsnachweis transparent gemacht wird. Somit ergibt sich nach der „market-based“ Methode insgesamt ein Wert von 92.553 Tonnen CO₂-Äquivalente. Der hierin enthaltene Strombezug von ALTANA entspricht einer CO₂-Emission von null.

Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen Erfolg von ALTANA. Auch als nicht börsennotiertes Unternehmen orientiert sich die Gesellschaft daher an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Mindestens einmal im Jahr beschäftigen sich Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und überprüfen, welche Empfehlungen und Anregungen ALTANA auch als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft befolgen kann und welche unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der Gesellschaft sinnvollerweise angewendet werden sollen.

ALTANA entsprach im Geschäftsjahr 2020 der überwiegenden Mehrheit der anwendbaren Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019. Dies gilt insbesondere für die Empfehlungen im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Zusammenarbeit des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Gesamtgremium, den Umgang mit Interessenkonflikten der Aufsichtsratsmitglieder, die Errichtung und Zusammensetzung von Ausschüssen sowie in Bezug auf die Abschlussprüfung.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, sich auch im Geschäftsjahr 2021 wieder weitgehend an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zu orientieren.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der ALTANA AG besteht aus drei Mitgliedern, die jeweils vom Aufsichtsrat für die Dauer von fünf Jahren bestellt wurden. Zu den Auswahlkriterien gehören Erfahrung, wirtschaftliche und fachliche Expertise, aber auch Sachverstand in Bezug auf Fragen der Ökologie und gesellschaftlichen Verantwortung. Auch Überlegungen hinsichtlich

der Vielfalt (Diversity) fließen in die Auswahlüberlegungen mit ein. Der Aufsichtsrat verfolgt gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen regelmäßiger Gespräche zwischen Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzendem eine langfristige Planung zur Nachfolge für Vorstandsmitglieder und der Struktur des Vorstands. Für Vorstandsmitglieder gilt eine Altersgrenze von 65 Jahren. Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich und ist allein dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitern sowie ausgewählten Leitern zentraler Funktionsbereiche die Unternehmensleitung. In diesem Gremium werden in regelmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung, wesentliche Geschäftsvorfälle, aber auch Pläne für die zukünftige Entwicklung der Gruppe sowie Fragen der Nachhaltigkeit diskutiert und beraten.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Hälfte von ihnen sind gemäß dem Mitbestimmungsgesetz gewählte Arbeitnehmervertreter, die übrigen sechs sind Anteilseignervertreter. Auch hier spielen Erfahrung und Expertise ebenso wie die Unabhängigkeit eine wichtige Rolle. Alle sechs Anteilseignervertreter – Frau Dr. Engelbader, Frau Klatten, Professor Dr. Richter, Herr Dr. Schulte, Herr Dr. Trius und Herr Dr. Wolfgruber – sind unabhängig von Gesellschaft und Vorstand. Frau Klatten wird hierbei trotz ihrer mehr als zwölfjährigen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat als unabhängig von Gesellschaft und Vorstand angesehen, weil sie mittelbar Alleinaktionärin der Gesellschaft ist. Vier der sechs Anteilseignervertreter – Frau Dr. Engelbader, Herr Dr. Schulte, Herr Dr. Trius und Herr Dr. Wolfgruber – sind darüber hinaus unabhängig von der kontrollierenden Aktionärin der Gesellschaft. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel fünf Jahre. Für Aufsichtsratsmitglieder gilt eine Altersgrenze von 70 Jahren. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, Risiken und die Planung und stimmt mit dem Aufsichtsrat die Strategien

von ALTANA ab. Auch Fragen der Nachhaltigkeit werden regelmäßig im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in der Führung der Geschäfte. Zu den weiteren Aufgaben des Gremiums gehört die Billigung des Konzernabschlusses. Speziell definierte Geschäfte der Gesellschaft wie beispielsweise wesentliche Akquisitionen und Desinvestitionen bedürfen entsprechend einem Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss sowie den gemäß § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Jeder der Ausschüsse besteht aus zwei Anteilseigner- und zwei Arbeitnehmervertretern. Vorsitzender des Personalausschusses und des Vermittlungsausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats, seit dem 29. Mai 2020 Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber, zuvor Herr Dr. Klaus-Jürgen Schmieder. Dem Personalausschuss gehören darüber hinaus Herr Ulrich Gajewiak und Frau Susanne Klatten an. Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind neben dem Vorsitzenden Herr Gajewiak, Frau Klatten und Herr Klaus Koch. Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat Herr Dr. Jens Schulte inne. Er verfügt über den nach dem Aktiengesetz erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Armin Glashauser, Herr Stefan Soltmann und Herr Dr. Antonio Trius.

Der Aufsichtsrat führt alle zwei Jahre eine Selbstbeurteilung (früher „Effizienzprüfung“) durch. 2020 nahm der Aufsichtsrat diese Selbstbeurteilung vor, indem jedes Mitglied einen vom Aufsichtsratsvorsitzenden konzipierten und zuvor mit den Mitgliedern abgestimmten Fragenkatalog beantwortete, die Antworten quantitativ und qualitativ ausgewertet und die Ergebnisse den Mitgliedern in einer Sitzung des Aufsichtsrats präsentiert wurden.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversi-

cherung („D&O“). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Der Versicherungsvertrag sieht für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt von zehn Prozent des Schadens, maximal das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds pro Versicherungsjahr vor. Einzelheiten zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie im vollständigen Konzernabschluss auf Seite 79 f.

Compliance

Die Einhaltung von Gesetzen ist bei ALTANA Grundlage allen Handelns. Darüber hinaus haben wir uns in Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung bestimmte Regeln gegeben, die wir wie Gesetze einhalten.

Compliance ist für ALTANA integraler Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Das Vertrauen unserer Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit ist Basis und Bedingung für unseren geschäftlichen Erfolg.

Hierzu hat ALTANA im Jahr 2008 ein Compliance Management-System eingerichtet. Sein Ziel ist es, sicherzustellen, dass Gesetze und die Regeln, die wir uns selbst gegeben haben, konzernweit eingehalten werden. Dazu werden durch das Compliance Management-System wesentliche Risiken identifiziert, die durch Gesetzes- oder Regelverstöße von ALTANA Mitarbeitern entstehen können. Das Compliance Management-System trägt außerdem dafür Sorge, dass die Mitarbeiter Inhalt und Bedeutung der für sie relevanten Gesetze und Regelungen kennen und wissen, wie sie sich angesichts dessen am besten verhalten. Darüber hinaus soll durch das Compliance Management-System sichergestellt werden, dass die erforderlichen Kontrollmechanismen implementiert werden, damit Gesetzes- und Regelverstöße aufgedeckt und abgestellt werden können. Das Compliance Management-System umfasst insgesamt acht Compliance-Bereiche: Korruption, Kartellrecht, Umwelt

und Sicherheit, Personal, Zoll und Außenhandel, Datenschutz, Finanzberichterstattung und Steuern.

Das Compliance Management-System von ALTANA folgt der ALTANA Struktur und ist dementsprechend dezentral aufgebaut. Die primäre Verantwortung für das regelkonforme Verhalten der einzelnen Tochtergesellschaften und ihrer Mitarbeiter trägt das lokale Management. Die ALTANA AG nimmt ihre Compliance-Verantwortung wahr, indem sie einen Rahmen setzt, Kompetenzen und Instrumente zur Verfügung stellt, Plattformen und Foren für lokal Verantwortliche schafft, aber auch, indem sie konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance vom Management der Tochtergesellschaften einfordert oder hierfür Mindestanforderungen stellt, insbesondere durch konzernweit verbindliche Richtlinien.

Der ALTANA Verhaltenskodex, der unternehmensweit gilt, enthält für alle Mitarbeiter verbindliche Regelungen zum verantwortungsvollen, ethischen und gesetzmäßigen Verhalten. Das gilt insbesondere in Bezug auf Korruption, Interessenkonflikte, Kartellrecht, Umweltschutz und Diskriminierung. Zusammen mit dem Unternehmensleitbild stellt der Verhaltenskodex eine Leitlinie für verantwortliches unternehmerisches Handeln dar. Der Verhaltenskodex und das Unternehmensleitbild sind auf der Internetseite von ALTANA unter www.altana.de veröffentlicht. Die Mitarbeiter von ALTANA werden bereits seit 2010 mithilfe eines E-Learning-Programms über die Inhalte des Verhaltenskodex und weitere Compliance-relevante Fragestellungen wie beispielsweise Korruption und Kartellrecht geschult.

Darüber hinaus wurden für jeden Compliance-Bereich weitere spezifische Maßnahmen entwickelt und implementiert, um die Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen sicherzustellen. Hierzu gehört beispielweise ein System, durch das Geschäftspartner, die die ALTANA Holding und ihre Tochtergesellschaften vertriebsseitig oder bei der Zusammenarbeit mit Behörden unterstützen, IT-gestützt auf bestimmte Compliance-Risiken hin untersucht werden.

Ein weiteres wichtiges Element zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Compliance Management-Systems ist die Arbeit der Internen Revision. Seit einigen Jahren werden regelmäßig spezifisch entwickelte Compliance-Prüfungen bei ALTANA und den Tochtergesellschaften durchgeführt.

Mit der ALTANA Compliance Hotline stellt ALTANA ein weiteres zentrales Mittel zur Sicherstellung der Compliance zur Verfügung. Sie gibt Mitarbeitern und externen Dritten die Möglichkeit, geschützt Hinweise über gesetzeswidriges Verhalten zu geben.

Einmal jährlich erhält der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen schriftlichen Bericht über die Compliance, der in einer Sitzung des Gremiums ergänzend vorgestellt und diskutiert wird. Der Bericht gibt einen Überblick über die für jeden Compliance-Bereich identifizierten Risiken und die durchgeführten sowie die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Systems. Auch über aufgetretene Compliance-Verstöße wird dem Prüfungsausschuss in diesem Rahmen berichtet.

ALTANA ist der UN-Initiative Global Compact beigetreten, deren Mitglieder sich freiwillig zur Beachtung von Sozial- und Umweltstandards sowie zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet haben. Mit dem Beitritt zu Global Compact im Jahr 2010 hat sich ALTANA nicht nur zu den Prinzipien dieser Initiative bekannt, sondern generell zur Unterstützung und Förderung übergreifender UN-Ziele.

Zielgrößen für Frauenanteil (§ 289f Abs. 4 S. 1 Hs. 1, Abs. 2 Nr. 4 HGB)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der ALTANA AG legen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG Zielgrößen für den Anteil von Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands beziehungsweise in Aufsichtsrat und Vorstand fest. Zuletzt hatten der Vorstand und der Aufsichtsrat die folgenden Zielgrößen für den Anteil von Frauen bis

Nachtragsbericht

zum 30. Juni 2020 beschlossen: 25 % der Mitglieder des Aufsichtsrats, 0 % der Mitglieder des Vorstands, 20 % der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands und 30 % der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Diese Ziele sind erreicht worden: Per 30. Juni 2020 entsprach der Frauenanteil im Aufsichtsrat einem Drittel, im Vorstand 0 %, auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands 38 % und auf der zweiten Führungsebene 44 %. Auf dieser Basis haben der Aufsichtsrat und der Vorstand die folgenden neuen Zielgrößen für den Anteil von Frauen bis zum Ablauf des 30. Juni 2023 beschlossen: 33 % der Mitglieder des Aufsichtsrats, 0 % der Mitglieder des Vorstands, 30 % der ersten und 30 % der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands.

Am 9. September 2020 hat ALTANA einen Vertrag über den Erwerb des Geschäfts der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG (TLS), Bitterfeld, geschlossen. TLS ist ein führender Hersteller von Metallpulvern für den 3D-Druck. Der Erwerb wurde am 1. Februar 2021 vollzogen. Das Geschäft mit einem Jahresumsatz von ca. 9 Mio. € in 2019 wird in den Geschäftsbereich ECKART integriert.

Des Weiteren hat ALTANA am 4. Februar 2021 ein verbindliches Angebot in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags zum Erwerb eines Geschäfts abgegeben, das in den Bereich ACTEGA integriert werden soll.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Ausrichtung des Konzerns

Für die kommenden zwei Jahre ist keine grundlegende Veränderung der Konzernstrategie oder der Organisationsstruktur vorgesehen. Der Fokus auf wachsende Spezialitätätmärkte und das Angebot innovativer Chemielösungen basierend auf den Anforderungen unserer Kunden werden weiterhin die Treiber für die Geschäftsentwicklung sein.

Der Eintritt in neue Marktsegmente oder Anwendungsbereiche sollte mittelfristig zu keiner wesentlichen Veränderung der Absatzstruktur führen. Auch die ausgewogene regionale Umsatzaufteilung sollte grundsätzlich stabil bleiben.

Es kann allerdings aufgrund von Akquisitionen zu einer Veränderung der Absatz- und Marktstrukturen kommen. Arrondierende Akquisitionen können dabei ebenso zu einer Verschiebung führen wie insbesondere die mögliche Integration eines neuen Geschäftsbereichs.

Der Bereich der Arbeitssicherheit und der verstärkte Fokus auf umweltverträgliches Wirtschaften werden auch zukünftig in ambitionierte Zielsetzungen münden, die die strategische Ausrichtung der ALTANA Gruppe beeinflussen werden.

Konjunktur- und Branchenausblick

Das globale gesamtwirtschaftliche Wachstum sollte sich 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich erholen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 5,5 %. Nach einem Pandemie-bedingten Rückgang um -3,5 % im Jahr 2020 wird für 2021 eine Erholung über das Vorkrisenniveau hinaus erwartet. Dieser Einschätzung liegt die Annahme zugrunde, dass die weltweit eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und zur Versorgung mit Impfstoffen voranschreiten. Bei einer wesentlichen Verzögerung der Impfstoff-

bereitstellung oder nachhaltig anhaltenden Einschränkungen im Zuge der Pandemie würden sich die gesamtwirtschaftlichen Wachstumsaussichten für 2021 – und damit auch die Grundlage für die prognostizierten Entwicklungen der Chemiebranche – allerdings verschlechtern.

Wesentlicher Treiber der erwarteten positiven Entwicklung wird, neben den klassischen Industrienationen, China sein. Das Land konnte trotz eines starken Einbruchs seiner Wirtschaft zu Anfang 2020 insgesamt im vergangenen Jahr ein leichtes Wachstum erreichen und wird diese Entwicklung 2021 voraussichtlich verstärkt fortführen. Die Industrienationen werden laut IWF unterschiedlich von dem weltweiten Aufschwung profitieren. In den USA wird für das Jahr 2021 ein Wachstum von 5,1 % prognostiziert, wobei der krisenbedingte Rückgang der wirtschaftlichen Gesamtleistung in 2020 nur -3,4 % betrug und somit auch hier schon im Jahr 2021 die Einbußen der Coronavirus-Pandemie ausgeglichen werden. Im Wirtschaftsraum der Eurozone wird laut IWF mit einem Wachstum von +4,2 % gerechnet, nachdem in 2020 ein Rückgang in Höhe von -7,2 % zu verzeichnen war. Für Deutschland geht der IWF analog zur Eurozone nicht davon aus, dass der Einbruch des Bruttoinlandsprodukts 2020 im neuen Jahr vollständig ausgeglichen werden kann. Dem Rückgang in 2020 um -5,4 % steht eine Wachstumsprognose von +3,5 % für 2021 gegenüber. Auch hier hängt die erwartete Erholung von einer erfolgreichen Bekämpfung der Pandemie ab.

Das Wachstum in den Schwellenländern sollte 2021 laut Prognose des IWF insgesamt über 6 % betragen und somit den Rückgang des Jahres 2020 (-2,4 %) deutlich überkompensieren. Allerdings ist das Bild bezogen auf einzelne Volkswirtschaften sehr unterschiedlich. Getragen wird diese Entwicklung vorrangig durch China. Während China durch eine erfolgreiche Eindämmung der Pandemie bereits in 2020 ein Wachstum von 2,3% erreichte und für 2021 sogar mit einem Zuwachs von 8,1 % gerechnet wird, wurde Indien durch die Pandemie in 2020 sehr viel härter getrof-

fen. Doch auch hier sollte der Rückgang der Wirtschaftsleistung in 2020 (-8,0%) durch eine prognostizierte Zuwachsrate von 11,1% für 2021 mehr als ausgeglichen werden. Für die lateinamerikanischen Volkswirtschaften Brasiliens und Mexikos wird hingegen nicht erwartet, dass der starke Pandemie-bedingte Rückgang in 2020 durch Zuwächse in 2021 schon wieder vollständig kompensiert werden kann.

Neben den durch die Pandemie bestimmten weltwirtschaftlichen Risiken sehen der IWF und andere führende Wirtschaftsinstitute bei ihrer Einschätzung für 2021 zahlreiche weitere Risiken, die zu einer Verlangsamung des weltweiten Wachstums führen könnten. Diese sind im Wesentlichen eine steigende Unsicherheit in Bezug auf geopolitische Risiken, die zu einer Einschränkung von internationalen Handelsbeziehungen führen könnten, sowie die weiterhin bestehende Unsicherheit im Handelsstreit zwischen den USA und China.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird vor dem Hintergrund der globalen Konjunkturaussichten für 2021 eine Erholung mit einem leichten Wachstum erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) prognostiziert für 2021 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 3,9%, nach einem erwarteten Pandemie-bedingten Rückgang in Höhe von -2,6% im zurückliegenden Geschäftsjahr. Die Erholung wird über alle Regionen erwartet, hängt aber auch für die chemische Industrie maßgeblich vom weiteren Verlauf der Pandemie im Jahr 2021 und speziell von der Verfügbarkeit, Verteilung und Wirksamkeit von Impfstoffen ab.

Wir gehen auf Basis der konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen davon aus, dass sich die allgemeine Nachfrage auf den für ALTANA relevanten Märkten grundsätzlich positiv, wenn auch regional und marktspezifisch unterschiedlich entwickeln wird. Inwieweit Veränderungen im Lagerverhalten entlang der Wertschöpfungskette die tatsächliche Nachfrage nach Produkten unse-

rer Geschäftsbereiche beeinflussen, hängt in hohem Maße von der erwarteten kurz- bis mittelfristigen Entwicklung ab. Bewegungen der Lagerniveaus können zu wesentlichen Auswirkungen führen.

Die Preisentwicklung für Rohöl kann kaum verlässlich prognostiziert werden. Nach den Pandemie-bedingten großen Schwankungen des Preises im Jahr 2020 gehen wir davon aus, dass es in 2021 zu einem leichten Anstieg, jedoch nicht zu wesentlichen Preisbewegungen kommen wird. Die Verfügbarkeit, die Preisgestaltung und die Verbrauchsmenge von Chemieprodukten unterliegen – in unterschiedlichem Ausmaß – dem Einfluss des Rohölmarktes. Zudem kann die Erwartung von Marktteilnehmern in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Chemiewirtschaft bewirken.

Wie in den Vorjahren können auch 2021 die für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägte Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Da sich Intensität und Richtung der Währungskurse nicht prognostizieren lassen, sind konkrete Aussagen zum Einfluss nicht möglich. Konkrete Risiken, aber auch Chancen können sich aus einer Abweichung der tatsächlichen Wechselkursentwicklung zu unseren Planannahmen ergeben.

Erwartete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Aufgrund der erwarteten Erholung der globalen Wirtschaft gehen wir von einer positiven Entwicklung der Nachfrage für unsere Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2021 aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt

um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen. Dieses Wachstum sollte insbesondere aus einem Anstieg der Absatzmenge resultieren.

Der nominale Umsatzanstieg 2021 wird voraussichtlich aufgrund erwarteter negativer Wechselkurseffekte etwas geringer ausfallen als der operative Anstieg. Die bereits vereinbarten Akquisitionen und potenzielle weitere Erwerbe können aber einen erheblichen Effekt auf die Wachstumsrate haben. Die Integration der Schmid Rhyner AG erfolgte zum März 2020 und die der Aluminium Materials Technologies Ltd. zum Mai 2020. Zusätzlich werden seit Februar 2021 die Aktivitäten der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG in den Konzern integriert. Grundsätzlich sollten sich die Umsätze der Geschäftsbereiche operativ in dem gleichen Wachstumskorridor entwickeln wie der Konzernumsatz.

Wir gehen davon aus, dass sich bei den wesentlichen Funktionskostengrößen keine signifikanten Verschiebungen von Kostenquoten im Verhältnis zum Umsatz ergeben. Für die Materialkostenquote prognostizieren wir einen Anstieg im Vergleich zum Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Bei den Personalkosten und anderen fixen Kostengrößen planen wir für 2021 einen relativen Zuwachs, der insgesamt etwas über dem Niveau des Umsatzwachstums liegen wird. Grund hierfür sind im Wesentlichen der Wegfall Pandemie-bedingter Kosteneinspareffekte des Jahres 2020 insbesondere in den Bereichen Messe- und Reisekosten sowie die unter anderem durch vorübergehende Kurzarbeit reduzierten Personalkosten.

Die EBITDA-Marge wird für 2021 rückläufig erwartet und sollte sich in Richtung des unteren Rands unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 % entwickeln. Das absolute EBITDA wird in der Größenordnung des Vorjahres prognostiziert.

Nach 2021 erwarten wir eine weiter anziehende Wachstumsdynamik bei grundsätzlich steigender Profitabilität.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

In der Bilanzstruktur dürften sich 2021 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Das Niveau unserer Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich in den kommenden zwei Jahren in unserem langfristigen Zielkorridor von 5 % bis 6 % vom Umsatz bewegen. Die Entwicklung der absoluten Werte des Net Working Capital sollte analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf erfolgen.

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung werden wir aus der betrieblichen Tätigkeit auch in den kommenden Jahren einen deutlich positiven Cash Flow erwirtschaften. Kurzfristig kann dieser jedoch unter den sehr guten Werten der vergangenen Jahre liegen. Den Mittelzufluss werden wir vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und weiteren, der Entwicklung der ALTANA Gruppe zuträglichen Akquisitionen nutzen.

Für die Kennzahlen des Wertmanagements erwarten wir für 2021 einen Rückgang im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren prognostizierten operativen Ertrag sowie einem gleichzeitigen Anstieg des operativen Kapitals aufgrund der erwarteten Investitionen und der bereits 2020 abgeschlossenen Akquisitionen. Für den relativen und den absoluten ALTANA Value Added erwarten wir einen Betrag in der Nähe des Schwellenwerts zur Wertschaffung, da der Return on Capital Employed für 2021 auf Höhe der Kapitalkosten von 7,5% prognostiziert wird.

Erwartete Entwicklung im Bereich Arbeitssicherheit und Umwelt

Auf Basis der langfristigen positiven Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre im Bereich der Arbeitssicherheit setzen wir uns für 2021 folgende Ziele für die drei Unfallkennzahlen: WAI 1: 2,5; WAI 2: 1,7 und WAI 3: 30.

Für den spezifischen Energiekennwert strebt ALTANA für das Jahr 2021 einen Zielwert von 1,24 MWh/t an, nach einem Wert von 1,28 MWh/t im vergangenen Geschäftsjahr.

In den Folgejahren sind weitere Reduktionen des spezifischen Energieverbrauchs in der Größenordnung von 2 % pro Jahr vorgesehen.

Risiken

Die Steuerung des ALTANA Konzerns richtet sich an der definierten Strategie und den daraus abgeleiteten Zielgrößen aus. Durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds oder durch interne und externe Einflussfaktoren kann es dazu kommen, dass die Strategie nicht erfolgreich umgesetzt oder Ziele nicht in der geplanten Zeit oder im geplanten Umfang realisiert werden können. Damit ALTANA auf solche Situationen bestmöglich vorbereitet ist, werden Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen von Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Um diese Risikopolitik auf allen Entscheidungsebenen zu verankern, haben wir ein konzernweites Risikomanagement etabliert, das vielfältige Informations-, Kommunikations- und Überwachungssysteme vereint. Kernelemente des Risikomanagements sind die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das interne Kontrollsystem, die Compliance-Organisation sowie das Risikomanagement im engeren Sinne.

Die strategische Unternehmensplanung ist eng verbunden mit der mittel- bis langfristigen Finanzplanung. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in der monatlichen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung und der kurzfristigen Finanzplanung auf den Erfüllungsgrad hin überprüft. Zusätzlich zur Analyse der aktuellen Geschäftslage werden dort die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr regelmäßig auf Ebene der Geschäftsbereiche umfassend erörtert. So können Abweichungen von geplanten Entwicklungen erkannt und bei Bedarf mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das interne Kontrollsystem definiert organisatorische und prozessuale Anforderungen, die der Abwehr von Schäden für das Unternehmen dienen. In Verbindung mit der etablierten Compliance-Organisation sollen mögliche Verstöße von Mitarbeitern gegen Richtlinien und Gesetze verhindert werden.

Unter Risikomanagement im engeren Sinne versteht ALTANA die systematische Erhebung, Bewertung, Dokumentation, Kommunikation und, sofern nicht bereits vorhanden, Ableitung von Maßnahmen bezüglich der relevanten Risiken. Es stellt damit auch einen wesentlichen Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG dar, das vom Wirtschaftsprüfer einer freiwilligen Prüfung unterzogen wurde. Die Prüfung ergab, dass es geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Identifizierte Risiken werden in einheitlicher Weise bewertet. Auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und erwarteten Schadenshöhen werden die sogenannten bewerteten Risiken ermittelt. Die bewerteten Einzelrisiken werden bestimmten Risikogruppen und -kategorien zugeordnet. Sehr hohe Risiken sind solche mit einem für die kommenden zwölf Monate bewerteten Risiko von 25 Mio. € oder höher. Einzelrisiken mit einem bewerteten Risiko zwischen 12 und 25 Mio. € werden als hoch klassifiziert, solche mit einem bewerteten Risiko zwischen 5 und 12 Mio. € als mittel eingeordnet und solche mit einem bewerteten Risiko von unter 5 Mio. € als gering klassifiziert. Die aus der Bewertung resultierende Priorisierung bestimmt Schwerpunkte für die Erarbeitung und Einleitung von Gegenmaßnahmen, um potenzielle Risikoauswirkungen zu verhindern oder zu reduzieren.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken und Risikofelder sind grundsätzlich in der Lage, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns teilweise erheblich nachteilig zu beeinflussen und somit eine negative Abweichung von der prognostizierten voraussichtlichen Entwicklung her-

beizuführen. Bei Einzelrisiken der Kategorien „mittel“, „hoch“ und „sehr hoch“ gehen wir nachfolgend auf Veränderungen in der Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr ein.

Konjunkturelle und Branchenrisiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt eine entscheidende Rolle für die Geschäftsentwicklung. Insbesondere die Konjunktorentwicklungen in den für ALTANA bedeutenden Wirtschaftsnationen USA, China und Deutschland bestimmen die Richtung und die Intensität der Nachfrage nach unseren Produkten.

Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung würde zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für uns wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Wir versuchen, mit der globalen Ausrichtung unserer Vertriebsaktivitäten die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen auf den Konzern beschränkt sind.

So vereinen die aktuell bedeutendsten Länder USA und China jeweils knapp 20 % des gesamten Konzernumsatzes auf sich. Auch die Aufteilung unserer Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine ausgeglichene Struktur auf.

Gleichzeitig aktualisieren wir im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich unsere Einschätzung zur regionalen Konjunktorentwicklung, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung unserer Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können. Auf langfristige Verschiebungen in der regionalen Bedeutung der Absatzmärkte reagieren wir mit der Anpassung unserer Vertriebs-, Produktions- und Organisationsstrukturen.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis

langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in unseren Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass wir unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreichen. Auch branchenbezogenen Absatzrisiken versuchen wir mit einer breiten Streuung unseres Angebots entgegenzuwirken. Wir beliefern viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Daher ist die Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Märkten begrenzt. Wir schätzen, dass nicht mehr als 20 % unseres Umsatzes einem einzelnen Konsumsegment wie zum Beispiel dem Absatzmarkt Automotive, der grafischen Industrie oder dem Bausektor zuzurechnen sind.

Die Analyse unserer branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil unseres jährlichen Strategieprozesses. Dabei prüfen wir auch die Veränderung der zukünftigen Wachstumspotenziale durch Nachfragetrends und Technologieentwicklungen und passen gegebenenfalls die strategische Ausrichtung in den einzelnen Geschäftsbereichen an.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen zwei bedeutende Konjunkturrisiken dar, die im Jahr 2020, wie schon im Vorjahr, den Risikoklassen „hoch“ bzw. „mittel“ zugeordnet wurden. Im Geschäftsjahr 2020 haben sich unsere Einschätzungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit beider Risiken trotz der aktuellen Pandemie und der damit aufgetretenen sowie anhaltenden hohen Unsicherheit zur Konjunktorentwicklung nicht verändert. Da eine verhaltene Marktdynamik bereits in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt wurde, sind die potenziellen Schadenshöhen ebenso wie das bewertete Risiko bei den Einzelfallrisiken gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus einer steigenden Wettbewerbsintensität oder Verschiebungen in der Kundenstruktur. Hierzu zählen auch Absatzrisiken für einzelne

Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfrage-trends.

In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Da es uns in vielen Fällen nicht möglich ist, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

Wir begegnen Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung unseres Produkt- und Leistungsportfolios, vor allem auf Basis unserer Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass wir frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit unseren Kunden suchen, um uns an Marktbedürfnissen auszurichten. Mit unserer Innovationsstrategie können wir einer Verschärfung der Wettbewerbssituation in unseren Märkten entgegenwirken.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund unserer sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kernkunden im Rahmen unseres Key Account Managements.

Bei der Gruppe der Absatzrisiken hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung unserer Einschätzungen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen ergeben, sodass die Größenordnung des bewerteten Risikos nunmehr als gering (bisher mittel) einzustufen ist.

Risiken aus Unternehmenszukäufen und Beteiligungen

Neben dem operativen Wachstum spielen die Übernahmen von Unternehmen, Geschäftsaktivitäten oder Technologien für ALTANA eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Je nach Größenordnung der übernommenen Aktivitäten kann eine mangelhafte Integration dazu führen, dass die Ertragslage

des Konzerns belastet und der finanzielle Spielraum eingeschränkt wird. Auch kann es bei einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung gegenüber den zum Zeitpunkt des Kaufs erwarteten Annahmen zu ergebnisbelastenden Wertminderungen von Vermögenswerten kommen.

Um die Auswirkungen dieser Risiken aus Zukäufen zu minimieren, prüfen wir die Akquisitionsziele systematisch und umfassend und analysieren sie im Rahmen eines mehrstufigen Genehmigungsprozesses sehr genau.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführte Wertminderungen haben das Impairmentrisiko reduziert. Daher hat sich im Vergleich zum Vorjahr das bewertete Risiko für Wertminderungen von Vermögenswerten aus Akquisitionen, das wir weiterhin als mittleres Risiko klassifizieren, der Höhe nach reduziert.

Beschaffungsrisiken

Eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen oder erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe, die wir nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergeben können, stellen die wesentlichen Beschaffungsrisiken dar. Aus diesen können Belastungen für die Ertragslage des Konzerns resultieren.

Wir analysieren ständig die Marktsituation auf den für ALTANA relevanten Rohstoffmärkten. Dadurch können wir sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifizieren und Maßnahmen vorbereiten. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung unserer Lieferkontrakte ein. Gleichzeitig berücksichtigen wir Rohstoffpreisvolatilitäten auch im Rahmen unserer Kundenbeziehungen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, nutzen wir die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen.

Die Gruppe der Beschaffungsrisiken ist gegenüber dem Vorjahr unverändert als mittleres Risiko eingestuft. Aufgrund einer höheren Eintrittswahrscheinlichkeit und gestie-

gener Schadenshöhen im Bereich der Rohstoffbeschaffung hat sich jedoch das Risiko im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöht.

Finanzmarktrisiken

Finanzmarktrisiken betreffen im Wesentlichen kurzfristige und deutliche Veränderungen von Wechselkursrelationen und Zinssätzen, Kreditausfallrisiken sowie die Deckung von Finanzmittelbedarfen.

Aus Wechselkursschwankungen können durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in die Konzernwährung Euro ebenso Belastungen auf Konzernumsatz und Ergebnisentwicklung (Translationsrisiken) resultieren wie auch im Rahmen von Geschäften in Fremdwährung (Transaktionsrisiken). Zinssatzveränderungen beeinflussen die Finanzierungskosten. Der Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Finanzforderungen kann die Ertragslage und auch die Finanzmittelausstattung des Konzerns nachteilig beeinflussen. Eine mangelnde Verfügbarkeit von Finanzmitteln für die Umsetzung von Akquisitionen oder wesentlichen Investitionsprojekten kann dazu führen, dass wir unsere strategischen Ziele verfehlen.

Materielle Transaktionsrisiken sichern wir in den Fällen über Devisengeschäfte ab, in denen wir mit hinreichender Sicherheit von einer Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts ausgehen. Bei Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird der erwartete Gesamtbetrag anteilig in verschiedenen Tranchen abgesichert, um kurzfristige Wechselkursschwankungen auszugleichen. Weiterführende Informationen zur Bewertung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften finden sich im vollständigen Konzernabschluss auf Seite 62 ff. (Punkt 27).

Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch unsere Geschäftsbanken und andere

Geschäftspartner, bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf unsere Finanzsituation haben können.

Die Verfügbarkeit von Finanzmitteln sichern wir über die zentrale Steuerung und Überwachung der konzernweiten Finanzmittelbestände. Zudem wird durch die Nutzung verschiedener Finanzierungsinstrumente ebenfalls zentral ein Finanzmittelrahmen zur Verfügung gestellt. Dieser kann genutzt werden, um kurz- bis mittelfristig auftretende ungeplante Finanzbedarfe zu decken, die beispielsweise aufgrund von Akquisitionen oder einer krisenbedingt rückläufigen operativen Geschäftstätigkeit entstehen.

Die Gruppe der Finanzmarktrisiken wird wie im Vorjahr als mittleres Risiko eingeschätzt. Die Bewertung für das wesentliche Einzelrisiko in dieser Risikogruppe – negative Ergebniseffekte aus Wechselkursveränderungen – verzeichnete bei gleichbleibender Eintrittswahrscheinlichkeit eine gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene potenzielle Schadenshöhe. Die anhaltend hohen Zuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und der bestehende allgemeine Finanzmittelrahmen reichen weiter aus, um die erwarteten Abflüsse für Investitionen, Tilgungen und Dividenden zu decken.

Innovationsrisiken

Für ALTANA stellt die Innovations- und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von unseren Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelänge dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen unserer Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben.

Mit unserer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellen wir die Bedeutung der Innovation heraus und sichern somit deren Stellenwert. Sowohl

dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem wir überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investieren, können wir stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt einführen und so unsere Wettbewerbsposition positiv beeinflussen.

Der Schutz des erarbeiteten Know-hows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens- und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen genutzt werden können.

Durch die Ausweitung der Aktivitäten im Bereich digitaler Anwendungen und Geschäftsmodelle und der damit im Zusammenhang stehenden Risiken hat sich die potenzielle Schadenshöhe erhöht. Die Gruppe der Innovationsrisiken ordnen wir insgesamt der mittleren Risikogruppe zu.

Sonstige Risiken

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Personen- oder Umweltschäden führen können. Unser Ziel ist es, durch den Betrieb von voneinander unabhängigen Produktionslinien die Folgen eines Maschinenausfalls auf die Wertschöpfungskette möglichst zu minimieren. Die Schulung in unseren klar definierten Prozess- und Qualitätsstandards ist für unsere Belegschaft in den jeweiligen Bereichen verpflichtend. Zudem schließen wir entsprechende Sachschaden- und Ausfallversicherungen ab.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse bei ALTANA. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken).

Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services misst ALTANA eine hohe Bedeutung bei. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne.

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Wir minimieren dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich führen wir laufend Analysen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials unserer Einsatzstoffe und unserer Produkte durch und schließen Versicherungen ab.

Die Veränderung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren- oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Anpassungen können hingegen dazu führen, dass bestimmte Produkte oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Wir analysieren stetig das politische Umfeld in den für uns wesentlichen Ländern und berücksichtigen aktuelle Tendenzen in der Bewertung von Geschäftsbeziehungen. Direktinvestitionen nehmen wir nur in solchen Ländern vor, in denen wir von einer hohen Stabilität des politischen Umfelds ausgehen. An für uns wesentlichen Gesetzgebungsverfahren und Diskussionen zu Änderungen im regulatorischen Umfeld beteiligen wir uns aktiv und können durch diese Beteiligung schon frühzeitig mögliche neue Anforderungen antizipieren.

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr haben sich bei insgesamt weitgehend unveränderten Eintrittswahrscheinlichkeiten die Schadenswerte, insbesondere bei Risiken

aufgrund von verordneten staatlichen Lockdowns und der Neueinführung des Lieferkettengesetzes, leicht erhöht.

Durch die länderübergreifende Auswirkung der Pandemie und in deren Folge gegebenenfalls notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung können Produktionsprozesse und/oder Lieferketten beeinträchtigt bzw. unterbrochen und der Absatz der Produkte erschwert werden. Damit besteht das Risiko eines wirtschaftlichen Schadens. Der weitere Verlauf der Pandemie kann Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung aller Absatzmärkte von ALTANA haben. Sowohl die Dauer als auch die konkreten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung für ALTANA in 2021 sind abhängig von der Wirksamkeit der Impfprogramme und der weiteren Gegenmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Die möglichen finanziellen Auswirkungen wurden in den Planzahlen und darauf basierenden Szenarioanalysen für das Jahr 2021 berücksichtigt.

Das Vereinigte Königreich hat am 31. Januar 2020 die Europäische Union mit einem Austrittsabkommen verlassen. Kurz vor Ablauf der Übergangsphase zum 31. Dezember 2020 wurde am 24. Dezember 2020 zwischen den Verhandlungspartnern eine Einigung über ein Handelsabkommen erzielt. Am 31. Dezember 2020 wurde das Abkommen durch das britische Parlament ratifiziert und konnte somit zum 1. Januar 2021 vorläufig in Kraft treten. Die noch ausstehende Ratifizierung durch das Europäische Parlament ist nach Prüfung des Handelsabkommens aktuell für das erste Halbjahr 2021 geplant. Durch die weitreichende Öffnung des Binnenmarkts für das Vereinigte Königreich sind die Risiken in Bezug auf gestiegene Zölle für Ein- und Ausfuhren minimiert worden. Wir erwarten, dass die derzeitigen Schwierigkeiten bei den administrativen Abwicklungen von Ein- und Ausfuhren zeitnah reduziert werden können. Die bisherigen EU REACH-Zertifizierungen von Produkten oder Rohstoffen müssen auf Basis des neuen ab dem 1. Januar 2021 geltenden UK REACH angepasst werden. Ein erhöhtes

Risiko für eine wesentliche Ergebnisbelastung wird jedoch aus dieser Regelung nicht mehr erwartet.

Aus Verstößen gegen Gesetze (Compliance-Risiken) können Haftungsrisiken und Reputationsschäden entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns haben können. Diesen Risiken wirken wir im Rahmen unseres Compliance Management-Systems entgegen, auch indem wir unsere Mitarbeiter regelmäßig über relevante gesetzliche Anforderungen informieren und schulen.

Eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiter. Sollten wir zukünftig nicht in der Lage sein, geeignete Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und zu halten, bestehen Risiken für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie (Personalrisiken). Um diesen Risiken zu begegnen, bietet ALTANA ein anspruchsvolles Arbeitsumfeld und ein attraktives Vergütungssystem, ergänzt um vielfältige Programme zur Altersvorsorge und Vermögensbildung. Zudem bilden wir sowohl Nachwuchskräfte als auch Fach- und Führungskräfte regelmäßig weiter.

Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

Wesentliche rechnungslegungsbezogene Risiken entstehen insbesondere durch die Verarbeitung außerordentlicher und nicht routinemäßiger Sachverhalte. Hierzu gehören unter anderem die erstmalige Einbeziehung von zugekauften Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie die Abbildung des Verkaufs von Konzernvermögen. Auch die Bilanzierung von Finanzinstrumenten birgt aufgrund der komplexen Bewertungsstruktur Risiken. Hinzu kommen Risiken aus dolosen Handlungen.

Bei ALTANA wird die Konzernrechnungslegung durch eine eigene Fachabteilung innerhalb der Konzernholding koordiniert und überwacht. Ein Kernbestandteil des Kontrollsystems beinhaltet die zentral durch diesen Bereich für alle Gesellschaften vorgegebenen Richtlinien, Prozessbeschreibungen

gen und Terminvorgaben, die ein standardisiertes Vorgehen bei der Abschlusserstellung gewährleisten. Hinzu kommt, dass für komplexe Sachverhalte die erforderlichen Instrumente zur einheitlichen Bilanzierung zentral für alle Konzerngesellschaften vorgehalten werden. Im Rahmen der Erfassung außerordentlicher Vorgänge und komplexer Spezialthemen werden regelmäßig externe Gutachten, Beratungen und Stellungnahmen eingeholt.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgt dezentral durch die Buchhaltungen vor Ort. Die Abschlusserstellung unter Berücksichtigung der Konzernvorgaben sowie länderspezifischen Rechnungslegungsvorschriften liegt damit in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaft.

Die zur Abschlusserstellung notwendigen Arbeitsschritte werden dabei so definiert, dass wichtige Prozesskontrollen integriert sind. Hierzu gehören Vorgaben zur Funktionstrennung und Aufteilung von Verantwortlichkeiten, zu Kontrollmechanismen und zu Zugriffsregelungen im IT-System. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse wird durch die jeweilige Geschäftsführung explizit gegenüber der Konzernführung bestätigt. Wesentliche Abschlüsse werden zudem durch den jeweils zuständigen Abschlussprüfer oder Konzernabschlussprüfer einer Prüfung unterzogen.

Die lokalen Rechnungslegungsabschlüsse werden über standardisierte Formate und Prozesse in einem zentralen IT-System erfasst und konsolidiert. Auf der Ebene der Geschäftsbereiche und der Holding werden zahlreiche, sowohl manuelle als auch IT-gestützte, Kontrollmechanismen angewandt. Diese umfassen die Analyse und Plausibilitätsprüfung der gemeldeten Daten und der Konsolidierungsergebnisse, sowohl durch das Konzernrechnungswesen als auch durch den Bereich Controlling und andere Fachabteilungen. Notwendige Korrekturen von Abschlussdaten werden grundsätzlich auf Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen, um die Einheitlichkeit und Überleitung der Daten sicherzustellen.

Für die Abschlusserstellung relevante Sachverhalte, Prozesse und Kontrollsysteme werden durch die Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft. Der Wirtschaftsprüfer berichtet über die Prüfung direkt an den Aufsichtsrat und seinen Prüfungsausschuss. Hinzu kommen Prüfungen durch den zentralen Fachbereich Interne Revision.

Nach jedem Abschlussprozess werden die in den unterschiedlichen Ebenen erkannten Optimierungspotenziale analysiert und notwendige Anpassungen der Prozesse vorgenommen.

Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung ist in die unterschiedlichen Planungs-, Analyse- und Steuerungsprozesse integriert.

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren wir Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen für ALTANA. Zusätzlich befassen sich die Geschäftsbereiche laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft. Die Reihenfolge entspricht dabei der Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den für ALTANA wichtigen etablierten und aufstrebenden Industrieregionen,

insbesondere in den USA, China und Europa, besser entwickeln als von uns prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, sollten wir aufgrund unserer Marktpositionen davon profitieren können.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilsektors, des Bausektors und ein Anstieg bei der Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor können zusätzliche Potenziale eröffnen.

Innovation

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig unsere Strategie des profitablen und nachhaltigen Wachstums fortzusetzen. Sollte es ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Weiterhin könnten Kunden schneller und in größerem Umfang als von uns erwartet innovative von uns hergestellte und vertriebene Produkte nachfragen. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für unsere Produkte.

Unternehmenszukäufe und Portfoliomaßnahmen

Akquisitionen spielen für ALTANA eine zentrale Rolle für die langfristige Wertschaffung. In den letzten Jahren haben wir den Konzern über Zukäufe kontinuierlich strategisch weiterentwickeln können. Gleichzeitig haben wir das Port-

folio auch um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die sich nicht im Rahmen der strategischen Zielsetzungen entwickeln und auch langfristig keine Wertschaffung für den Konzern versprochen haben.

Auch in Zukunft wollen wir durch den Zukauf von Unternehmen und Aktivitäten wachsen. Dies ist eine elementare Voraussetzung, um unsere strategischen Wachstumsziele zu erreichen. Sollten sich hierbei zukünftig über den Erwartungen liegende Möglichkeiten ergeben, kann uns dies dabei unterstützen, Marktpositionen zu stärken und neue Marktsegmente zu erschließen. Dies kann sich zusätzlich positiv auf das Erreichen unserer strategischen Ziele auswirken.

Synergien

ALTANA ist ein in hohem Maße dezentral geführter Konzern, in dem in einigen Bereichen der Wertschöpfungskette und in einzelnen Managementfunktionen zentrale Einheiten die Geschäftsbereiche koordinierend unterstützen. In dem Maße, wie es uns gelingt, die Vernetzung innerhalb des Konzerns stärker als geplant voranzutreiben, können sich auch weitere Potenziale zur Effizienzsteigerung ergeben.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns inklusive Gesamtbild zur Risiko- und Chancenlage

Für 2021 gehen wir davon aus, dass die Corona-Pandemie weiter eingedämmt wird und sich die Weltwirtschaft erholt. In diesem Umfeld prognostizieren wir für ALTANA ein operatives Umsatzwachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die bereits vereinbarten Akquisitionen werden zu zusätzlichem Umsatzwachstum führen. Wir gehen davon aus, dass Pandemie-bedingte Einmaleffekte, die das Ergebnis in 2020 begünstigt haben, sich in 2021 nicht oder nicht in gleichem Maße wiederholen werden. Deswegen erwarten wir im Vergleich zu 2020 eine niedrigere Ergebnisprofitabilität und eine vorübergehende Abschwächung der unternehmenswertbezogenen Kennzahlen.

Die Risiken von Belastungen aus einer gegenüber unseren Erwartungen verschlechterten oder sogar rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft oder wichtiger Kernregionen schätzen wir als weiterhin existent ein. Darüber hinaus resultieren wesentliche Risiken für die kurzfristige Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus einer höheren Preisvolatilität auf den Rohstoffmärkten, aus kurzfristigen Schwankungen der Wechselkursrelationen und aus Wertminderungen für im Rahmen von Akquisitionen übernommene immaterielle Vermögenswerte.

Insgesamt haben wir keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des ALTANA Konzerns gefährden können. Den Risiken stehen Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

Produkte

Unsere innovativen Produkte leisten einen Beitrag dazu, Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Dabei helfen wir unseren Kunden, selbst emissionsarm oder energieeffizient zu produzieren sowie die Sicherheit ihrer Produkte zu erhöhen.

90	Nachhaltige Produktstrategie
90	Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz
91	Emissionsarme Produkte und Technologien
91	Ersatz kritischer Stoffe
91	Beiträge zu „Circular Economy“

Nachhaltige Produktstrategie

ALTANA bietet Unternehmen weltweit Spezialchemielösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen. Wir überzeugen unsere Kunden durch Mehrwert und verschaffen ihnen durch unsere Arbeit Wettbewerbsvorteile. Einige Lösungen verbessern beispielsweise die Funktionen der Endprodukte und verlängern deren Lebensdauer. Andere optimieren die Wertschöpfungskette der Kunden hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch. Und wiederum andere ermöglichen es, kritische Stoffe in den Endprodukten zu reduzieren oder durch weniger kritische zu ersetzen. Innovative, umweltfreundliche und sicher zu verarbeitende Produkte spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie helfen den Kunden von ALTANA, ihre eigenen Nachhaltigkeitskonzepte zu realisieren. Basierend auf diesem Verständnis von Nachhaltigkeit erschließt sich die Gruppe kontinuierlich neue Geschäftsfelder und bereitet den Boden für weiteres profitables Wachstum.

Durch diese hohe Kundenorientierung haben viele ALTANA Gesellschaften ihre Innovationsstrategien so ausgerichtet, dass sie bereits in einem sehr frühen Stadium der Produktentwicklung systematisch einen Katalog von Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dazu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen (Wasser, Energie, Rohstoffe) ebenso wie das Ziel, Produkte zu entwickeln, deren Umweltauswirkungen so gering wie möglich ausfallen, ohne dabei die Funktion des Produkts zu schmälern. Dies zeigt sich zum Beispiel in der stetig zunehmenden Zahl von Lacken, Additiven und Pigmentformulierungen, die für wasserbasierte Anwendungen konzipiert sind und damit ohne Lösemittel auskommen.

Darüber hinaus gehört es zur ALTANA Produktstrategie, kritische Komponenten nach Möglichkeit durch weniger kritische zu ersetzen. Für Produkte, die aufgrund von nationalen oder internationalen Gefahrstoffverordnungen Klassifizierungen benötigen, halten die ALTANA Gesellschaften

jeweils spezielle Datenblätter bereit, die den Kunden wichtige Informationen zur sicheren Lagerung und Weiterverarbeitung vermitteln. Für ausgewählte Produkte liegen außerdem zertifizierte Lebenszyklusanalysen vor.

Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz

Im Berichtszeitraum haben alle Geschäftsbereiche Fortschritte mit Produkten und Technologien für mehr Klimaschutz erzielt.

Bei ACTEGA wurde im Berichtsjahr die Entwicklung von thermoplastischen Elastomeren (TPE) weiter intensiviert. Der Standort in Bremen fertigt einerseits TPE-Compounds, welche als Dichtungsmassen in Lebensmittel- und Getränkeverschlüssen verwendet werden, und zum anderen TPE-Granulate, die in der Medizintechnik und der Konsumgüterindustrie zum Einsatz kommen. Diese Produktgruppe zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anforderungen an Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit im hohen Maße entspricht. So entfällt bei der Verarbeitung die zeit- und temperaturlaufwändige Vulkanisation. Das spart Energie und reduziert somit die CO₂-Emission. Schon bei der Herstellung des Granulats ist der Energieaufwand geringer als bei Weich-PVC. Außerdem ist das Arbeiten mit Granulat staubärmer und die Abfallmenge geringer. Zudem wird das Potenzial für die Migration unerwünschter Substanzen minimiert und das Material ist zu 100 % recyclebar. Chlorierte Verbindungen hingegen belasten bei Herstellung und Entsorgung die Umwelt. Bei der Produktion der unter dem Markennamen PROVAMED® vertriebenen Granulate werden Rohstoffe eingesetzt, die den Anforderungen des Europäischen Arzneibuches entsprechen bzw. biokompatibel sind. Diese TPE erfüllen die Bestimmungen für Lebensmittelkontakt-Materialien in Deutschland, der EU und der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) sowie den Gold-

standard des unabhängigen „Cradle to Cradle Products Innovation Institute“.

ECKART hat ein bestehendes Verfahren zur Herstellung von Effektpigmenten für die Pulverlackindustrie weiterentwickelt und deutlich optimiert. Die neue Produktreihe verleiht Pulverlacken eine höhere Farbintensität und vereinfacht die Anwendung. Darüber hinaus verfügen diese Produkte über eine deutlich verbesserte Wärmestabilität. Diese Eigenschaft wirkt sich vor allem positiv auf die Lagerung und den Transport in wärmeren Regionen, z. B. in Asien, aus. Mit dem neuen Verfahren kann ECKART in der Produktion zusätzlich bis zu 75 % an Energie gegenüber dem etablierten Verfahren einsparen und Abfallprodukte, wie zum Beispiel Lösemittel, vermeiden.

Emissionsarme Produkte und Technologien

Alle Geschäftsbereiche haben neue Produkte in den Markt eingeführt, die zur Reduzierung unterschiedlicher Emissionen beitragen. Ein Schwerpunkt bei BYK war die Entwicklung von emissionsfreien Produkten in den Anwendungsbereichen Netzen und Dispergieren, Oberfläche, Entschäumung sowie Rheologie. Diese neuen Additive können in lösemittelfreien und in wasserbasierten Lacksystemen eingesetzt werden und entsprechen den Anforderungen an flüchtige organische Verbindungen (VOC – Volatile Organic Compounds).

Auch ELANTAS entwickelte entsprechende Produkte, beispielsweise durch den Einsatz von Lösemitteln, die keinen Stickstoff enthalten. Damit kann die Bildung von schädlichen Stickoxid-Gasen, die bei nachträglicher Verbrennung entstehen können, vermieden werden. Die Umstellung von einem leicht flüchtigen, organischen Verdünnungsmittel auf ein neuartiges, schwer flüchtiges und kennzeichnungsfreies System führte zu einer deutlichen Reduzierung von VOC-Gehalt und Toxizität, ohne die gewünschten Produkteigenschaften zu beeinträchtigen.

Ersatz kritischer Stoffe

Im Berichtsjahr ist es ALTANA gelungen, weitere kritische Stoffe zu ersetzen. Beispielsweise wurde bei BYK eine Reihe von Produkten entwickelt, die kein Zinn mehr in der Formulierung enthalten. Damit erfüllen diese Produkte die aktuellen Anforderungen, vor allem von Kunden aus der Möbelindustrie. Die Formulierungen entsprechen außerdem speziellen Regularien, u. a. der Verordnung für die Sicherheit von Spielzeug. Aufgrund geänderter gesetzlicher Vorgaben wurde die Formulierung einiger Wachsprodukte so angepasst, dass diese weiterhin den aktuellen europäischen chemikalienrechtlichen Anforderungen (REACH) entsprechen.

Beiträge zu „Circular Economy“

Das Thema „Circular Economy“ gewinnt für die chemische Industrie immer mehr an Bedeutung. Der Übergang von linearen zu zirkularen Wertschöpfungsketten umfasst die Wiederverwendung sowie das mechanische und das chemische Recycling. Dazu zählen auch Verbrennungsverfahren von Abfällen, bei denen die dabei entstehende Wärme als Energiequelle genutzt wird, und in Zukunft auch die Wiederverwendung des dabei entstehenden CO₂ als chemischer Rohstoff. Dem Produktdesign kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Es geht darum, sowohl die gewünschten Produkteigenschaften als auch eine einfache Zurückführung der Rohstoffe zu ermöglichen. Ein Beispiel dafür sind Verpackungsfolien für Lebensmittel. Um die geforderten Eigenschaften zu erzielen, werden heute Folien eingesetzt, die aus unterschiedlichen Materialien und mehreren Schichten bestehen. Diese Mehrfach-Komponenten-Folien können mit den heute zur Verfügung stehenden technischen Methoden mechanisch nicht wiederverwertet werden. Ziel einer Innovation ist es in diesem Zusammenhang, zum Beispiel einzelne Komponenten durch eine Lackschicht zu ersetzen. ACTEGA hat

eine solche innovative Lösung entwickelt. Durch die wässrigen thermoplastischen Elastomerdispersionen der YUNICO®-Technologie entsteht eine neue Generation funktioneller Beschichtungen. Die neue Technologie ermöglicht die Kombination verschiedener Eigenschaften in nur einer einzigen Dispersion. Dazu gehören Barriere-Effekte und Heißsiegel-fähigkeit ebenso wie haptische Effekte und die Wiederverwertbarkeit entsprechend dem globalen Standard der „Papier-technischen Stiftung (PTS)“. Die Dispersionen der YUNICO®-Technologie basieren ausschließlich auf Wasser und sind frei von Emulgatoren und Lösemitteln. Dies ist ein wichtiger Aspekt bei der Herstellung und Verarbeitung, da keine schädlichen Substanzen in die Luft freigesetzt werden oder in das Füllgut gelangen können. Darüber hinaus erfüllen diese Dispersionen alle Anforderungen an den Lebensmittel-direktkontakt und haben die entsprechenden „Food and Drug Administration“ (FDA)- und EU-Zulassungen.

Unter dem Markennamen ACTGreen® Sustainable Coatings hat ACTEGA auch für Überdrucklacke ein nachhaltiges Portfolio für Faltschachteln, Publikationen und Prospekte auf den Markt gebracht. Dazu gehören sowohl Produkte auf Basis von recycelten Rohstoffen fossilen Ursprungs und biobasierte Materialien als auch Lacke auf Basis nachwachsender Rohstoffe in Form von pflanzlichen Harzen.

Die im Berichtsjahr vom Geschäftsbereich ACTEGA erworbene Schmid Rhyner AG führte zudem eine innovative UV-Silberbeschichtung in den Markt ein, mit der eine hohe metallische Brillanz bei Druckerzeugnissen erreicht wird. Im Vergleich zum konventionellen Prozess mit metallisierter Pappe oder Heiß-/Kaltfoliendekor fällt bei diesem Verfahren deutlich weniger Abfall an.

Auch bei BYK wurden Lösungen zum Thema „Circular Economy“ bereits am Markt etabliert. RECYCLOBYK® ist eine Gruppe von Additiven, die die Verarbeitung und die langfristige thermische Stabilität von Kunststoffen wie Polyolefinen und Polyethylenterephthalaten (PET) verbessern, um neue, qualitativ hochwertige Anwendungen zu ermöglichen.

Beispielsweise können Kunststoffe von gebrauchten Autobatterien nach Aufarbeitung wieder als Kunststoffe in der gleichen oder sogar in einer höherwertigen Anwendung eingesetzt werden. Beim Recycling von gebrauchten Kunststoffen, vor allem von Verpackungsmaterialien für Nahrungsmittel, sind Gerüche oft eine Einschränkung bei der Wiederverwendung. Der Ursprung dieser Geruchsemissionen sind häufig geringe Mengen flüchtiger Bestandteile, die bei der Verarbeitung entstehen oder aus Restmengen des Füllguts stammen. Produkte von BYK können diese geruchsverursachenden Substanzen binden und aus dem Kunststoff entfernen.

Zusätzlich zu diesen konkreten Produktentwicklungen engagiert sich ALTANA auch in nationalen und internationalen Initiativen, wie zum Beispiel beim deutschen Verband der chemischen Industrie (VCI) und beim europäischen Verband „Conseil Européen des Fédérations de l’Industrie Chimique“ (CEFIC).

Sicherheit und Gesundheit

ALTANA setzt auf eine wirksame Sicherheitskultur. Technische und organisatorische Maßnahmen sowie Schulungen tragen dazu bei, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und das Thema fest im Bewusstsein der Belegschaft zu verankern. 2020 stand der Gesundheitsschutz aller Mitarbeiter im Rahmen der Coronavirus-Pandemie im Mittelpunkt unseres Handelns.

94	Maßnahmen im Zuge der Coronavirus-Pandemie
94	Ergonomie
95	Sicherheit bei chemischen Prozessen
95	Erfolgsfaktor Kommunikation
96	Schadensereignisse im Detail

Arbeitssicherheit und betrieblicher Gesundheitsschutz haben bei ALTANA oberste Priorität. 2020 ist es uns gelungen, die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weiter deutlich zu reduzieren und damit unsere ambitionierten Sicherheitsziele einmal mehr zu erreichen.

Einige Standorte zeichnen sich ganz besonders durch ihre Arbeitssicherheit aus: BYK Tongling und ELANTAS Beck India in Pimpri sind seit mehr als zwölf Jahren unfallfrei. Seit mindestens zehn Jahren ohne Unfall ist der Standort ECKART Zhuhai. Mehr als fünf Jahre ohne Unfall sind die Standorte ELANTAS Tongling (neun Jahre), ACTEGA Foshan (acht Jahre) sowie ECKART Suisse (fünf Jahre). Mehr als drei Jahre unfallfrei sind ACTEGA do Brasil (Santana de Parnaíba), BYK USA (Chester) und ELANTAS Zhuhai. Weitere Zahlen und Fakten dazu finden Sie im Konzernlagebericht ab Seite 70 ff.

Maßnahmen im Zuge der Coronavirus-Pandemie

Bei der Bewältigung der Corona-Pandemie konnten wir im Berichtsjahr auf einer bereits etablierten Sicherheitskultur aufsetzen. Die Tatsache, dass sich das Virus bislang an keinem unserer Standorte größer ausgebreitet hat, zeigt, dass wir nicht nur die richtigen vorsorglichen Maßnahmen beschlossen haben, sondern dass diese von unseren Mitarbeitern weltweit auch mit sehr viel Selbstdisziplin umgesetzt werden.

Von Beginn an wurden Krisenstäbe sowohl auf Konzern-ebene als auch auf Geschäftsbereichs- und Gesellschafts-ebene gebildet und eine klare Entscheidungs- und Kommunikationsstruktur geschaffen. Je nach Lage und Situation wurden zeitnah wichtige Entscheidungen getroffen und Rahmenbedingungen definiert. ALTANA richtete im Intranet eine Übersichtsseite ein, auf der alle relevanten Informationen, Regelungen und Empfehlungen zum Umgang mit dem

Coronavirus zentral verfügbar sind, unter anderem auch Fragen und Antworten (FAQ).

Die Mehrzahl der Mitarbeiter, die ihre jeweilige Tätigkeit auch von daheim aus durchführen können, arbeitete mobil von zu Hause. Die Reisetätigkeit wurde auf ein Minimum reduziert. Arbeitsbesprechungen fanden möglichst nur im virtuellen Raum statt. Größere interne und externe Veranstaltungen wurden vorsorglich verschoben, abgesagt oder digital übertragen. Dazu gehörten auch größere Kundenveranstaltungen, die als Online-Seminare stattfanden. Auch das jährliche Treffen der Sicherheitsbeauftragten in Deutschland fand als digitaler Weiterbildungstag statt.

An den Standorten senkten nicht nur strenge Hygiene- und Abstandsregeln, sondern auch die verstärkte Nutzung des mobilen Arbeitens das Risiko, Infektionen von außerhalb in den jeweiligen Standort hereinzutragen. Damit diente das mobile Arbeiten nicht nur dem Schutz der Mitarbeiter, die von zu Hause arbeiten können, sondern vor allem auch dem Schutz der Mitarbeiter, die aufgrund ihres Tätigkeitsprofils weiterhin am jeweiligen Standort arbeiteten.

Ergonomie

Das Thema „Ergonomie“ stand 2020 nicht nur beim mobilen Arbeiten im Fokus, sondern vor allem auch im Hinblick auf manuelle Tätigkeiten mit schweren Lasten oder Arbeiten, die gleichmäßig über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden. Um Verletzungen und Spätfolgen vorzubeugen, investierte ALTANA unter anderem weiter in Hebehilfen. ECKART installierte beispielsweise am Standort in Painesville eine Hebevorrichtung im Lagerbereich, mit der Mitarbeiter schonender und sicherer Transport- und Reinigungsvorgänge durchführen können.

Auch durch den Einbau einer Ultraschallzentrifuge am Standort Wackersdorf reduziert sich der manuelle Reini-

gungsaufwand deutlich. Dadurch wird nicht nur ein Beitrag zur Ergonomie geleistet, sondern gleichzeitig die Produktivität gesteigert.

ELANTAS in Ascoli investierte in eine Abfüllstation mit automatischer Spülung für organische Lösemittel. Mit der neuen Vorrichtung werden manuelle Reinigungsvorgänge an Verbindungsschläuchen vermieden.

ACTEGA analysierte an seinem neuen brasilianischen Standort in Araçariguama die Arbeitsplätze hinsichtlich Sicherheit und Ergonomie und passte sie entsprechend an. ACTEGA Rhenania führte ein Gesundheitsprogramm mit dem Namen „Rückenfit“ ein. Nach einem Einführungsgespräch mit einem qualifizierten Trainer erfolgten weitere Trainingseinheiten am jeweiligen Arbeitsplatz mit dem Ziel, Schäden und Verletzungen durch unsachgemäßes Sitzen zu vermeiden. Im Zuge der Corona-Pandemie wurden Gesundheitskurse wie Rückenfit und Yoga als Onlinekurse angeboten und ein Teil der jährlichen Sicherheits- und Gesundheitstage als digitale Impulsvorträge durchgeführt. Der Newsletter „SAFETY@ALTANA“ informierte darüber, wie ergonomisch, gesund und sicher auch von zu Hause aus gearbeitet werden kann.

Sicherheit bei chemischen Prozessen

Das Risiko von Unfällen und Schadensereignissen bei chemischen Prozessen lässt sich signifikant senken, indem regelmäßig die jeweiligen Verfahrensschritte systematisch überprüft werden. Das betrifft nicht nur den Umgang mit chemischen Stoffen, sondern auch typische Verfahrensschritte, Vorgänge wie zum Beispiel das Heizen, Kühlen und Rühren.

BYK konnte durch die Einführung einer Reaktionsmischpumpe am Standort in Kempen die Prozesssicherheit vor allem bei stark wärmeabgebenden Reaktionen wesentlich verbessern. Dieses Verfahren sorgt für eine sehr effektive Kühlung des Reaktionsgemischs.

ECKART baute am Standort Painesville vermehrt Temperatursensoren vor allem bei den Mühlen ein. Damit können unvorhergesehene Temperaturerhöhungen zeitnah entdeckt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Zur Vermeidung von unkontrollierten Zündungen durch elektrostatische Aufladungen werden in der chemischen Industrie Schutzgase, wie Stickstoff, eingesetzt. Diese Schutzgase können jedoch bei unbeabsichtigtem Austritt, zum Beispiel in Produktionshallen, eine Gefahr für die Mitarbeiter darstellen. Daher wurden unter anderem am ECKART Standort in Schererville Sauerstoff-Sensoren im Mühlenraum installiert. Am gleichen Standort hat sich die Prozesssicherheit durch zusätzliche Maßnahmen weiter verbessert. Zum Beispiel wurde eine Alarmierung bei unbeabsichtigtem Auslaufen installiert und ein Auslaufschutz in den Tanklagern eingebaut.

Darüber hinaus investierte ALTANA im Berichtsjahr weiter in den Schutz von Mitarbeitern vor kritischen Stoffen (z. B. Stäube und VOCs). Dabei wurden unter anderem bestehende Lüftungsanlagen bei ECKART in Wackersdorf und bei ELANTAS in Zhuhai verbessert.

Erfolgsfaktor Kommunikation

Bei der Festigung einer wirksamen Sicherheitskultur spielt die Information und Kommunikation eine entscheidende Rolle. Unfallereignisse mit signifikanter Häufigkeit und Relevanz werden beispielsweise über das weltweite ALTANA Mitarbeitermagazin zusammen mit Strategien zu ihrer Vermeidung vorgestellt.

In Deutschland kooperiert BYK seit 2017 mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) beim Thema „Vision Zero“ – einem Programm, das auf die vollständige Vermeidung von Unfällen abzielt. Die Leistung der Arbeitssicherheit wird seitdem nicht nur über die herkömmlichen Indikatoren (WAI 1 – 3) gemessen, sondern

auch in einem Arbeitssicherheitsprogramm, der „Vision Zero Roadmap“, weiterentwickelt. Die wesentlichen Aktivitäten werden den Erfolgsfaktoren der Vision Zero zugeordnet und allen Beschäftigten transparent vermittelt. Zum Erfolgsfaktor „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt“ führte BYK im Berichtsjahr ein neues elektronisches Meldesystem für Unfälle und Beinahe-Ereignisse ein. Dadurch können Beinahe-Unfälle rechtzeitig erkannt, zeitnahe Maßnahmen umgesetzt und somit Unfälle vermieden werden.

ACTEGA DS in Bremen rief Mitte 2019 die Arbeitsgruppe „Vision Zero“ ins Leben. Bis zum Ende des Berichtsjahres hatte das Unternehmen mehr als 500 Tage keinen Unfall mehr mit Ausfallzeit registriert. Dieser Meilenstein konnte durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden. Dazu zählen unter anderem das gezielte Einbinden der Mitarbeiter in Sicherheitsgespräche, Arbeitssicherheitstrainings, die ergonomische Überprüfung der Arbeitsplätze, das Aufstellen von verbindlichen Regeln für Führungskräfte und Mitarbeiter und die Einführung von Arbeitserleichterungen, zum Beispiel Vakuumheber und Hochhubwagen. Über eine neu implementierte E-Learning-Plattform werden nicht nur die eigenen Mitarbeiter zur Arbeitssicherheit geschult, sondern auch Mitarbeiter von Kontraktoren. Mit der Umsetzung weiterer Maßnahmen strebt ACTEGA DS das BG RCI-Gütesiegel „Sicher mit System“ an.

An den meisten Produktionsstandorten von ALTANA werden regelmäßig sogenannte Sicherheitsgespräche in den einzelnen Schichten geführt, um die Mitarbeiter noch stärker für das Thema Sicherheit zu sensibilisieren. Neue Produktionsmitarbeiter werden im Rahmen ihrer Einarbeitung besonders intensiv geschult, um sich von Anfang an sicher zu verhalten. Darüber hinaus setzte ACTEGA am Standort in Grevenbroich die Zusammenarbeit zum Thema „Verhaltensbasierte Sicherheitskultur“ mit einem externen Partner fort. Angesichts der bisher äußerst positiven Erfahrungen sind Coachings in ähnlicher Art und Weise auch an anderen Standorten geplant.

ECKART führte am Standort in Painesville ein elektronisches System zur Alarmierung ein. Es informiert im Notfall alle Mitarbeiter per Textnachricht oder E-Mail.

Schadensereignisse im Detail

Im Berichtsjahr sind, basierend auf der Anleitung zur Berichterstattung global harmonisierter Prozesssicherheitskennzahlen nach ICCA (International Council of Chemical Associations) und der Definition des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), 13 bedeutende Schadensereignisse eingetreten.

Bei zwölf Ereignissen handelte es sich um Freisetzungen von Chemikalien, bei einem Vorfall um einen Brand. Bei keinem der Fälle gab es Auswirkungen auf die Umwelt und kein Mitarbeiter verletzte sich.

Umwelt

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch an allen Standorten und in allen Bereichen kontinuierlich zu senken. Auch in anderen umweltrelevanten Bereichen, beispielsweise beim Abfall und beim Verbrauch von Trinkwasser, setzen wir diesen Anspruch um.

98	Verbesserungen in der Umweltperformance
99	Auf Kurs für Klimaneutralität bis 2025
100	Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser
101	Optimierung des Abfallmanagements
101	Emissionen weiter verringert

Verbesserungen in der Umweltperformance

Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen. Neben den absoluten Werten werden die Zahlen in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren gesetzt. Für den Energieverbrauch, den Wasserbrauch und die Abfallmengen bezogen auf die Menge der hergestellten Fertigwaren legt ALTANA jährlich Obergrenzen fest. Die Entwicklung dieser Kennzahlen wird im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2020“ veröffentlicht.

Der Energieverbrauch der ALTANA Gruppe verringerte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 668.000 Megawattstunden im Vergleich zu 675.000 Megawattstunden im Vorjahr. Aufgrund der Abschwächung der globalen Wirtschaftsleistung bedingt durch die Corona-Pandemie reduzierte sich die Menge an produzierten Fertigwaren von 527.000 Tonnen (2019) auf 524.000 Tonnen (2020). Trotz dieser Verringerung konnte der spezifische Energieverbrauch auf Vorjahresniveau gehalten werden (1,28 MWh/t produzierte Fertigwaren).

Die CO₂-Emissionen verringerten sich um rund 50 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Reduktion wurde vor allem durch die Umstellung des globalen Strombezugs auf erneuerbare Quellen über Herkunftszertifikate erreicht. Darüber hinaus setzten wir an verschiedenen Standorten Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz um (siehe Folgeseiten).

Erstmalig berichten wir in diesem Jahr auch die CO₂-Äquivalente, die neben CO₂ auch weitere Treibhausgase wie zum Beispiel Distickstoffmonoxid (N₂O) beinhalten. Der Wert für 2020 beträgt 92.600 Tonnen nach der „market-based“ Methode (CO₂-Emissionen aus Strom entsprechend den Angaben der Lieferanten bzw. Herkunftszertifikate). Zusätzlich entfielen auf die biogenen CO₂-Emissionen 330 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Die ALTANA Gruppe konnte 2020 die Menge gefährlicher Abfälle von 18.100 Tonnen im Vorjahr weiter auf

17.800 Tonnen reduzieren. Die Kennzahl bezogen auf die Menge produzierter Fertigwaren blieb auf Vorjahresniveau (34,1 kg/t produzierte Fertigware). Die Menge an ungefährlichen Abfällen sank deutlich um 10 % von 9.600 Tonnen auf 8.600 Tonnen. Die Kennzahl bezogen auf produzierte Fertigwaren konnte von 18,2 kg/t auf 16,4 kg/t reduziert werden. Die Gründe für die Verbesserungen in der Abfallmengenbilanz liegen unter anderem in der Optimierung von Produktionsprozessen und der Wiederverwendung von Nebenprodukten (Details finden sich im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2020“).

Beim Wasserverbrauch konnte ALTANA im Berichtszeitraum sowohl die absoluten Zahlen als auch die Kennzahlen verbessern. Der Verbrauch an Trinkwasser lag 2020 bei rund 1.150.000 Kubikmetern (2019: 1.250.000 m³). Die daraus abgeleitete Kennzahl auf Basis der Menge an produzierten Fertigwaren betrug 2,19 m³/t (Vorjahr: 2,38 m³/t).

Insgesamt wurden 571.100 Tonnen Rohstoff benötigt. Davon entfielen 386.500 Tonnen auf fossile Rohstoffe, 21.100 Tonnen auf erneuerbare Rohstoffe, 116.400 Tonnen auf nicht-fossile und nicht-erneuerbare Rohstoffe sowie 47.100 Tonnen auf Wasser. Detaillierte Angaben zum Ressourcen- und Energieverbrauch von ALTANA (differenziert nach Strom, Erdgas und Öl) sowie die Umweltkennzahlen finden sich unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2020.

2020 erfüllten 92 % der Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe den ISO 14001 Standard. Zehn Standorte verfügen darüber hinaus über eine Zertifizierung ihres Energiemanagements nach ISO 50001.

Auf Kurs für Klimaneutralität bis 2025

ALTANA stellt seine CO₂-Emissionen bei Produktion und Energiebezug bis 2025 weltweit auf null. Die Neutralstellung umfasst die eigene Produktion, Verwaltung und Forschung. Enthalten sind CO₂-Emissionen, die aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern, vor allem Erdgas, entstehen (Scope 1). Zusätzlich gehören die indirekten CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von Energie insbesondere in Form von Strom (Scope 2) dazu. Darüber hinaus beinhaltet die Neutralstellung bis 2025 auch die durch notwendige Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte entstehenden CO₂-Emissionen (Scope 3). Das heißt, dass für die genannten Bereiche der CO₂-Ausstoß in die Umwelt vermieden beziehungsweise durch geeignete Maßnahmen kompensiert wird. Damit trägt ALTANA dazu bei, das auf der UN-Klimaschutzkonferenz im Jahr 2015 in Paris verabschiedete Klimaziel zu erreichen – eine Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2°C bis 2050. Um die eigenen CO₂-Emissionen zu reduzieren, nutzt ALTANA die folgenden Hebel:

1. Vermeidung von unnötigem Energieverbrauch
2. Verbesserung der Energieeffizienz
3. Nutzung von Energien aus erneuerbaren Quellen
4. Ersatz von Energien aus fossilen Quellen

Im Berichtszeitraum hat ALTANA seine Klimaschutzziele konsequent verfolgt und Fakten geschaffen.

Zur Vermeidung von unnötigem Energieverbrauch wurden Anlagen und Maschinen identifiziert, die zeitweise abgeschaltet bzw. in einem reduzierten Betriebszustand laufen können, ohne die betrieblichen Abläufe und die Sicherheit zu beeinträchtigen. Dazu zählen etwa Lüftungsanlagen, Umwälzpumpen und Heiz- bzw. Klimaanlage. Entsprechende Projekte sind bereits bei ECKART in Günterstal und Wackersdorf sowie bei ELANTAS in St. Louis gestartet. ACTEGA identifizierte durch zahlreiche Messungen geeignete Maßnahmen, die den Energieverbrauch von Maschinen und Prozessen senken. Beispielsweise konnten bei ACTEGA Terra

die Produktionszeiten durch kontinuierliche Messungen des pH-Wertes deutlich verkürzt werden. Somit lassen sich ca. 30.000 kWh/Jahr einsparen.

Um die Energieeffizienz zu verbessern, führte ALTANA zahlreiche Projekte durch. Beispielsweise optimierte BYK am Standort in Gonzales die thermische Nachverbrennung und die Trocknungsprozesse. So konnte der Erdgasverbrauch für diese Prozesse um ca. 50 % verringert werden. BYK in Wesel baute das gesamte Heiz- und Kühlsystem des Laborbereichs energetisch effizient neu auf. Dabei wurden mehrere Gebäude mit einheitlichen Wärme- und Kältekreisläufen verbunden. Dies spart jährlich etwa 380 Tonnen CO₂ ein.

Auch der Geschäftsbereich ECKART konnte seine Energieeffizienz durch verbesserte Prozessabläufe und die Installation von energiearmen Motoren und Kältemaschinen weiter steigern. Am Standort Günterstal gelang es, den Materialdurchsatz in den Mühlen deutlich zu steigern. Das spart rund 160.000 kWh/Jahr ein. Bei einer Tankanlage wurde die Laufzeit der Zirkulationspumpen von Dauerbetrieb auf einen angepassten Intervallbetrieb umgestellt. Diese Maßnahme führt zu einer Einsparung von etwa 60.000 kWh/Jahr. Ferner tauschte ECKART in Günterstal Kältemaschinen aus und spart dadurch rund 135.000 kWh/Jahr. Auch an den Standorten in Painesville und Louisville wurden vergleichbare Projekte durchgeführt.

ELANTAS gelang es am Standort in Ascoli, den Erdgasverbrauch durch eine optimierte thermische Nachverbrennung um 670.000 kWh/Jahr zu verringern. In Collecchio führte ELANTAS weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung durch, darunter Anpassungen der Lüftungsanlage, die automatische Steuerung der Wärmekammern, die Optimierung der Kompressoren und der Einsatz von LED-Beleuchtung. Der Geschäftsbereich erzielte damit Einsparungen von insgesamt 50.000 kWh. Mit einem neuen Schulungsprogramm werden die Mitarbeiter bei ELANTAS in Italien zudem für einen effizienteren Umgang mit Energie sensibilisiert. Bei der Herstellung eines 2-Komponenten-Harz-Systems

Umweltkennzahlen ALTANA

	2017	2018	2019	2020
CO ₂ -Äquivalente spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ¹ (kg/kg)	0,35 ²	0,34 ²	0,35	0,18
Energieverbrauch (kWh/kg)	1,30	1,26	1,28	1,28
Trinkwasser (l/kg)	2,32	2,43	2,38	2,19
Gefährlicher Abfall (g/kg)	36,26	33,45	34,38	34,06
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung (g/kg)	7,17	6,16	5,72	4,74
Nicht gefährlicher Abfall (g/kg)	22,00	20,23	18,17	16,37
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung (g/kg)	9,60	9,36	7,60	7,03

Die Kennzahlen errechnen sich aus den Absolutwerten bezogen auf die Menge an produzierter Fertigware.

¹ Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen

² CO₂-Emissionen spezifisch

konnte durch gezielte Verfahrensoptimierung die Reaktionstemperatur von 240°C auf 120°C gesenkt und gleichzeitig die Produktionszeit von acht auf zwei Stunden reduziert werden. Beide Effekte führen zu einer deutlichen Energieeinsparung. Am ELANTAS Standort in Zhuhai in China können über ein neues System die Energieverbräuche überwacht und bei Bedarf zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen initiiert werden.

Einige ALTANA Standorte erzeugen bereits selbst Energien aus erneuerbaren Quellen. ELANTAS betreibt in Ascoli, Collecchio und in Pimpri sowie BYK in Deventer eigene Photovoltaik-Anlagen. ECKART in Günterstal gewinnt zusätzlich Strom aus einem Wasserkraft-Generator und BYK in Dene-kamp nutzt Biogas zur Energieerzeugung. Insgesamt erzeugt und nutzt ALTANA bereits rund 3.000 MWh/Jahr aus erneuerbaren Energien.

Den Zukauf von Strom stellte ALTANA bereits im März 2020 weltweit auf erneuerbare Energien um. Dafür erwarb das Unternehmen sogenannte Herkunftszertifikate für Strom aus erneuerbaren Quellen (für ca. 247.000 MWh) gemäß den anerkannten Qualitätsstandards (zum Beispiel CoO für Europa, IREC für China und GREEN-E für die USA). Dadurch verringerte sich der CO₂-Ausstoß um ca. 51 % gegenüber dem Vorjahr. Parallel arbeitet ALTANA intensiv an weiteren Mög-

lichkeiten, wie dem Direktbezug aus nachhaltigen Energiegewinnungsanlagen.

Im Berichtsjahr startete ALTANA global mehrere Initiativen mit dem Ziel, langfristig vor allem auch den Energieträger Erdgas durch erneuerbare Energien wie Biogas, Grünstrom, Biomasse und zukünftig auch „grünen“ Wasserstoff zu ersetzen. Den bis 2025 nicht vermeidbaren Einsatz von Erdgas wird ALTANA durch die Finanzierung gleichwertiger Klimaschutzprojekte in den Regionen, in denen die CO₂-Emissionen entstehen, kompensieren.

Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser

Wasser spielt in vielen Produktionsvorgängen bei ALTANA eine wichtige Rolle. Daher unternimmt der Spezialchemiekonzern vielfältige Anstrengungen, mit dieser Ressource schonend umzugehen. Wasser wird in der chemischen Industrie als Rohstoff, als Reinigungsmittel und als Kühlmittel eingesetzt. Ziel von ALTANA ist es, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und die Ressource als Kühlmedium in geschlossenen Kreisläufen zu nutzen.

Im Berichtsjahr konnten wir den Wasserverbrauch an mehreren Standorten deutlich senken. ACTEGA nahm in Vigo eine neue Wasserbehandlungsanlage in Betrieb. ECKART optimierte in Güntersthal die Kälteversorgung und installierte in Painesville einen neuen Wasserkühler mit geschlossenem Kreislauf. ELANTAS setzte in Zhuhai eine Rückführung des Kühl- und Kondensatwassers um. Insgesamt wurden mit diesen Projekten rund 10.000 Kubikmeter Wasser eingespart.

Optimierung des Abfallmanagements

Im Zuge von chemischen Prozessen fallen Abfälle und Abwasser an. Betroffen sind im Wesentlichen die Produktionsstandorte. Ziel von ALTANA ist es, Abwasser und Abfälle zu vermeiden bzw. zu reduzieren und damit die negativen Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt zu minimieren, unter anderem durch die Verwendung geeigneter Roh- und Reinigungsstoffe.

An einigen Standorten, zum Beispiel bei ELANTAS in St. Louis sowie an den ECKART Standorten in Schererville und Louisville, konnte die Abfallmenge durch Rückführung bzw. Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien insgesamt um rund 90 Tonnen im Berichtsjahr verringert werden. Die Destillation von Reinigungslösemitteln und sonstigen Abfällen an den ELANTAS Standorten in Zhuhai in China und Ascoli in Italien sowie die Optimierung von Herstellprozessen an den Standorten ECKART in Güntersthal und ELANTAS in Cerquillo führte 2020 insgesamt zu 230 Tonnen weniger Abfall.

Ein patentiertes Verfahren von ECKART ermöglicht es, Mühlen nur mit Wasser und Druckluft und dadurch ohne den Einsatz von Chemikalien umweltschonend zu reinigen.

ACTEGA setzte in Araçariquama in Brasilien neben technischen Verbesserungen auch ein Schulungsprogramm um mit dem Ziel, das Bewusstsein der Mitarbeiter für Abfalltrennung und -vermeidung zu stärken.

Emissionen weiter verringert

Neben dem Treibhausgas CO₂, welches hauptsächlich bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen entsteht, tragen flüchtige organische Verbindungen ebenfalls zu Emissionen bei. Diese Stoffe werden als „VOC“ (Volatile Organic Compounds) bezeichnet. Ziel von ALTANA ist es, diese Emissionen auch zukünftig so gering wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, stehen an vielen Standorten bereits verschiedene technische Möglichkeiten zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden weitere Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen realisiert.

Durch die Erweiterung und Verbesserung von Absaugsystemen erreichen der ACTEGA Standort in Araçariquama sowie die BYK Standorte in Geretsried und Gonzales eine deutliche Verringerung der Emissionen in ihren Produktionsbereichen.

An einigen Standorten wurden neue Reaktoren und Pumpen eingebaut, die weitgehend emissionsfrei betrieben werden können. ELANTAS baute am Standort in Collecchio ein automatisiertes System zur Staubentfernung bei Füllvorgängen ein. ELANTAS in St. Louis errichtete mehrere geschlossene Mischer mit entsprechenden Abscheidevorrichtungen. Bei BYK in Geretsried wurden Ventilatoren auf dem Dach schalltechnisch umschlossen und so die Lärmbelastung für die Umgebung minimiert.

Personal

ALTANA ist auf einen langfristigen und nachhaltigen Wertzuwachs ausgerichtet. Dieses Ziel können wir nur gemeinsam mit unseren kompetenten und engagierten Mitarbeitern erreichen. Deshalb fördern wir die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, bereiten sie auf Führungspositionen vor und beteiligen sie am Unternehmenserfolg. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Rekrutierung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften. Unsere gelebte Unternehmenskultur hat sich bei der Bewältigung der Coronavirus-Pandemie einmal mehr bewährt.

103	Unternehmenskultur als Erfolgsbasis – vor Ort und virtuell
103	Ausbau digitaler Weiterbildung
103	Personalentwicklung und Talentmanagement
104	Frauen in Führungspositionen
104	Recruitment

Unternehmenskultur als Erfolgsbasis – vor Ort und virtuell

Entscheidend für den Unternehmenserfolg von ALTANA sind unsere hoch qualifizierten, motivierten und engagierten Mitarbeiter. Sie sind unsere wichtigste Ressource. Umso wichtiger war es, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen auch während der Coronavirus-Pandemie sicherzustellen – sowohl an den Standorten als auch beim deutlich intensivierten mobilen Arbeiten von zu Hause. Schon vor der Pandemie hatte ALTANA wichtige Weichen gestellt und IT-Schnittstellen, sichere Cloud-Lösungen und Video-Konferenztechnik konzernweit implementiert sowie die Digitalisierung vieler Abläufe im Unternehmen vorangetrieben. So konnten wir buchstäblich von heute auf morgen in den mobilen Arbeitsmodus wechseln. Vom Werksunterricht auf Distanz mithilfe von Grafik-Tabletcomputern für die Auszubildenden bis hin zu virtuell durchgeführten Führungskräfte-Assessments – vorwiegend digital zusammenzuarbeiten wurde schnell zur neuen Normalität. Das bestätigten auch die Mitarbeiter am Standort Wesel im Rahmen einer Umfrage. Im Durchschnitt vergaben sie 4,5 von 5 Sternen als Antwort auf die Frage, wie gut sie mit dem mobilen Arbeiten zurechtgekommen waren. Dieses Ergebnis spiegelt aus unserer Sicht weit mehr als eine gute Technikausstattung wider. Die eigentliche Erfolgsbasis ist unsere gelebte Unternehmenskultur, in der Wertschätzung, Offenheit, Handlungsspielraum und Vertrauen bereits vor der Pandemie fest verankert waren.

Ausbau digitaler Weiterbildung

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren weltweit über 6.500 Beschäftigten Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und fördern gezielt ihre berufliche Entwicklung.

Im Berichtsjahr führten wir eine neue elektronische Lernplattform im Personalmanagementsystem SuccessFactors

ein. Erste digitale Schulungen wurden bereits erfolgreich über die neue Plattform absolviert. Die internationale Einführung erfolgt Anfang 2021. Die neue Lernplattform umfasst neben E-Learnings auch andere Schulungsformen. Damit ermöglichen wir den Mitarbeitern zukünftig ein breiteres und globaleres Weiterbildungsangebot im Rahmen einer digitalen Lernkultur. Zudem haben wir weitere Rahmenbedingungen geschaffen, die die Weiterentwicklung und Digitalisierung der HR-Prozesse in Zusammenhang mit der im Jahr 2019 begonnenen HR-Transformation vorantreiben. Beispielsweise wurden sämtliche Assessment Center und Führungshecks, die die Qualität der Personalauswahl bei ALTANA sichern, im Berichtsjahr planmäßig überarbeitet und auf das im Jahr 2019 eingeführte Kompetenzmodell angepasst.

Personalentwicklung und Talentmanagement

Ein Schwerpunkt der Personalstrategie der ALTANA Gruppe ist die Sicherung von Nachwuchstalente. Dazu gehört insbesondere die Etablierung einer konsequenten und globalen Förderung von internen Talenten. Die kontinuierliche Optimierung der Personalentwicklungsprogramme, eine enge Begleitung der Talente sowie das Aufzeigen von Entwicklungsmaßnahmen und -perspektiven sind hierbei Schlüsselfaktoren.

Ein wesentliches Element der Führungskultur bei ALTANA ist die Zusammenarbeit in internationalen Netzwerken. Dies spiegelt sich auch in sämtlichen ALTANA Personalentwicklungsprogrammen und Talentmaßnahmen wider. Trotz Pandemie ist es uns auch 2020 gelungen, diese gesellschafts- und länderüberschreitenden Netzwerke über digitale Wege zu pflegen und den Talentmanagementprozess weiterzuentwickeln. Talentkonferenzen wurden sehr bewusst durchgeführt, um den Mitarbeitern ein klares Signal zu geben, dass ihre Entwicklung trotz herausfordernder Rahmenbedingungen einen hohen Stellenwert hat.

Im Rahmen von E-Learnings zum Thema „Remote Leadership“ erhielten die Führungskräfte zudem Tipps, wie sie den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern auch über die räumliche Distanz hinweg beibehalten. Digital geführte Einarbeitungsgespräche unterstützten die Integration neuer Mitarbeiter. Für 2021 haben wir uns vorgenommen, die aus dem intensiven mobilen Arbeiten gewonnenen Chancen mit den in der Vergangenheit bewährten und auf persönlichen Netzwerken basierenden Konzepten zu verbinden.

Frauen in Führungspositionen

Vielfalt in Führungspositionen ist ein wichtiges Ziel unserer „Keep Changing Agenda“. Ende 2020 lag der Anteil von Frauen in der Belegschaft der ALTANA Gruppe in Deutschland bei 30,0 %. Ihr Anteil unter den Führungskräften des Konzerns in Deutschland betrug 22,7 %. Mittel- bis langfristig ist es das Ziel von ALTANA, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in der gesamten ALTANA Gruppe auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Belegschaft weltweit entspricht.

Die Initiative LEADING WOMEN @ALTANA liefert dabei wichtige Impulse. Dazu gehört ein Mentoring-Programm für Frauen, bei dem Potenzialträgerinnen auf eine mögliche Führungsrolle vorbereitet bzw. Frauen in einer frisch übernommenen erstmaligen Führungsverantwortung begleitet werden. Das Mentoring leistet einen wichtigen Beitrag, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

Das zwölfmonatige Programm sieht vor, dass sich Zweier-teams aus Mentee und Mentor in regelmäßigen Abständen treffen und der weibliche oder männliche Mentor sein Wissen und seine Erfahrung mit der Mentee teilt. Das Mentoring-Programm umfasst eine Auftaktveranstaltung inklusive einer Schulung sowie die darauffolgenden persönlichen Treffen der Tandems. Um das Programm 2020 fortsetzen zu können, fand die Schulung der Zweier-teams virtuell statt.

In der Schulung schärften die Mentees ihre Ziele für das Mentoring und die Mentoren frischten ihr Wissen zu den Themen Gesprächsführung und Mentoring-Ablauf auf. Üblicherweise tauschen sich die Zweier-teams vor Ort aus. Im Berichtsjahr fanden die Treffen der Tandems überwiegend online statt. Künftig wird der virtuelle Austausch das Mentoring neben den persönlichen Treffen weiter bereichern.

Recruitment

Online-Formate gewannen im Berichtsjahr auch beim Recruiting zunehmend an Bedeutung. So fanden Erstgespräche im Rahmen des Auswahlprozesses Pandemie-bedingt zum Teil digital statt.

BYK führte ein neues Online-Assessment ein. Hauptzielgruppe sind Schüler, die sich für eine Ausbildung oder einen Dualen Studiengang bei BYK interessieren. Der Test wird für insgesamt acht verschiedene Berufe eingesetzt und gibt den Bewerbern zusätzlich Einblicke in die Praxis. Neben Informationen zum Unternehmen und den Ausbildungsberufen kommen auch Auszubildende zu Wort, die über ihre persönlichen Eindrücke bei BYK berichten.

Für das Recruiting von Nachwuchstalente setzt die ALTANA Gruppe bereits seit vielen Jahren erfolgreich auf enge Kooperationen mit Hochschulen. Hervorzuheben ist insbesondere die enge Zusammenarbeit mit dem JungChemiker-Forum (JCF) als wissenschaftlicher Vereinigung für Studierende und Doktoranden der Chemie. ALTANA stand im Berichtsjahr in engem Kontakt mit verschiedenen Regionalforen des JCF, die vielfältige Veranstaltungen wie Seminare, Exkursionen, Jobbörsen bis hin zu mehrtägigen Konferenzen organisieren. Aufgrund der Corona-Pandemie stand 2020 jedoch der digitale Austausch im Vordergrund. Im Sommer bot ALTANA zusammen mit dem JCF Aachen zum ersten Mal einen Online-Vortrag im Hochschulmarketing an. Weitere Online-Vorträge folgten, wie beispielsweise ein

Vortrag zum Thema Corporate Venturing und Start-ups, der zusammen mit den Wirtschaftswissenschaftlern der Universität Münster veranstaltet wurde. Auch in Asien gewinnen Hochschulmarketingmaßnahmen weiter an Bedeutung. So organisierte BYK Japan mit Unterstützung von ALTANA einen Austausch mit der Kobe University in Japan. Im Mittelpunkt standen Erfahrungsberichte von Mitarbeitern über deren Einstiegs- und Karrierewege in der ALTANA Gruppe.

Im Berichtsjahr unterstützte ALTANA zum elften Mal Studenten aus MINT-Studiengängen und dem Personalmanagement mit einem Deutschlandstipendium. Die knapp 30 Stipendiaten erhielten nicht nur finanzielle Zuwendung, sondern konnten ALTANA auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen persönlich bzw. virtuell erleben, sich für Praktika und Abschlussarbeiten empfehlen, Mentoring-Angebote nutzen oder an Fachseminaren teilnehmen.

Unsere Recruitment-Aktivitäten wurden 2020 mehrfach ausgezeichnet. Sowohl bei der BEST RECRUITERS- als auch bei der Potentialpark-Studie erzielte das Recruiting von ALTANA über Online-Kanäle wieder Bestergebnisse. Zudem erhielten wir erneut das Siegel „MINTMinded Company 2020“. Vergeben wird diese Auszeichnung von der audimax MEDIEN GmbH in Zusammenarbeit mit der Initiative „MINT Zukunft schaffen“. Die Initiative zeichnet Unternehmen aus, die Nachwuchskräfte in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in besonderer Weise fördern. ALTANA punktet auch beim Azubi-Marketing: Gemeinsam mit Ausbildung.de hat Potentialpark eine repräsentative Befragung von mehr als 6.000 Schülerinnen und Schülern durchgeführt und 125 Arbeitgeber auf ihre Schülerfreundlichkeit untersucht. Im erstmalig veröffentlichten Ranking der AzubiComm-Studie 2020 gehörte die ALTANA Gruppe über alle Branchen hinweg zu den TOP 30 Arbeitgebern mit dem schülerfreundlichsten Azubi-Marketing in Deutschland.

Gesellschaftliches Engagement

ALTANA unterstützt und fördert als „Good Corporate Citizen“ gesellschaftliche Projekte mit dem Schwerpunkt Bildung, Wissenschaft und Forschung. Dabei berücksichtigen wir zur Stärkung unseres lokalen Umfelds und im Sinne guter Nachbarschaft besonders Initiativen in der Nähe unserer Standorte weltweit. ALTANA hilft auch bei Katastrophen. Im Berichtsjahr unterstützte ALTANA vor allem Menschen, die von der Coronavirus-Pandemie besonders betroffen sind.

107	Gesellschaftliches Engagement
107	Bildungs-Coaching für Grundschüler
108	Wettbewerb „Jugend gründet“
108	Unterstützung in Zeiten von Corona
109	Weltweite Spendenaktion
109	Soziales Engagement und weitere Spenden

Gesellschaftliches Engagement

Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik zählen weltweit zu den Treibern der wirtschaftlichen Entwicklung und des gesellschaftlichen Fortschritts. Vor diesem Hintergrund möchte ALTANA einen Beitrag leisten, junge Menschen frühzeitig an diese Disziplinen heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Darüber hinaus engagiert sich ALTANA auch bei mehreren ausgesuchten sozialen Projekten. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern im Bildungsbereich unterstützen wir konkrete Projekte, oft in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Standorte. Die Förderung erstreckt sich im Interesse einer möglichst nachhaltigen Wirkung meist über einen Zeitraum von mehreren Jahren. 2020 mussten Veranstaltungen, die ALTANA schon seit vielen Jahren tatkräftig unterstützt, aufgrund des Pandemie-Geschehens abgesagt werden. Dazu zählen etwa die Forschertage, die ALTANA als Netzwerkpartner der deutschlandweiten Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ seit vielen Jahren begleitet, oder die Leuchtturmveranstaltung der Bürgerstiftung KREAKTIV. Bei der Bekämpfung der Pandemie schützten wir nicht nur die eigenen Mitarbeiter an unseren Standorten vor einer Corona-Erkrankung, sondern halfen insbesondere zu Beginn der Pandemie beispielsweise lokalen Krankenhäusern und Ersthelfern mit Schutzkleidung oder -masken und Desinfektionsmitteln aus, die wir nicht selbst zwingend benötigten. ALTANA und die Geschäftsbereiche BYK, ECKART, ELANTAS und ACTEGA unterstützten zudem im Berichtsjahr zahlreiche Corona-Hilfsprojekte.

Bildungs-Coaching für Grundschüler

An der größten Gemeinschaftsgrundschule (GGG Innenstadt) in Wesel unterstützt ALTANA seit mittlerweile sieben Jahren das Projekt „Bildungs-Coaching“. Das Bildungsprojekt wurde von der Stadt Wesel initiiert und von der Akademie

Klausenhof in enger Abstimmung mit der GGS Innenstadt umgesetzt. Es soll vor allem dazu beitragen, benachteiligte Kinder im Grundschulalter zu fördern und Chancengleichheit für Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu erreichen. ALTANA finanziert die Personal- und Sachkosten der sozialpädagogischen Fachkraft der Akademie Klausenhof. Die Sozialpädagogin vermittelt für die Kinder persönliche Paten, qualifiziert sie und begleitet koordinierend deren Tätigkeit. Insgesamt 51 Kinder konnten seit dem Projektstart im Jahr 2014 unterstützt werden. Aktuell sind 17 ehrenamtliche Paten im Einsatz, die die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung entsprechend ihren Fähigkeiten individuell fördern und fordern. Die Corona-Pandemie ist auch für das Bildungs-Coaching eine große Herausforderung. So ist es gerade in diesen Zeiten wichtig, in Kontakt zu bleiben, insbesondere mit den Kindern und ihren Eltern aus besonders sozial belasteten Verhältnissen. Mit den Paten, Eltern, der Schule und teils auch mit der Familienhilfe und dem Jugendamt tauscht sich die Sozialpädagogin regelmäßig aus und findet gemeinsam mit ihnen pragmatische Lösungen, die den Kindern helfen, ihren Alltag zu meistern, und sie trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bestmöglich zu fördern. Zu Beginn des Jahres konnten sich die Kinder mit ihren persönlichen Paten noch regelmäßig treffen, während des ersten Lockdowns im Frühjahr mussten neue Wege und Möglichkeiten gefunden werden, die Kinder zu fördern. Beispielsweise erhielten die Kinder Pakete mit Bastelideen, Rätseln und Büchern. In den Sommermonaten unternahmen die Kinder mit ihren Paten dann wieder Ausflüge in die nähere Umgebung. Viele der Paten unterstützten die Kinder auch per Telefon oder über digitale Instrumente bei den Hausaufgaben. Dies war vor allem in den Phasen des Distanzunterrichts eine große Hilfe.

Wettbewerb „Jugend gründet“

ALTANA unterstützte auch im Berichtsjahr den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Wettbewerb „Jugend gründet“ und lobte zum sechsten Mal in Folge einen Sonderpreis Chemie aus. Im Bundesfinale 2020 gewann ein Schülerteam aus Berlin nicht nur den ALTANA Sonderpreis Chemie als Anerkennung für eine innovative, durchdachte und nachhaltige Geschäftsidee im Bereich Chemie, sondern auch den Gesamtwettbewerb 2019/2020. Die Berliner Schüler entwickelten einen Businessplan für einen biologisch abbaubaren Pflanzentopf, der den herkömmlichen Plastiktopf vollständig ersetzen soll. Zusammen mit der Pflanze wird der Topf in den Boden eingepflanzt, wo er verrottet, die Pflanze düngt und gleichzeitig beim Aussetzen schützt. Potenzielle Kunden können damit nicht nur Plastikmüll vermeiden, sondern sich auch das lästige Umtopfen und Düngen ersparen. Der „KomPot“ wird aus natürlichen Rohstoffen, die als Abfall bei der Holz- und Papierindustrie anfallen, hergestellt. Mithilfe des Spritzgussverfahren kann der Topf wie andere thermoplastische Materialien in seine Form gebracht werden und ist damit nahezu so stabil wie ein Plastiktopf.

Der ALTANA Sonderpreis Chemie ist mit einer Reise nach Wallingford an die Ostküste der USA verbunden, wo die Schüler bei BYK USA einen der größten Forschungs- und Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe besichtigen und an einem interessanten Rahmenprogramm teilnehmen können. Die Gewinnerreise konnte 2020 Corona-bedingt nicht stattfinden und wird nachgeholt.

Unterstützung in Zeiten von Corona

Viele traf das Ausmaß der Pandemie gerade zu Beginn völlig unvorbereitet. Die Nachfrage an benötigter Schutzkleidung und -masken oder Desinfektionsmitteln übertraf das Angebot

bei Weitem und die Artikel waren vielerorts nicht verfügbar. Obwohl ALTANA selbst weder Desinfektionsmittel noch Rohstoffe dafür herstellt, halfen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auf lokaler Ebene mit Material wie Schutzmasken, Einweganzügen und Handschuhen aus, die wir nicht selbst zwingend benötigten. Auch boten wir bei Bedarf unsere Hilfe beim Umfüllen von Desinfektionsmitteln und bei der Bereitstellung von geeigneten Gefäßen für medizinische Einrichtungen an. Die Verpackungsexperten von ACTEGA North America nutzten zu Beginn der Pandemie ihre Kompetenzen und Ressourcen und fertigten nach Abfrage der wichtigsten Anforderungen mehrere Tausend PET-Gesichtsschilde an, die sie an Krankenhäuser und Ersthelfer im Großraum Providence im Bundesstaat Rhode Island verteilten. Sie stellten auch nach den Vorgaben der US-Gesundheitsbehörde FDA mehr als 1.000 Liter Handdesinfektionsmittel und Desinfektionstücher her und verteilten sie unter anderem an Einrichtungen in New England und New Jersey, wo sie dringend benötigt wurden. Viele US-Spirituosen-Brennereien stellten ihre Produktion auf die Herstellung von Handdesinfektionsmittel um, damit der enorme Bedarf gedeckt werden konnte. ACTEGA North America nutzte seine Industriekontakte für eine ungewöhnliche Beschaffungsinitiative, um rasch alternative und verfügbare Behälter für die Abfüller zu identifizieren, denn die typischen Fläschchen für Desinfektionsmittel waren schnell vergriffen.

Im weiteren Verlauf der Pandemie beteiligte sich ALTANA finanziell unter anderem auch an der Anschaffung sogenannter CO₂-Ampeln für Grundschulen. Diese messen die Konzentration von Kohlendioxid in den Räumen und zeigen an, wann gelüftet werden sollte. Sie tragen damit dazu bei, das Infektionsrisiko in den Klassenräumen zu senken.

Nicht zuletzt liefern wir mit unseren Produkten und Lösungen selbst einen Beitrag in besonders wichtigen Bereichen, wie Versorgung, Transport und Logistik, Lebensmittel und Medizinbedarf. Dazu zählen etwa Isoliermaterialien und Vergussmassen für die Verwendung in Beatmungsgeräten

oder für Spritzen, Additive für die Herstellung von Atemschutzmasken und medizinischer Schutzbekleidung, aber auch PVC- und weichmacherfreie Dichtungsmassen für Baby-nahrung. In der Magazinstrecke dieses Berichts ab Seite 19 stellen wir weitere Anwendungsbeispiele unserer innovativen Lösungen vor.

Weltweite Spendenaktion

Das Jahr 2020 forderte die Weltgemeinschaft mit teils existenziellen Aufgaben heraus. ALTANA entschied sich in dieser Ausnahmesituation, auch unabhängig vom eigentlichen Förderschwerpunkt Bildung, Wissenschaft und Forschung und jenseits seiner eigenen Standorte zu helfen. Gemeinsam mit dem Bündnis „Aktion Deutschland Hilft e.V.“ identifizierten wir insgesamt drei Projekte in Bangladesch, Malawi und im Jemen, um Menschen zu unterstützen, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind.

Im weltweit größten Flüchtlingscamp der Welt in Bangladesch leben über 850.000 aus Myanmar vertriebene Rohingya unter schwierigsten hygienischen und beengten Verhältnissen. Die erforderliche Isolation an Covid-19 erkrankter Menschen ist hier kaum umsetzbar. Das ausgewählte Projekt der Hilfsorganisation CARE hat das Ziel, 65.000 besonders gefährdete Menschen vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus und mit anderen Krankheiten zu schützen, ihre medizinische Versorgung, ihre Trinkwasserversorgung, Hygiene und Ernährung zu verbessern sowie Mädchen und Frauen nachhaltig vor Gewalt, sexuellem Missbrauch und dem aufkommenden Menschenhandel zu schützen.

Im Jemen sind mittlerweile 24 Millionen Menschen auf Überlebenshilfe angewiesen. 10 Millionen von ihnen leiden akut Hunger, die meisten unter ihnen sind Kinder. Das Gesundheitssystem war schon vor der Corona-Pandemie zusammengebrochen. Das ausgewählte Projekt der Hilfsorganisation CARE hat das Ziel, 400.000 besonders gefährdete

Menschen im Jemen vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus und weiteren Krankheiten zu schützen und ihre medizinische Versorgung, ihre Trinkwasserversorgung, Hygiene und Ernährung nachhaltig zu verbessern. Damit soll das Ausmaß der Katastrophe durch Vorsorge für möglichst viele Menschen vermindert werden.

In Malawi (Südostafrika) wurden im Zuge der Corona-Pandemie alle Schulen geschlossen. Voraussetzung für die Wiedereröffnung ist ein funktionierendes Hygienekonzept. Allerdings haben viele Grundschulen in Malawi nicht einmal Zugang zu sauberem Wasser. Zielsetzung dieses ausgewählten Projekts der Hilfsorganisation Habitat for Humanity ist es, rund 3.000 Schülern den sicheren Besuch des Schulunterrichts zu ermöglichen. Darüber hinaus dienen die Hygienemaßnahmen langfristig auch der Verringerung von Ansteckungskrankheiten wie Tuberkulose oder Diphtherie.

ALTANA stellte diesen Initiativen insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung und ermöglichte seinen Mitarbeitern und Geschäftskontakten, online mitzuentcheiden, wie sich die Summe auf die drei Projekte aufteilt. Die ALTANA Website lieferte dazu auf einer Sonderseite alle relevanten Informationen. Zudem rief die ALTANA Gruppe im Rahmen einer elektronischen Karte zum Weihnachtsfest 2020 dazu auf, selbst zu spenden und so die Spendensumme zu erhöhen. Bis zum 31. Dezember 2020 kamen auf diese Weise zusätzlich über 30.000 Euro zusammen, wofür sich ALTANA bei allen Spendern sehr herzlich bedankt.

Soziales Engagement und weitere Spenden

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf unser weiteres soziales Engagement aus. ELANTAS Beck India fördert Projekte, die sich auf die Bereiche Bildung, Gesundheit und Hygiene fokussieren, und das nicht erst seit 2014, als Unternehmen in Indien gesetzlich zu sozialem Engagement verpflichtet wurden. Auch bei Naturkatastrophen im Land hat

das Unternehmen schon immer geholfen. 2020 traf es Indien besonders hart: Neben der sich ständig ändernden Pandemie suchten Naturkatastrophen, wie Zyklone und Überschwemmungen, die Bundesstaaten Maharashtra und Gujarat heim. Dies stellte ELANTAS Beck India vor die schwierige Aufgabe zu entscheiden, welche der vielen Corona-Hilfsprojekte vom Unternehmen unterstützt werden konnten. Letztendlich fiel die Entscheidung auf zwei breit angelegte Nothilfe- und Katastrophenfonds.

Trotz Corona-bedingten Unterbrechungen konnten viele Bildungsangebote in Indien auch online angeboten werden. Im Rahmen seines Nachhaltigkeitsengagements unterstützte ELANTAS Beck India bereits zum dritten Mal in Folge die Bildungsinitiative Maharshi Karve Stree Shikshan Sanstha, die mit ihrem Programm die Ausbildung von Mädchen aus sozial schwachen Schichten ermöglicht, ihr Selbstbewusstsein stärkt und sie dadurch zum Vorbild für andere in der Gesellschaft werden lässt. Ziel der Initiative ist es, die gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen und Frauen durch Bildung zu erhöhen. ELANTAS Beck India finanzierte im Berichtsjahr 2020 die Schul- und Ausbildungskosten für 33 Mädchen. Der Auswahlprozess der Teilnehmerinnen für das Ausbildungsprogramm basiert auf den schulischen Leistungen der Mädchen und der Einkommenssituation ihrer Familien.

Bei lokalen sozialen Projekten leistet auch ELANTAS PDG im US-amerikanischen St. Louis seit vielen Jahren Hilfestellung und stärkt gleichzeitig das persönliche Nachhaltigkeitsengagement der Mitarbeiter. Die Belegschaft unterstützt tatkräftig die Menschen aus der Nachbarschaft und dies bei manchen Projekten schon seit mehr als 14 Jahren. Zu den wichtigsten Hilfsprojekten zählen die sozialen Initiativen „Back to School Supplies“ und „Annual Holiday Drive“, die von engagierten Mitarbeiterinnen bei ELANTAS PDG koordiniert werden. Für die Initiative „Back to School Supplies“ sammelte die Projekt-Koordinatorin auch 2020 wieder Gelder bei den Mitarbeitern und kaufte davon Schulsachen wie Hefte und Stifte für bedürftige Grundschulkinder der benachbarten

Nance Elementary School. Ebenso schafften die Organisatorinnen der Initiative „Annual Holiday Drive“ es wieder, mit den Geldspenden der Kollegen fünf bedürftigen Familien unter die Arme zu greifen und ihnen ein schönes Weihnachtsfest mit Geschenken wie Schuhen, Spielsachen und Kleidung sowie einem Korb mit Lebensmitteln zu bereiten.

Im US-Bundesstaat Connecticut verloren viele Menschen durch die Pandemie ihren Arbeitsplatz und gerieten dadurch in teils existenzielle Not. Gleichzeitig gingen Spenden an Tafeln, die Bedürftige mit Nahrung, Kleidung und lebensnotwendigen Dingen des täglichen Lebens versorgen, deutlich zurück. Am Standort Wallingford suchte BYK USA nach einer Möglichkeit, in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und verstärktem Arbeiten von zu Hause aus, diese Menschen zu unterstützen. Das Unternehmen spendete zunächst der lokalen Wohltätigkeitsorganisation Master's Manna Gesichtsmasken für die Mitarbeiter und Freiwilligen der Organisation, damit sie sich beim Sortieren und Verteilen gespendeter Lebensmittel schützen konnten. Darüber hinaus startete BYK USA eine virtuelle Spendenaktion für Lebensmittel an Master's Manna. Die Mitarbeiter beteiligten sich so umfassend, dass im Ergebnis anstelle der geplanten 300 Pakete insgesamt 522 Lebensmittelpakete an die Hilfsorganisation gespendet werden konnten.

Auch der Geschäftsbereich ECKART zeigte im Berichtsjahr wieder soziales Engagement. Im Rahmen der jährlichen Weihnachtsaktion „Spenden statt Geschenke“ stellte das Unternehmen insgesamt 20.000 Euro zur Verfügung. Die Spenden erhielten zwei Kinderhilfsorganisationen und das Kuratorium „Altern Gestalten“.

Konzernabschluss (Kurzfassung)

113	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
114	Bilanz ALTANA Konzern
116	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
118	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2019	2020
in Tsd. €			
Umsatzerlöse	4	2.248.943	2.178.160
Kosten der umgesetzten Leistungen	5	- 1.424.750	- 1.357.135
Bruttoergebnis vom Umsatz		824.193	821.025
Vertriebskosten		- 290.285	- 284.838
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 165.572	- 163.365
Allgemeine Verwaltungskosten		- 105.090	- 104.805
Sonstige betriebliche Erträge ¹	6	12.108	11.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	7	- 12.869	- 94.076
Betriebsergebnis (EBIT)		262.485	185.741
Finanzerträge	8	19.871	4.677
Finanzaufwendungen	9	- 11.983	- 8.827
Finanzergebnis		7.888	- 4.150
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		- 39.090	- 38.900
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		231.283	142.691
Ertragsteuern	10	- 62.234	- 67.544
Konzernjahresüberschuss (EAT)		169.049	75.147
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		1.620	1.872
davon auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallend		167.429	73.275

¹ Abschreibungen auf Forderungen, saldierter Ausweis mit den Erträgen aus den Auflösungen von Wertberichtigungen aus Forderungen, Vorjahr angepasst

Bilanz ALTANA Konzern

Aktiva	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
in Tsd. €			
Immaterielle Vermögenswerte	12	1.023.882	933.084
Sachanlagen	13	970.837	959.476
Finanzanlagen	14	45.732	48.964
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	15	138.316	89.064
Aktive latente Steuern	10	21.980	29.167
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20	10.900	10.737
Summe langfristige Vermögenswerte		2.211.647	2.070.492
Vorräte	16	348.847	336.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	380.644	400.457
Ertragsteuererstattungsansprüche		15.361	12.805
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	20	97.521	99.285
Wertpapiere	18	19.961	24.311
Kurzfristige Finanzanlagen	19	4.768	5.699
Liquide Mittel		264.556	313.692
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.131.658	1.192.630
Summe Aktiva		3.343.305	3.263.122

Passiva	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
in Tsd. €			
Gezeichnetes Kapital ¹		136.098	136.098
Kapitalrücklage		151.276	151.276
Konzernbilanzgewinn und Gewinnrücklagen		2.071.165	2.103.900
Sonstige Eigenkapitalpositionen		107.907	-5.585
Auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallendes Eigenkapital		2.466.446	2.385.689
Anteile anderer Gesellschafter		12.960	13.240
Eigenkapital	21	2.479.406	2.398.929
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	50.793	48.606
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	255.974	272.716
Sonstige langfristige Rückstellungen	25	20.894	28.965
Passive latente Steuern	10	68.721	71.198
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26	28.941	24.199
Summe langfristige Verbindlichkeiten		425.323	445.684
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	62.489	10.778
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		182.457	186.562
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		42.513	55.005
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25	93.592	95.745
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	57.525	70.419
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		438.576	418.509
Summe Passiva		3.343.305	3.263.122

¹ Das Gezeichnete Kapital besteht aus 136.097.896 nennwertlosen Stückaktien.

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2019	2020
in Tsd. €			
Konzernjahresüberschuss (EAT)		169.049	75.147
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	149.241	154.593
Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	4.068	85.621
Marktwertveränderung von Finanzanlagen und Wertpapieren	8, 9	-2.851	-1.266
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6, 7	433	-198
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	8, 9	17	-443
Veränderung der Vorräte	16	29.572	11.853
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	6.265	-26.031
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	10	-12.341	8.276
Veränderung der Rückstellungen	24, 25	12.058	12.455
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-14.156	7.817
Veränderung der Sonstigen Forderungen/Vermögenswerte und Sonstigen Verbindlichkeiten	20, 26	9.561	6.549
Übrige	15	35.425	39.271
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		386.341	373.644
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	-157.180	-105.223
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12, 13	798	4.380
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-8.587	-106.091
Erwerb von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	14, 15	-47.569	-6.314
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	14	26	33
Auszahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		-16.000	
Erwerb von Wertpapieren	18	-42.500	-37.078
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	8, 9	44.296	31.906
Auszahlungen für kurzfristige Finanzanlagen		-2.131	-1.575
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-228.847	-219.962

	Anhang	2019	2020
in Tsd. €			
Dividendenzahlung		-50.113	-30.116
Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	3.924	
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	-88.455	-69.819
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-134.644	-99.935
Wechselkurseffekte		2.054	-4.611
Veränderung der Liquiden Mittel		24.904	49.136
Liquide Mittel zum 1.1.	2	239.652	264.556
Liquide Mittel zum 31.12.	2	264.556	313.692
Ergänzende Informationen zu den im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Zahlungsströmen			
gezahlte Ertragsteuern		-86.590	-78.027
gezahlte Zinsen		-3.621	-3.152
erhaltene Ertragsteuern		16.365	14.353
erhaltene Zinsen		10.390	1.228
erhaltene Dividenden		809	782

Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Der vollständige Konzernabschluss des Unternehmensberichts 2020 steht Ihnen unter www.altana.de/konzernabschluss_2020 zur Verfügung.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern

Bilanz ALTANA Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

Konzernanhang

1. Allgemeine Grundsätze
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
3. Unternehmenserwerbe und -verkäufe
4. Umsatzerlöse
5. Kosten der umgesetzten Leistungen
6. Sonstige betriebliche Erträge
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Finanzerträge
9. Finanzaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
12. Immaterielle Vermögenswerte
13. Sachanlagen
14. Finanzanlagen
15. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen
16. Vorräte
17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
18. Wertpapiere
19. Kurzfristige Finanzanlagen
20. Sonstige Vermögenswerte
21. Eigenkapital
22. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme
23. Finanzverbindlichkeiten
24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
25. Sonstige Rückstellungen
26. Sonstige Verbindlichkeiten
27. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
28. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
29. Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen
30. Vergütung für Aufsichtsrat und Vorstand
31. Honorar des Abschlussprüfers
32. Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
33. Zusatzinformationen

Aufsichtsrat der ALTANA AG

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vorstand der ALTANA AG

120	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernabschluss
122	Mehrjahresübersicht
124	Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand der ALTANA AG aufgestellt, der für die Vollständigkeit und Richtigkeit der dort enthaltenen Informationen verantwortlich ist.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die im Konzernabschluss und Konzernlagebericht enthaltenen Informationen basieren auf der konzernweit nach einheitlichen Richtlinien erfolgenden Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Der Vorstand hat die Einrichtung wirksamer interner Kontrollsysteme bei diesen Unternehmen veranlasst, welche die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung gewährleisten. Damit wird eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs sichergestellt und der Vorstand in die Lage versetzt, mögliche Vermögensrisiken und negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dem Beschluss der letzten Hauptversammlung folgend, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Zum vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers liegen dem Aufsichtsrat zur eingehenden Erörterung vor. Darüber berichtet der Aufsichtsrat auf den Seiten 14 bis 18 des Unternehmensberichts 2020.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wesel, 24. Februar 2021

ALTANA AG
Der Vorstand

Martin Babilas

Stefan Genten

Dr. Christoph Schlünken

Mehrjahresübersicht

Kennzahlen auf einen Blick

	2011	2012	2013	2014
in Mio. €				
Umsatz	1.616,7	1.705,3	1.765,4	1.952,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	308,0	323,2	335,7	397,4
<i>EBITDA-Marge</i>	19,1 %	19,0 %	19,0 %	20,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	217,0	226,9	229,1	267,7
<i>EBIT-Marge</i>	13,4 %	13,3 %	13,0 %	13,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	207,7	217,2	212,6	251,8
<i>EBT-Marge</i>	12,8 %	12,7 %	12,0 %	12,9 %
Ergebnis nach Steuern (EAT)	147,5	154,7	151,6	179,2
<i>EAT-Marge</i>	9,1 %	9,1 %	8,6 %	9,2 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	87,7	102,3	109,4	113,9
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	93,5	89,8	94,3	90,4
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	170,0	274,5	258,8	298,2
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i>	11,2 %	10,8 %	9,9 %	10,3 %
ALTANA Value Added (AVA)	53,2	50,0	38,7	51,9
Bilanzsumme (31.12.)	2.001,9	2.121,3	2.546,0	2.756,2
Eigenkapital (31.12.)	1.417,1	1.498,2	1.565,6	1.745,5
Nettoverschuldung (-)/Vermögen (+) ¹ (31.12.)	-26,8	68,2	-303,6	-280,1
Mitarbeiter (Anzahl) (31.12.)	5.313	5.363	5.741	6.064

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2011	2012	2013	2014
in Mio. €				
BYK	581,9	618,4	691,5	856,7
ECKART	346,8	340,5	334,6	332,2
ELANTAS	390,9	412,5	414,6	431,2
ACTEGA	297,0	333,9	324,7	332,1

Umsatz nach Regionen

	2011	2012	2013	2014
in Mio. €				
Europa	740,8	751,7	745,2	795,1
<i>davon Deutschland</i>	258,5	266,1	262,4	276,7
Amerika	373,3	412,0	438,4	527,1
<i>davon USA</i>	243,2	268,4	289,5	365,0
Asien	447,7	509,6	547,4	593,0
<i>davon China</i>	228,5	252,5	287,8	309,8
Übrige Regionen	54,9	31,9	34,3	37,0

Änderung der Länderzuordnung ab 2012

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	2.059,3	2.075,3	2.247,0	2.307,4	2.248,9	2.178,2
	390,9	453,0	470,0	430,6	415,8	426,0
	19,0%	21,8%	20,9%	18,7%	18,5%	19,6%
	251,3	328,7	335,9	295,8	262,5	185,7
	12,2%	15,8%	14,9%	12,8%	11,7%	8,5%
	227,8	299,8	306,0	264,1	231,3	142,7
	11,1%	14,4%	13,6%	11,4%	10,3%	6,6%
	158,0	210,1	234,6	187,0	169,0	75,1
	7,7%	10,1%	10,4%	8,1%	7,5%	3,5%
	128,1	129,3	142,5	154,1	165,6	163,4
	85,6	122,1	188,0	187,0	157,2	105,2
	346,1	376,7	302,3	296,2	386,3	373,6
	10,1%	11,6%	11,3%	9,4%	8,8%	8,4%
	49,2	83,3	84,0	37,6	21,6	26,5
	2.964,5	3.053,9	3.147,7	3.221,9	3.343,3	3.263,1
	1.935,6	2.082,2	2.214,2	2.344,6	2.479,4	2.398,9
	-114,2	25,7	-78,0	-95,6	-57,7	34,2
	6.096	5.967	6.186	6.428	6.476	6.529

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	870,0	909,1	1.030,4	1.065,6	1.040,6	1.008,7
	349,7	361,9	385,3	382,6	356,2	315,2
	463,2	452,1	488,7	506,6	494,5	463,3
	376,4	352,2	342,6	352,6	357,7	391,0

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	795,6	798,6	852,3	875,0	858,0	842,5
	269,8	263,2	275,7	273,4	259,1	244,5
	607,1	587,2	623,6	624,4	620,6	585,9
	416,1	398,8	436,3	434,8	427,6	396,6
	618,9	652,3	733,5	769,4	731,8	711,8
	315,6	336,0	399,0	421,2	388,5	385,2
	37,7	37,2	37,6	38,6	38,6	37,9

Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Mit der Teilnahme an der UN-Initiative Global Compact verpflichten wir uns u. a. zur Wahrung der Menschenrechte, zur Schaffung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen, zur Förderung des Umweltschutzes und zur Bekämpfung der Korruption.

Prinzip	Seite	Maßnahme
Menschenrechte		
Prinzip 1 Unterstützung und Achtung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	3, 7–10, 74–76, 103–105 ZFN ¹ , S. 8, 29–31	Sustainable Development Goals (SDG 8), ALTANA Leitbild und Führungsleitlinien, Compliance Management-System, Förderung von Frauen in Führungspositionen, Nachhaltigkeits-Assessments
Prinzip 2 Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	3, 7–8, 74–75 ZFN ¹ , S. 25, 29–31	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeits-Assessments, Lieferantenvereinbarungen
Arbeitsnormen		
Prinzip 3 Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen	74–75 ZFN ¹ , S. 29–32	Compliance Management-System, Corporate Guideline HR
Prinzip 4 Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	74–75 ZFN ¹ , S. 29–32	Compliance Management-System
Prinzip 5 Abschaffung von Kinderarbeit	3, 7–8, 74–75, 107–110 ZFN ¹ , S. 25, 30	Nachhaltigkeits-Assessments, Compliance Management-System, Unterstützung von Bildungsinitiativen
Prinzip 6 Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	3, 7–10, 74–75, 103–105 ZFN ¹ , S. 29–32	Sustainable Development Goals (SDG 5), Compliance Management-System, Schulungen, Nachhaltigkeits-Assessments und Befragungen
Umweltschutz		
Prinzip 7 Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	3, 9–10, 70–72, 90–92, 98–101 ZFN ¹ , S. 2–7, 12–14, 17–24	Klimastrategie „CO ₂ -Neutralität bis 2025“ Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, Energie- und Umweltmanagementsysteme, Umweltkennzahlen-System mit Zielen
Prinzip 8 Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvolleren Umgangs mit der Umwelt	9–10, 90–92, 98–101 ZFN ¹ , S. 2–7, 17–24	Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, „Circular Economy“, Prozessoptimierungen, Investitionen
Prinzip 9 Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	3, 9–10, 70–72, 90–92, 98–101 ZFN ¹ , S. 12–14, 17–24, 33–34	Klimastrategie „CO ₂ -Neutralität bis 2025“ Sustainable Development Goals (SDG 9), Produkt- und Technologieinnovationen, Alternativen zu kritischen Stoffen
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10 Eintreten gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung	7–8, 74–75, 103–104 ZFN ¹ , S. 29–32	Verhaltenskodex, Compliance Management-System, Schulungen und Audits

¹ Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2020“

Ansprechpartner

Unternehmenskommunikation
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999
press@altana.com

Impressum

Herausgeber

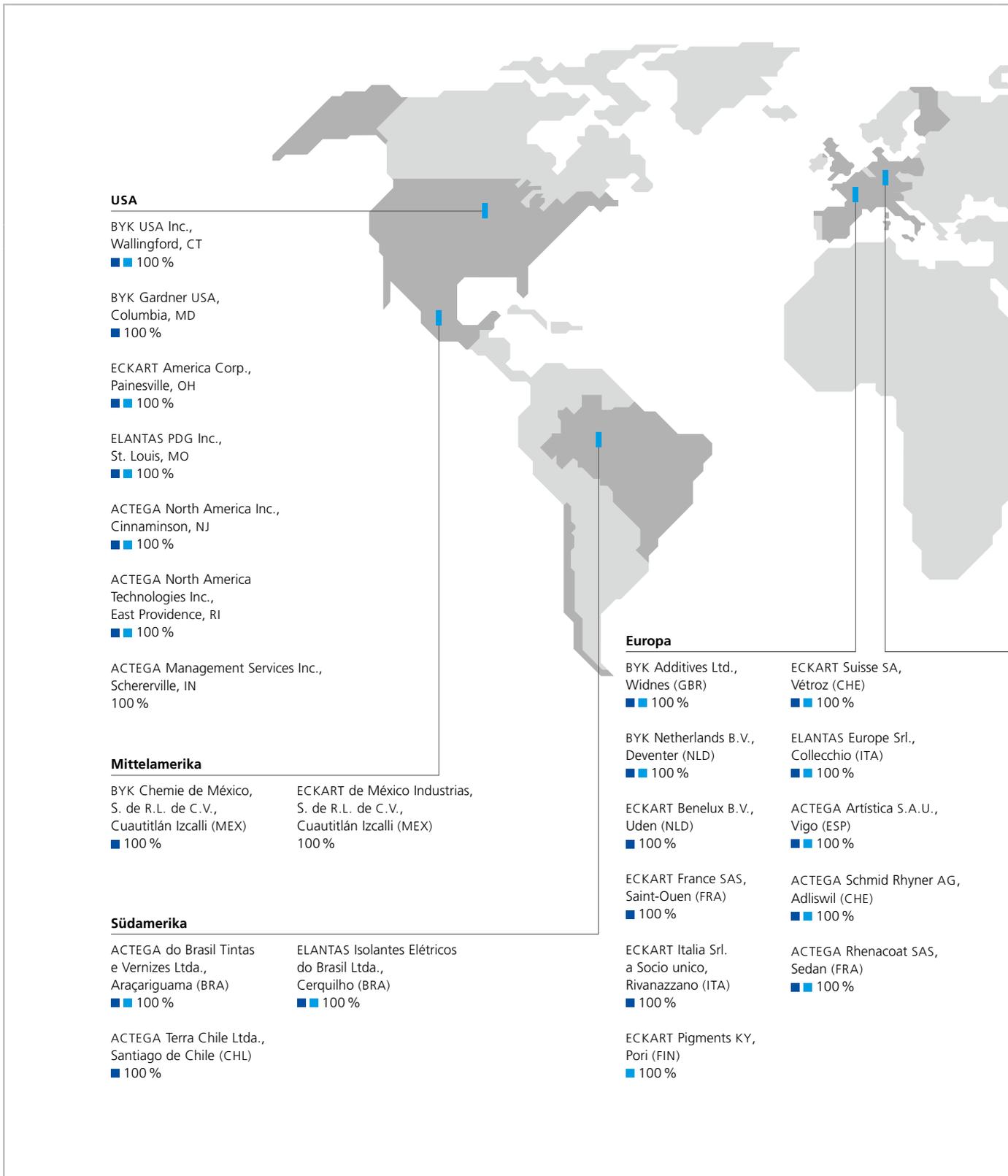
ALTANA AG
Abelstr. 43, 46483 Wesel
Tel +49 281 670-8
Fax +49 281 670-10999
info@altana.com
www.altana.de

Gestaltung

Heisters & Partner
Corporate & Brand Communication, Mainz

Fotografie

AdobeStock (S. 32, 34)
Robert Brembeck, München (S. 15, 25, 37, 43)
depositphotos (S. 31)
ECKART (S. 25)
F1online (S. 25)
Getty Images (S. 20, 22, 26–29, 39, 41)
Lars Gruber, Darmstadt (S. 20–23, 25, 32–35)
iStock (S. 27, 29, 31, 38–41, 43)
René Ledrado für ACTEGA Metal Print (S. 37)
Kirsten Neumann, Gelsenkirchen (S. 2)
Grischa Rüschenndorf, Hongkong, CHN (S. 31)
shutterstock (S. 26, 28, 31)
Wake up Communications für
ACTEGA Metal Print (S. 37)



USA

BYK USA Inc.,
Wallingford, CT
■ 100 %

BYK Gardner USA,
Columbia, MD
■ 100 %

ECKART America Corp.,
Painesville, OH
■ 100 %

ELANTAS PDG Inc.,
St. Louis, MO
■ 100 %

ACTEGA North America Inc.,
Cinnaminson, NJ
■ 100 %

ACTEGA North America
Technologies Inc.,
East Providence, RI
■ 100 %

ACTEGA Management Services Inc.,
Scherverville, IN
100 %

Mittelamerika

BYK Chemie de México,
S. de R.L. de C.V.,
Cuautitlán Izcalli (MEX)
■ 100 %

ECKART de México Industrias,
S. de R.L. de C.V.,
Cuautitlán Izcalli (MEX)
100 %

Südamerika

ACTEGA do Brasil Tintas
e Vernizes Ltda.,
Araçariquama (BRA)
■ 100 %

ELANTAS Isolantes Elétricos
do Brasil Ltda.,
Cerquilha (BRA)
■ 100 %

ACTEGA Terra Chile Ltda.,
Santiago de Chile (CHL)
■ 100 %

Europa

BYK Additives Ltd.,
Widnes (GBR)
■ 100 %

ECKART Suisse SA,
Vétroz (CHE)
■ 100 %

BYK Netherlands B.V.,
Deventer (NLD)
■ 100 %

ELANTAS Europe Srl.,
Collecchio (ITA)
■ 100 %

ECKART Benelux B.V.,
Uden (NLD)
■ 100 %

ACTEGA Artística S.A.U.,
Vigo (ESP)
■ 100 %

ECKART France SAS,
Saint-Ouen (FRA)
■ 100 %

ACTEGA Schmid Rhyner AG,
Adliswil (CHE)
■ 100 %

ECKART Italia Srl.
a Socio unico,
Rivanazzano (ITA)
■ 100 %

ACTEGA Rhenacoat SAS,
Sedan (FRA)
■ 100 %

ECKART Pigments KY,
Pori (FIN)
■ 100 %



Deutschland

ALTANA AG, Wesel

ALTANA Management
Services GmbH,
Wesel
100 %

ALTANA New Technologies
GmbH, Wesel
100 %

BYK-Chemie GmbH,
Wesel
■ ■ 100 %

ECKART GmbH,
Hartenstein
■ ■ 100 %

ELANTAS GmbH,
Wesel
100 %

ACTEGA GmbH,
Wesel
100 %

BYK-Gardner GmbH,
Geretsried
■ ■ 100 %

ELANTAS Europe GmbH,
Hamburg
■ ■ 100 %

ACTEGA DS GmbH,
Bremen
■ ■ 100 %

ACTEGA Metal Print GmbH,
Lehrte
■ ■ 100 %

ACTEGA Rhenania GmbH,
Grevembroich
■ ■ 100 %

ACTEGA Terra GmbH,
Lehrte
■ ■ 100 %

Asien

BYK Asia Pacific Pte Ltd.,
Singapur (SGP)
■ 100 %

BYK Japan KK,
Tokio (JPN)
■ 100 %

BYK Additives (Shanghai) Co.,
Ltd., Schanghai (CHN)
■ 100 %

BYK (Tongling) Co., Ltd.,
Tongling (CHN)
■ ■ 100 %

BYK India Private Ltd.,
Mumbai (IND)
■ 100 %

BYK Korea LLC,
Gyeonggi-do (KOR)
■ 100 %

ECKART Asia Ltd.,
Hongkong (CHN)
■ 100 %

ECKART Zhuhai Co., Ltd.,
Zhuhai (CHN)
■ ■ 100 %

ELANTAS Beck India Ltd.,
Pune (IND)
■ ■ 75 %

ELANTAS Malaysia Sdn Bhd,
Kuala Lumpur (MYS)
■ ■ 100 %

ELANTAS (Tongling) Co., Ltd.,
Tongling (CHN)
■ ■ 100 %

ELANTAS (Zhuhai) Co., Ltd.,
Zhuhai (CHN)
■ ■ 100 %

ACTEGA Foshan Co., Ltd.,
Shunde (CHN)
■ ■ 100 %

ALTANA AG
Abelstr. 43
46483 Wesel
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999

www.altana.de

